

Nachhaltigkeitsbericht

2025



Expect more!



Impressum

Herausgeber

Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH
Lamprechtshausener Straße 69
5282 Ranshofen
Österreich
Tel.: +43 7722 891-0
www.hai-aluminium.com

Kontakt

E-Mail: sustainability@hai-aluminium.com

Redaktion

Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH

Gestaltung

FM media group

Fotos

HAI, stock.adobe.com, ChatGPT

Rechtlicher Hinweis

Alle enthaltenen Texte, Daten, Grafiken und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Übersetzung, des Nachdrucks oder der Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet. Der Herausgeber übernimmt keinerlei Garantie und Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Satzfehler und Irrtümer bleiben vorbehalten.



Nachhaltigkeit bei
Hammerer Aluminium Industries

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Geschäftsführung	5
Überblick HAI-Gruppe	6
Kennzahlen 2025	8
Auszeichnungen 2025	8
Erklärung zum Nachhaltigkeitsbericht 2025	9
Stakeholder Management	10
Bestimmung der Materialität	12
Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)	13
TEIL 1: WIR SIND DIE HAI-GRUPPE	14
• Chronik	15
• Vision und Mission	16
• Unternehmenswerte	17
• Unsere Wertschöpfungskette	18
• Integrated Management System - IMS	19
• KVP-Prozesse	20
TEIL 2: NACHHALTIGES UMWELT- UND RESSOURCEN-MANAGEMENT	22
• Unsere Grundsätze zu nachhaltigem Umwelt- und Ressourcenmanagement	23
• Umwelt-Highlights	24
• Nachhaltige Produkte	26
• Materialien	28
• Emissionen	30
• Energiemanagement	37
• Wasser	40
• Abfall	42
• Biodiversität	46
TEIL 3: NACHHALTIGE STAKEHOLDERBEZIEHUNGEN	48
• Unsere Grundsätze zu Stakeholderbeziehungen und verantwortungsvoller Beschaffung	49
• Lieferantenbeziehungen	50
• Kundenbeziehungen	50
• Lokale Beschaffung	51
• Mitgliedschaft in Verbänden und Initiativen	52
• Einbettung in die lokale Gemeinschaft	54
TEIL 4: GESUNDE UND ZUFRIEDENE MITARBEITENDE	56
• HAI-Family International	57
• Unsere Grundsätze für gesunde und zufriedene Mitarbeitende	58
• Standorte	60
• Innovatives Personalmarketing	69
• Entwicklung und Förderung	71
• Diversity Management	72
• Gesundheit am Arbeitsplatz	73
TEIL 5: TRANSPARENZ UND UNTERNEHMENSETHIK	78
• Unsere Grundsätze zu verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln	79
• Führungsstruktur und Zusammensetzung	83
Annex	89
Personalstruktur der HAI-Gruppe	92
Daten zu Arbeitsunfällen	96
Health & Safety Benchmarks	98





VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Nachhaltigkeit ist für Hammerer Aluminium Industries (HAI) weit mehr als ein Schlagwort – sie ist tief in unserer Unternehmensphilosophie verankert und prägt unser tägliches Handeln. Als familiengeführtes Unternehmen übernehmen wir Verantwortung: für wirtschaftlichen Erfolg ebenso wie für Umwelt, Gesellschaft und kommende Generationen. Unser Anspruch ist es, durch kontinuierliche Innovation die Nachhaltigkeit unserer Aluminiumerzeugnisse stetig zu verbessern. Mit effizienten Recyclingprozessen, dem Einsatz von Primäraluminium aus zertifizierten Quellen und der ausschließlichen Nutzung von Grünstrom leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Emissionsreduktion. Unser langfristiges Ziel bleibt unverändert: Klimaneutralität bis 2050.

Ein zentrales Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bilden die Grundlage unseres Erfolgs. Daher setzen wir auf sichere Arbeitsbedingungen, umfassende Gesundheitsmaßnahmen sowie vielfältige Angebote zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung. Auch künftig werden wir konsequent in zukunftsweisende Technologien und starke Partnerschaften investieren, um die strategische Entwicklung der HAI-Gruppe nachhaltig voranzutreiben.

Das Jahr 2025 war geprägt von Konsolidierung. Nach einer Phase intensiver Investitionen und des Wachstums lag der Fokus auf der Stabilisierung von Prozessen, der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung der neu geschaffenen Kapazitäten. Die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen wurden vollständig abgeschlossen und bilden damit eine wesentliche Grundlage für die zukünftige Ausrichtung des Unternehmens. Wir

halten bewusst an allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fest und setzen auf Kontinuität, Kompetenz und gemeinsame Stärke.

Zudem wurde das Joint Venture mit LS Cable & System in Südkorea weiter vorangetrieben. Im Mai 2025 eröffnete HAI in Gumi eine 13.800 m² große, hochmoderne Fertigungshalle mit einer vollautomatisierten 60-MN-Strangpresslinie. Dort sollen durch HAI Materials Korea künftig hochkomplexe Aluminiumbauteile für den südkoreanischen Markt produziert werden.

Mit Abschluss der Konsolidierungsphase richten wir unseren Fokus wieder klar auf Innovation und strategische Weiterentwicklung. Neue Produkte und Aufträge sowie technologischer Fortschritt sollen dazu beitragen, sich bietende Marktchancen konsequent zu nutzen und unsere Position nachhaltig zu stärken und auszubauen. Wir blicken mit Zuversicht nach vorne, sind uns jedoch der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bewusst – geprägt durch geopolitische Unsicherheiten, volatile Märkte, steigende Kosten und eine insgesamt gedämpfte Konjunktur. Gerade in diesem Umfeld sehen wir die Chance, unsere Stärken gezielt weiterzuentwickeln und unsere strategische Ausrichtung konsequent fortzuführen.

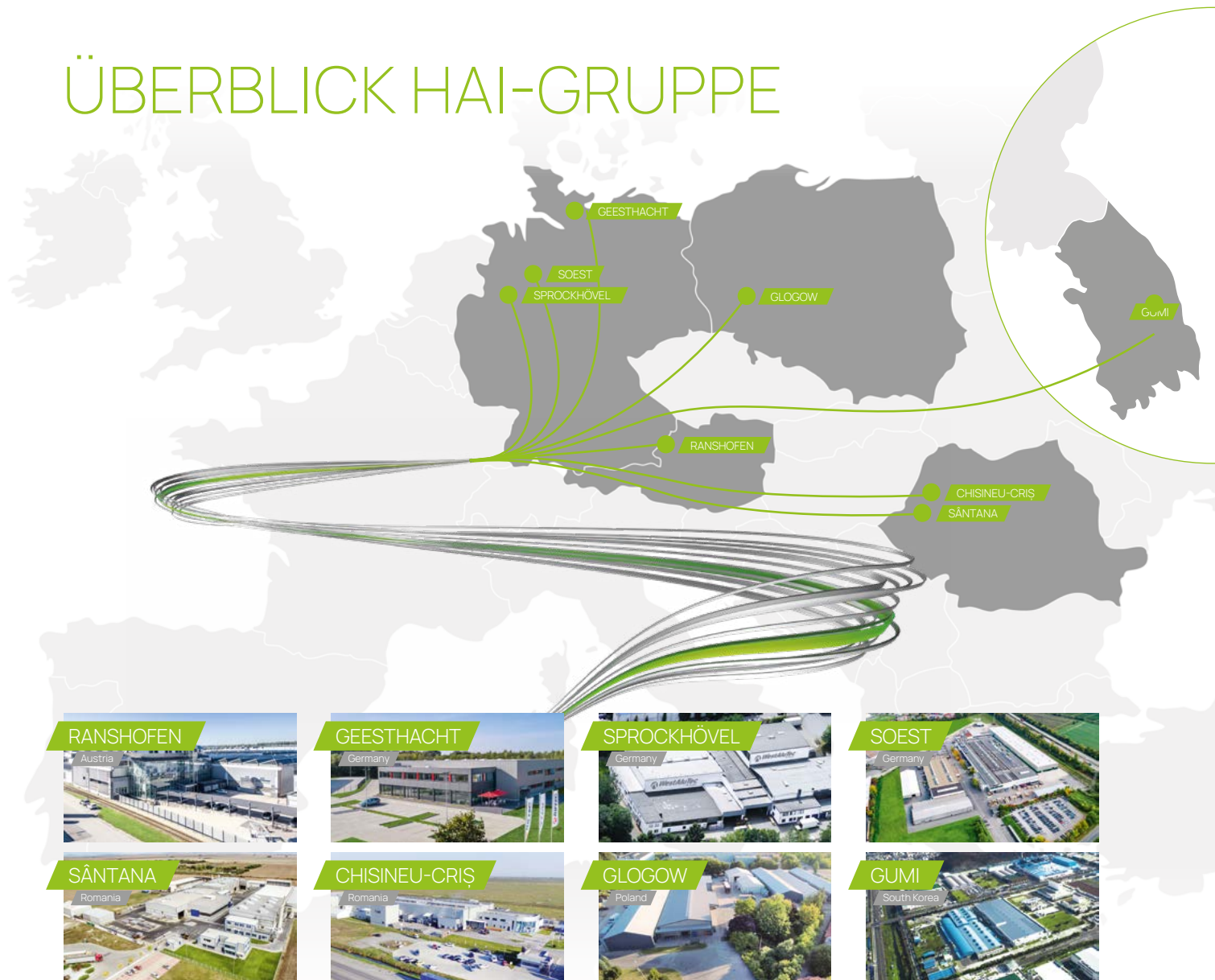
Mit Entschlossenheit und Verantwortungsbewusstsein werden wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und widerstandsfähigen Zukunft leisten. Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern sowie allen weiteren Stakeholdern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Rob C. J. van Gils
CEO HAI-Gruppe

Markus Schober
COO HAI-Gruppe



ÜBERBLICK HAI-GRUPPE



Bei Hammerer Aluminium Industries verstehen wir uns als Hidden Champion der Aluminiumbranche. Wir bieten nachhaltige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Bereiche Transport, Bau und Industrie.

Inspiziert von den vielfältigen Eigenschaften des Werkstoffs Aluminium entwickeln wir End-to-End-Lösungen, die optimal auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zugeschnitten sind. Unser Anspruch ist es, durch persönliche Nähe, höchste Zuverlässigkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe langfristige Beziehungen aufzubauen. Kurze Entscheidungswege, Flexibilität und eine lösungsorientierte Arbeitsweise ermöglichen es uns, schnell und präzise auf individuelle Anforderungen zu reagieren.

Als technologisch führendes Unternehmen verbessern wir kontinuierlich unsere Kompetenzen und zählen zu den wenigen Anbietern einer vollständig integrierten Produktionskette – vom Recycling und Gießen über die Strangpressung bis zur Weiterverarbeitung. Mit hoher Innovationskraft und Umsetzungsgeschwindigkeit leisten wir einen bedeutenden Beitrag zum Erfolg unserer Kundinnen und Kunden – heute und in Zukunft.

Ein zentrales Ziel der HAI-Gruppe ist es, die Nachhaltigkeit von Aluminiumerzeugnissen durch kontinuierliche Innovation zu steigern. Dadurch wird Aluminium nicht nur in bestehenden Anwendungsfeldern noch effizienter und umweltfreundlicher, sondern erschließt auch neue Einsatzmöglichkeiten.

Im Jahr 2025 beschäftigte HAI rund 1.800 Mitarbeitende. Das Unternehmen wurde 2007 gegründet, hat seinen Hauptsitz im oberösterreichischen Ranshofen und betreibt sieben weitere Standorte in Deutschland, Rumänien, Polen und Südkorea. Unsere Erfolgsgeschichte vereint die Dynamik eines jungen Unternehmens mit der Erfahrung eines Traditionsbetriebs. Trotz unseres starken Wachstums sind wir unseren Wurzeln als Familienunternehmen treu geblieben – geprägt von Verlässlichkeit und partnerschaftlichem Miteinander.

Unsere End-to-End-Aluminiumlösungen umfassen die gesamte Prozesskette: vom Recycling über High-tech-Aluminiumprofile bis zu fertigen Komponenten. Der HAI Aluminium Cycle beinhaltet den strategischen Metalleinkauf, die Sortierung und Aufbereitung, das Einschmelzen oder Veredeln sowie das Gießen, Strangpressen und die Weiterverarbeitung.

Ein so hoher Recyclinganteil wie bei HAI ist nur durch umfassendes Materialwissen, eine große Vielfalt an verarbeiteten Schrottsorten, perfekt abgestimmte Produktionsprozesse und die langjährige Schrottkompetenz unserer Mitarbeitenden möglich. Deshalb investiert HAI seit Jahren in modernste Anlagentechnik, effiziente Ofensysteme, fortschrittliches Reststoffmanagement und innovative Schrottaufbereitung.

Mit den Legierungsvarianten SustainAl 2.0 und SustainAl 4.0 bieten wir Produkte mit einem CO₂-Fußabdruck, der deutlich unter dem europäischen Durchschnitt liegt – für Kundinnen und Kunden eine einfache und transparente Möglichkeit zur Emissionsreduktion.

Mit unseren Unternehmensbereichen Casting, Extrusion und Processing verfügen wir über ein breites Produktportfolio. Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden von der Forschung und Entwicklung über den Prototypenbau, die Produktion und die Weiterverarbeitung bis zur präzisen Lieferung in höchster Qualität.

In zwei der modernsten europäischen Gießereien fertigen wir Pressbolzen, Walzbarren und Gusslegierungen. Mit unseren Standorten in Österreich und Rumänien reagieren wir flexibel auf spezifische Marktanforderungen. Unsere Stärken liegen in der Vielfalt der Legierungen, der engen Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden und der schnellen Umsetzung individueller Spezialprodukte.

Wir produzieren hochwertige Aluminiumlösungen, die unter anderem im Maschinenbau stark gefragt sind. Ein Schwerpunkt sind Werkstoffe mit hoher elektrischer Leitfähigkeit, die in stromführenden Systemen eingesetzt werden. Typische Anwendungsbereiche sind unter anderem Beleuchtungssysteme, Kabelkanäle oder Gehäuse für elektronische Komponenten. Dabei legen wir Wert auf ansprechende, dekorative Oberflächenqualitäten.

Im Mobilitätssektor bietet HAI Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen – von Batteriegehäusen für Elektrofahrzeuge bis zu Komponenten für PKW, Nutzfahrzeuge und Schienenfahrzeuge. Das Unternehmen begleitet Projekte von der Prototypenentwicklung bis zur Serienproduktion und deckt sowohl bestehende Produktlinien als auch Neuentwicklungen ab.

Ein weiteres zentrales Geschäftsfeld ist die Bauindustrie. Dank eines breiten Sortiments an Pressprofilen können wir eine Vielzahl von Anforderungen abdecken und ein vielseitiges Produktspektrum für den Baubereich anbieten.

Für industrielle Anwendungen entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden maßgeschneiderte Aluminiumprofile, die optimal auf spezifische Einsatzbereiche abgestimmt sind – bis in die kleinste Nische.

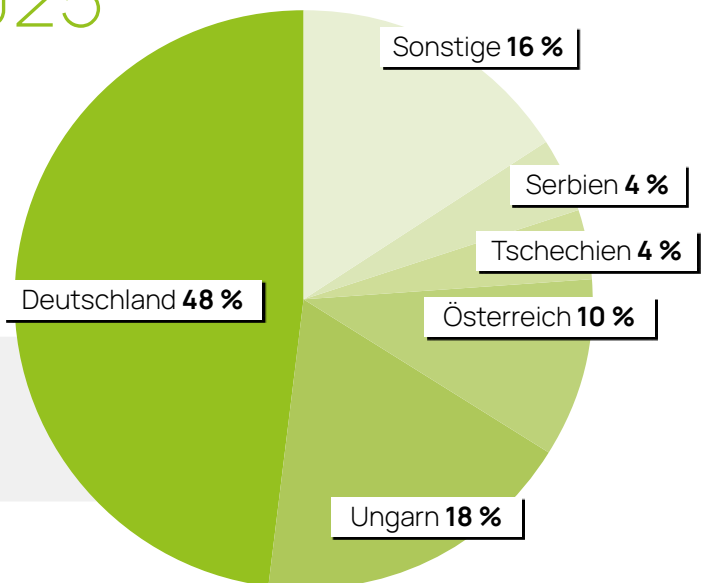
GRI 2-1, 2-6



KENNZAHLEN 2025

2025 erzielte HAI, mit rund 1.800 Mitarbeitenden aus 43 Nationalitäten, einen Umsatz von EUR 833 Millionen.

Konzernumsatz nach Ländern in %



AUSZEICHNUNGEN 2025

Im Jahr 2025 wurde Hammerer Aluminium Industries für gute Leistungen im Bereich Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgezeichnet. Die folgenden Ratings unterstreichen unser kontinuierliches Engagement für Umwelt, Qualität und Lieferkettenmanagement.

EcoVadis-Rating 2025

2025 wurde Hammerer Aluminium Industries Holding mit dem EcoVadis Silber-Status ausgezeichnet.

CDP-Rating 2025

Hammerer Aluminium Industries Holding wurde im Berichtsjahr erneut von CDP bewertet: Im Climate Change und Water Security Assessment erzielten wir jeweils ein B-Rating, im Supplier Engagement Assessment ein A-Rating, das unser starkes Lieferantenmanagement widerspiegelt.

ERKLÄRUNG ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT 2025

Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Nachhaltigkeit ist für die HAI-Gruppe ein Kern- und Zukunftsthema. Daher informieren wir unsere Stakeholder mit dem seit 2019 jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht über unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte im Hinblick auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 (Reporting-Periode 2025), was der Periode des Finanzberichts entspricht. Die Vorjahreszahlen 2024 werden zu Vergleichszwecken herangezogen.

Der Bericht wurde nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Auf den Seiten 89-91 befinden sich die Bezüge zu den jeweiligen GRI-Standardangaben.

Berichtsgrenzen

Die Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht umfassen alle vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß Konzernabschluss. Somit sind enthalten: die Unternehmenszentrale in Ranshofen, Österreich, die rumänischen Standorte mit der Gießerei in Sântana und dem Presswerk in Criș, die deutschen Standorte mit dem Presswerk in Soest, der WestAluTec GmbH (WAT) in Sprockhövel und der RIFTEC GmbH in Geesthacht sowie die HAI Components Poland in Głogów. Die Zahlen der WAT, RIFTEC und HAI Components Poland werden unter „sonstige Standorte“ zusammengefasst.

Die im Berichtsjahr geschlossene deutsche ASP GmbH wurde aus dem Konsolidierungskreis entfernt; aufgrund ihrer rein engineeringbezogenen Tätigkeit ergeben sich keinerlei Auswirkungen auf das Energie- und CO₂-Reporting.

Teilweise wurden Zahlen aus dem Konzernabschluss verwendet.

Externe Prüfung

Die Erhebung und Berechnung unserer Treibhausgasemissionen sowie die Energie- und CO₂-Daten wurden von einer unabhängigen externen Stelle geprüft. Die externe Validierung bestätigt die Nachvollziehbarkeit der angewendeten Methoden, die Verlässlichkeit der Datenbasis und die Übereinstimmung mit anerkannten Reporting-Standards.

Für Fragen zum Inhalt des Berichts und zum Nachhaltigkeitsmanagement bei HAI steht unsere Nachhaltigkeitsabteilung gerne zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns unter
sustainability@hai-aluminium.com.

GRI 2-2, 2-3, 2-4, 2-5, 2-6, 3-1, 3-2



STAKEHOLDER MANAGEMENT

HAI trägt als großes Unternehmen in der Region Innviertel und als kompetenter Recycler sowie durch das Kerngeschäft – die Herstellung von Aluminium-Halbzeug – eine große Verantwortung gegenüber unterschiedlichsten Stakeholdern. Um Verbesserungspotenziale abzuleiten, ist es für uns essenziell, Stakeholder zu identifizieren und deren Anliegen und Bedürfnisse zu verstehen. Deshalb stehen wir in laufendem Austausch mit den verschiedenen Stakeholdergruppen.

Um die Anliegen und Erwartungen der verschiedenen Stakeholder-Gruppen berücksichtigen zu können, findet ein kontinuierlicher und offener Austausch statt. Hierzu nutzen wir verschiedenste Dialogformate: persönliche Gespräche auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die Mitarbeit in Gremien und Verbänden, themenbezogene Stakeholder-Veranstaltungen – unter anderem im Werk – sowie Webinare, die Teilnahme an Messen und Konferenzen und die Kommunikation über soziale Medien.

Zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht informieren wir in Pressemitteilungen oder Veröffentlichungen in regiona-

len und Fachmedien laufend über die Tätigkeiten der HAI. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht zusätzlich die unternehmensinterne HAI-Connect-App zur Verfügung, um ihnen eine Möglichkeit für Austausch und Feedback zu bieten. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeitenden regelmäßig zu ihrer Zufriedenheit befragt.

Im Rahmen der Managementsystemverfahren definiert die HAI-Gruppe einmal jährlich die relevanten Stakeholdergruppen. Im Mittelpunkt stehen die direkten oder indirekten Auswirkungen der Stakeholdergruppen auf alle Prozesse bei HAI sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen, ökologischen oder sozialen Aspekte des Unternehmens. Mithilfe dieser Drei-Aspekte-Betrachtung kann sich HAI aus einem breiteren Spektrum betrachten und auch seine Auswirkungen auf die Stakeholdergruppen und die Umgebung bewerten.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen bei den Stakeholdern.

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Stakeholdergruppen der HAI-Gruppe und deren Bedürfnisse und Erwartungen aufgeführt.

Interessierte Partei AT/DE/RO	Grund für die Aufnahme	Intern/Extern	Bedürfnisse und Erwartungen
Aktionäre des Unternehmens	• Sichert Ressourcen • Definiert die Geschäftsvision	Intern	• Gewinnrealisierung • Absicherung der Unternehmensentwicklung • Sicherung der Eigenkapitalquote
Geschäftsführung	• Ressourcenzuweisung • Verantwortlichkeiten bei der Unternehmensführung • Geschäftsstrategie	Intern	• Nachhaltige Entwicklung • Ziele erreichen • Sicheres Umfeld • Kundenzufriedenheit
Mitarbeitende	• Umsetzung von Verantwortlichkeiten in Managemententscheidungen	Intern	• Pünktliche und zuverlässige Vergütung • Sicherer Arbeitsplatz • Attraktives Arbeitsumfeld • Individuelle Entwicklung
Arbeitsbehörde	• Gesetzliche Anforderung	Extern	• Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen • Spezifische Berichte und Kontrollen

Metallmanagement	• Beschaffung von Rohmaterial	Intern	• Pünktliche Lieferung • Effiziente Lagerabwicklung
Umweltbehörde	• Abfallwirtschaft	Extern	• Gesetzliche Anforderungen erkennen • Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
Zertifizierungsstelle	• Erlangung und Aufrechterhaltung der Konformitätszertifikate	Extern	• Einhaltung der Normanforderungen
Gemeinden	• Auswirkungen auf durchgeführte Aktivitäten	Extern	• Keine negativen Auswirkungen auf die lokale Umgebung • Beteiligung an sozialen Aktionen (ein guter Bürger) • Initiativen zum Wohle der Gemeinschaft • Unterstützung der Flächenentwicklung
Transportdienstleistende	• Verantwortlichkeiten für Lieferungen und eingehende Rohstoffe	Extern	• Rechtzeitige Be- und Entladung • Effiziente Transportwege
Betriebsrat (RO), Gewerkschaften (AT, DE)	• Betriebsratsverfassung • Tarifvertrag	Intern Intern	• Änderungen innerhalb der Vereinbarung • Jährliche Verhandlungen
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	• Gesetzliche Anforderungen	Extern	• Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
Finanzbehörden	• Gesetzliche Anforderungen	Extern	• Genaue und zeitnahe Berichte • Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	• Selbsteinschätzung • Kontrollstelle	Extern	• Sicherstellen, dass das Kapital der Aktionäre gemäß den Richtlinien ausgegeben wird
Banken	• Geschäftsstrategie	Extern	• Monatsberichte, Informationen zur Geschäftsentwicklung
Versicherungsge-sellschaften	• Geschäftsstrategie	Extern	• Monatsberichte
Kunden	• Basis für unser Unternehmen	Extern	• Qualitativ hochwertige Produkte laut Spezifikationen • Pünktliche Lieferung
Lieferunternehmen	• Basis für unser Unternehmen	Extern	• Pünktliche Zahlungen • Wettbewerbsfähige Preise • Liefermöglichkeiten • Sicherung der Lieferkette
AMAG	• Nähe und gesetzliche Verantwortlichkeiten in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit	Extern	• Gesetzliche Anforderungen anerkennen • Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen • Keine negativen Auswirkungen auf die lokale Umgebung
Umgebung	• Nähe und gesetzliche Verantwortlichkeiten in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit	Extern	• Keine negativen Auswirkungen auf die lokale Umgebung



BESTIMMUNG DER MATERIALITÄT

Die erste Materialitätsbewertung der HAI-Gruppe fand im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2019 gemeinsam mit den Stakeholdergruppen statt. Diese Bewertung wird jährlich unter Berücksichtigung des Feedbacks aus den zahlreichen Interaktionen mit unseren Stakeholdern aktualisiert. Das Unternehmen hat verschiedene Themen herausgearbeitet, bewertet und priorisiert. Anschließend wurden die wesentlichen Themen in vier allgemeine Gruppen unterteilt. Die Materialitätsbewertung bildet die Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht.

Nachhaltiges Umwelt- und Ressourcenmanagement

Als Hersteller von Aluminiumprodukten ist sich die HAI-Gruppe ihrer großen Verantwortung bewusst. Daher setzen wir uns aktiv für den Schutz der Umwelt ein. Wir optimieren kontinuierlich unseren Energieverbrauch, nutzen erneuerbare Energiequellen, fördern die Kreislaufwirtschaft durch hohe Recyclingquoten und setzen innovative Technologien ein, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Weitere Informationen ab Seite 22.

Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Wir fördern eine gesunde Arbeitsumgebung, bieten Weiterbildungsmöglichkeiten und streben danach, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Wachstum und Zufriedenheit fördert. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Arbeitsplätze noch sicherer zu gestalten, und bieten diverse Programme, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Umwelt zu schützen. Weitere Informationen ab Seite 56.

Nachhaltige Stakeholderbeziehungen

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Lieferketten, indem wir Inputmaterialien aus nachhaltiger Produktion einkaufen. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferunternehmen und Partnerinnen und Partnern zusammen, um die Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Wir verlangen von unseren Partnerinnen und Partnern, dass sie ethische Standards einhalten, einschließlich umweltfreundlicher Produktionspraktiken und fairer Arbeitsbedingungen. Weitere Informationen ab Seite 48.

Transparenz und Unternehmensethik

Wir legen großen Wert auf Transparenz und ethisches Verhalten in all unseren Geschäftsaktivitäten. Die HAI-Gruppe hat klare Prinzipien, wenn es um Geschäftspraktiken geht. Mithilfe unserer Verhaltenskodizes, Anti-Korruptions- und anderen Richtlinien fördern wir diese Werte und Grundsätze, um das Vertrauen unserer Stakeholder zu stärken und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Weitere Informationen ab Seite 78.

BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

HAI bekennt sich zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Diese Ziele bilden den Rahmen für eine sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung weltweit. HAI hat die SDGs in seine Unternehmensstrategie integriert und ergreift gezielte Maßnahmen, um die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen und eine bessere Zukunft für kommende Generationen zu schaffen.

SDG	Beschreibung	Maßnahmen
 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.	Förderungsprogramme für die körperliche & geistige Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Details auf Seite 75.
 4 HOCHWERTIGE BILDUNG	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.	Aus- und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende mit Fokus auf lebenslangem Lernen und beruflicher Entwicklung und zur Gewinnung qualifizierter Fach- und Nachwuchskräfte. Details auf Seite 71.
 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Einhaltung internationaler Arbeitsstandards, Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen, Engagement in der lokalen Gemeinschaft, lokale Lieferketten, nachhaltige Beschaffung, Code of Conduct, Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, HSE-Management, KVP.
 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.	Investitionen in innovative, energieeffiziente Technologien, Reduktion des Ressourcenverbrauchs, Kooperationen mit Behörden und Interessensverbänden, um nachhaltige Produktionsmethoden zu fördern und eine Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Details ab Seite 22.
 12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.	Vorantreiben der Kreislaufwirtschaft, Verwendung eines hohen Anteils an recyceltem Aluminium, Implementierung von Maßnahmen, um Abfälle zu reduzieren und Kreisläufe zu schließen. Details ab Seite 26.
 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	Konsequente Grünstromstrategie, hoher Anteil an Rezyklat, um CO ₂ einzusparen, lange Produktlebensdauer, Implementierung der besten verfügbaren Technologien, um die Dekarbonisierung voranzutreiben, Beschaffung von CO ₂ -armen Materialien.
 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.	HAI verpflichtet sich zu ethischem Geschäftsverhalten als Grundlage verantwortungsvoller Unternehmensführung, zum Schutz der Menschenrechte sowie zur Förderung von Frieden und Stabilität. Wir prüfen regelmäßig die Übereinstimmung unserer Lieferunternehmen mit unserem Verhaltenskodex und schließen konsequent Kooperationen in Konflikt- und Hochrisikogebieten aus.





Teil 1

Wir sind die HAI-Gruppe

WOFÜR WIR STEHEN:

Von hochwertigem Aluminiumrecycling über innovative Hightech-Profile bis hin zu komplett gefertigten Komponenten: HAI ist ein zuverlässiger Partner für umfassende Lösungen in der Aluminiumindustrie. Wir gestalten Fortschritt aktiv mit – durch kurze Entscheidungswege, hohe Flexibilität bei individuellen Kundenanforderungen und eine schnelle, effiziente Umsetzung.

CHRONIK

HAI blickt auf eine besondere Erfolgsgeschichte zurück. Hier vereinen sich der Innovationsgeist und die Dynamik eines jungen Unternehmens mit der Erfahrung eines Traditionsbetriebs. Das macht HAI zu einem Global Player mit starken regionalen Wurzeln.

2007	HAMMERER ALUMINIUM INDUSTRIES ENTSTEHT HAI übernimmt die Bereiche Extrusion und Casting am Standort Ranshofen.	2020	HAI EXTRUSION S.R.L. HAI übernimmt den Hydro-Standort im rumänischen Chişineu-Criş.
2009	HAI SÂNTANA S.R.L. Der rumänische Standort wird mit einer neuen Gießerei in Betrieb genommen.	2020	ASP GMBH HAI beteiligt sich mehrheitlich am Streckbiege- und Lohnbearbeitungsspezialisten ASP GmbH.
2011	ERWEITERUNG AM STANDORT RANSHOFEN Die 2010 entstandene Fertigungshalle (Processing II) geht in Betrieb.	2021	ERWEITERUNG HAI SÂNTANA S.R.L. Es wird eine zweite Gießanlage in Betrieb genommen.
2013	RIFTEC GMBH Die in Geesthacht (Deutschland) ansässige RIFTEC GmbH, ein Pionier des Rührreißschweißens, wird Teil der HAI-Gruppe.	2021	HAI EXTRUSION S.R.L. In Criş wird eine neue Halle mit einer Fläche von 12.000 m ² errichtet, zudem erfolgt eine Erweiterung von zwei auf vier Strangpressen.
2014	LEAN EXTRUSIONS Das 50/50 Joint Venture mit Lean Extrusions (D) ermöglicht die Herstellung extrem leichter Aluminium-Glanzprofile (< 40 g/lfm).	2022	HAI SÂNTANA S.R.L. HAI nimmt am Standort Sântana einen dritten Schmelzofen für Recyclingmaterial in Betrieb.
2015	HAI EXTRUSION GERMANY GMBH HAI übernimmt ein neues Presswerk in Soest (D).	2022	HAI FREUT SICH ÜBER 15 JAHRE ERFOLGREICHE UNTERNEHMENSGESCHICHTE.
2017	WESTALUTEC GMBH Die WestAluTec GmbH, spezialisiert auf die Oberflächenbehandlung von Aluminium, wird gegründet.	2023	HAI MATERIALS KOREA HAI geht ein Joint Venture mit dem südkoreanischen Unternehmen LS C&S ein, um hochfeste Aluminiumprodukte zu produzieren.
2017	HAI FEIERT 10 ERFOLGREICHE JAHRE!	2024	KAPAZITÄTserweiterungen In Ranshofen entstehen eine 60 MN Strangpresslinie sowie ein 14.000 m ² großes Logistikzentrum. In Criş wird eine automatisierte 40 MN Strangpresslinie in einer neuen, 25.000 m ² großen Halle errichtet. In Soest werden zudem eine 2.600 m ² große Produktionshalle sowie ein neues Verwaltungsgebäude realisiert.
2018	NEUBAU FIRMENGEBÄUDE RIFTEC GMBH Am Standort Geesthacht entsteht ein neues Firmengebäude.	2025	HAI MATERIALS KOREA Mit der Eröffnung des neuen Produktionsstandorts entsteht eine 13.800 m ² große Fertigungshalle, ausgestattet mit einer vollautomatisierten Strangpresslinie.
2019	NEUE PRODUKTIONSHALLE RANSHOFEN In Ranshofen geht eine 4.000 m ² große, vollautomatisierte Produktionshalle in Betrieb.		 IHR PARTNER FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT!





VISION UND MISSION

VISION

Der nachhaltigste Anbieter von Aluminiumlösungen für die Branchen Transport, Bau und Industrie

Wir wollen von unseren Kundinnen und Kunden als nachhaltigster Anbieter hochwertiger Aluminiumprodukte aus unserer durchgängigen Wertschöpfungskette anerkannt werden.

MISSION

HALend Aluminiumlösungen für eine nachhaltige Performance

Wir legen unseren Fokus auf eine vertrauensvolle Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden und die gemeinsame, langfristige Weiterentwicklung. Das heißt, wir bringen schnell innovative Lösungen an den Start, produzieren technologisch anspruchsvolle Produkte mit höchsten Qualitätsansprüchen und liefern diese stets zuverlässig. Dabei berücksichtigen wir die Themen Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit und bringen das Ganze in einen effektiven Einklang - zum Wohle aller Stakeholder.



UNTERNEHMENSWERTE

Unsere Unternehmenswerte bilden die Grundlage unseres täglichen Handelns. Sie prägen unsere Unternehmenskultur, indem sie klare Orientierung für verantwortungsvolles Verhalten, konstruktive Zusammenarbeit und langfristig nachhaltige Entwicklung geben.



VERTRAUEN

Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis unserer Zusammenarbeit.



CHANCENREICHTUM

HAI fördert meine persönliche Weiterentwicklung, fordert aber auch meinen Beitrag zum Unternehmenserfolg.



DYNAMIK

Entscheidungen werden bei HAI schnell und verantwortungsvoll getroffen.



UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

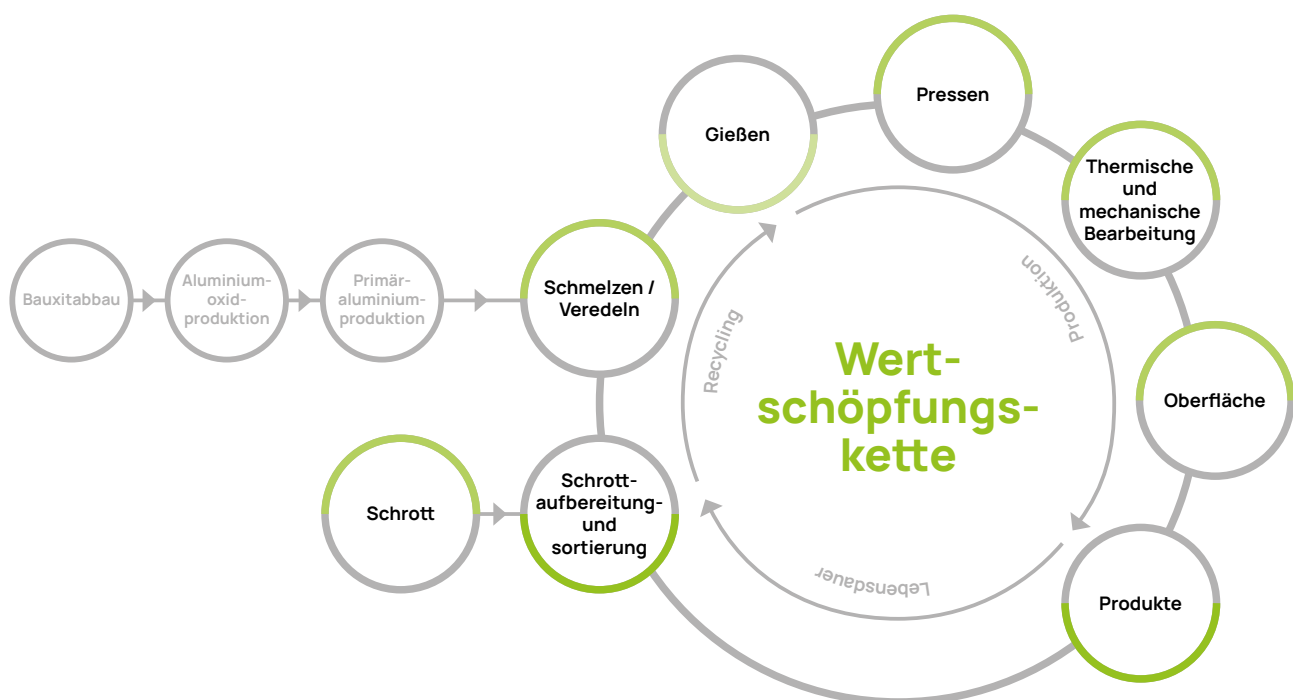
Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und die Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz entlang der Wertschöpfungskette sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Die Kernkompetenz Recycling, der effiziente und verantwortungsvolle Einsatz von Ressourcen sowie die Förderung von Kreislaufwirtschaft und Closed-Loop-Konzepten bilden die Basis unseres unternehmerischen Handelns. Dass HAI seinen hohen Anforderungen gerecht wird, bestätigen auch die Zertifizierungen nach dem ASI Performance Standard an den Standorten Ranshofen, Soest, Sântana und Criş.

Die Wertschöpfungskette bei HAI beginnt mit dem Bauxitabbau und reicht von der Produktion von Primäraluminium (dieser Bereich wird nicht von HAI abgedeckt) bis hin zur Herstellung von Halbfabrikaten in den Bereichen Casting, Extrusion und Processing. Die HAI betreibt in Ranshofen einen vollintegrierten Standort mit Gießerei, Presswerk und Processing. In Soest und Criş befinden sich Presswerke für die Produktion von Strangpressprofilen und in Sântana eine hochmoderne Gießerei. An den übrigen Standorten werden Weiterbearbeitungen durchgeführt, darunter Eloxal und Rührreischweißen.

HAI bietet innovative Aluminium-Lösungen aus einer Hand – vom rezyklierten Vormaterial über das anspruchsvolle Profil bis hin zur komplexen Komponente – unter Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu setzen wir auf modernste Produktionsanlagen, umfassende Forschung und Entwicklung – vor allem im Hinblick auf neue Legierungen – sowie auf nachhaltige Entwicklungspartnerschaften, in die wir unsere einzigartige Fertigungstiefe und durchgängige Wertschöpfungskette einbringen. Die Rückführung von Produktionsabfällen sowie der Einsatz von Schrotten nach der Produktnutzung sind wesentliche Bestandteile der Prozesskette im Bereich Casting und sorgen für einen nahtlosen Recyclingprozess.

Aufgrund der Produktion von Aluminiumhalbzeugen unterhält HAI keine direkten Beziehungen zu Endnutzern. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette erstreckt sich über die von HAI belieferten Industrien zur Weiterverarbeitung (weitere Informationen im Abschnitt *Überblick HAI-Gruppe*).

GRI 2-6



INTEGRATED MANAGEMENT SYSTEM – IMS



Unser integriertes Managementsystem (kurz IMS) besteht aus spezifischen Prozessen, Methoden und Instrumenten, die eingeführt wurden, um Anforderungen aus Branchen wie der Automobil-, Bau- oder Industriebranche oder um Umwelt-, Energie- oder Arbeitsschutznormen zu erfüllen. Sein Hauptzweck besteht darin, HAI als Unternehmen zu kontrollieren, zu überwachen und zu verbessern. Die Nutzung intelligenter Synergien und die Bündelung von Ressourcen ermöglichen ein schlankeres und effizienteres Management.

Um ein hohes Maß an Zufriedenheit für alle Beteiligten zu gewährleisten, haben wir spezifische Grundsätze und Richtlinien für eine hohe Qualität, Gesundheit und Sicherheit sowie eine hohe Umwelt- und Energieleistung aufgestellt. Um diese umzusetzen, haben wir zuverlässige Managementsysteme entwickelt, die eine effektive Kontrolle der Prozesse vom Einkauf der Rohstoffe bis zur Lieferung der Endprodukte gewährleisten und allen Beteiligten bestätigen, dass wir ihre Erwartungen erfüllen können.

Aufgrund unseres Engagements haben wir verschiedene Zertifizierungen nach internationalen Standards wie ISO 9001:2015, IATF 16949:2016, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018 oder ISO 50001:2018 und andere produkt- oder prozessspezifische Zertifizierungen von renommierten Zertifizierungsstellen erhalten.

Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte in Österreich, Deutschland und Rumänien nach dem ASI-Leistungsstandard (Aluminium Stewardship Initiative) zertifiziert, der ökologische, soziale und Governance-Grundsätze und -Kriterien festlegt, die Nachhaltigkeitsaspekte in der Aluminium-Wertschöpfungskette berücksichtigen.

Nachweise unserer Zertifizierungen können im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden. >>>>>>>>



KVP-PROZESSE

Tiefgreifende ökonomische und gesellschaftspolitische Veränderungen stellen uns vor Herausforderungen und bringen gleichzeitig enormes Potenzial mit sich. Unter dem Begriff „Industrie 4.0“ eröffnet sich eine Vielzahl an Chancen für Innovation und Optimierung durch digitale Technik und Automatisierung.

Gleichzeitig bricht sich der Nachhaltigkeitsgedanke in der breiten Öffentlichkeit immer stärker Bahn. Dies bietet einerseits Chancen für die (Weiter-)Entwicklung innovativer Produkte, beispielsweise auf dem Feld der Mobilität, bringt zum anderen aber neue Anforderungen an die Prozesse von Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Ökologie und schonender Umgang mit Ressourcen, mit sich.

HAI begegnet diesen Herausforderungen und Chancen mit erstklassigen Lösungen, die den Anspruch auf Leadership in diesem Bereich stützen. Optimierung und Innovation sind die Schlüsselbegriffe dieser Maxime. Dies gilt sowohl für die Abläufe als auch für die Produkte im Unternehmen und schließt selbstverständlich die verwendeten Rohstoffe mit ein.

KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) ist bei HAI als wirkungsvolles Werkzeug ständiger Optimierung bereits seit Jahren etabliert und ein selbstverständlicher Bestandteil der Prozesse.

Das bedeutet für uns:

KVP ist Standardisierung

Wir arbeiten täglich an uns selbst und unseren Prozessen. So ist es uns möglich, standardisierte Verfahrenswesen zu entwickeln. Dies schafft die nötige Flexibilität für individuelle Wünsche unserer Kundschaft. Wir erzielen damit aber auch Transparenz hinsichtlich produktionsspezifischer Abweichungen.

KVP ist Selbstdisziplin

Wir schaffen nachhaltige Stabilität, indem wir Ursachenforschung betreiben. Darauf aufbauend entwickeln wir Lösungen. Eine wertschätzende Diskussionskultur fördert dabei den wertvollen Erkenntnisgewinn.

KVP ist Teamgeist

Wir fördern den Teamgeist, denn nur zusammen können wir erfolgreich sein. Unser KVP-Netzwerk gibt jedem Teammitglied – und damit auch dem Unternehmen – Stabilität.

Diesem Gedanken folgend ist das permanente Streben nach Verbesserungen für alle Mitarbeitenden, für die Geschäftsführung und die Eigentümerschaft von HAI zu einem fixen Bestandteil der Unternehmenskultur und somit auch unseres Arbeitsalltags geworden. Durch die Vorschläge unserer Mitarbeitenden werden Arbeitsplätze attraktiver und Abläufe effizienter und sicherer. Dies gilt nicht nur für unser Unternehmen, sondern auch für unsere Kunden und Geschäftspartner.

Ablauf des betrieblichen Vorschlagswesens (BVW)

Unser BVW ist wie folgt strukturiert:

Der Prozess beginnt, wenn ein Verbesserungsvorschlag von einem KVP-Team eingereicht wird. Zunächst wird in einer Datenbank geprüft, ob es sich um einen Verbesserungsvorschlag zur Arbeitssicherheit handelt und ob dieser bereits umgesetzt wurde. Falls der Verbesserungsvorschlag noch nicht realisiert wurde, wird er zur vorläufigen Abschätzung der Wirtschaftlichkeit an einen Gutachter/eine Gutachterin gesendet. Ist der Vorschlag realisierbar und wirtschaftlich, wird er an die realisierende Person weitergeleitet. Diese prüft die Machbarkeit und Kosten. Nach der Realisierung werden die tatsächlichen Kosten angegeben und der Nutzen bewertet. Kleine Prämien werden sofort ausbezahlt, bei größeren Vorschlägen entscheidet eine Kommission.



Kennzahlen BVW 2025

	CAST Ranshofen	EXT Ranshofen	EXT Criș	CAST Sântana	EXT Soest
Umgesetzte Ideen	203	1031	929	644	514
Nutzen pro Mitarbeitenden in €	1206	1280	998	992	1185
Beteiligungsquote in %	94	65	60	68	77

Für die sonstigen Standorte liegen keine Daten vor.
Das betriebliche Vorschlagswesen fördert das Engagement der Mitarbeitenden, was zu höherer Beteiligung und Verantwortungsbewusstsein führt und somit die Grundlage für den Erfolg unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet. In diesem Prozess werden

alle Mitarbeitenden als kompetente Gestaltende ihrer Tätigkeit betrachtet, wobei ihre Potenziale erkannt, gefördert und belohnt werden.

GRI 2-29



Teil 2

NACHHALTIGES UMWELT- & RESSOURCEN- MANAGEMENT

UNSER ANSATZ:

Wir übernehmen ökologische Verantwortung mit konsequentem Handeln. Unser Ziel ist es, wertvolle Ressourcen so lange wie möglich im Kreislauf zu halten. Dafür setzen wir auf CO₂-arme Primärmaterialien, den Einsatz von 100 % Grünstrom und einen hohen Recyclinganteil bei unseren Bolzen. Zudem nutzen wir Prozessnebenprodukte weiter und recyceln Aluminiumschrotte direkt in unseren eigenen Gießereien. So leisten wir einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigen, effizienten Kreislaufwirtschaft.

UNSERE GRUNDSÄTZE ZU NACHHALTIGEM UMWELT- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Die HAI ist sich der besonderen Bedeutung des Umweltschutzes bewusst und trifft Vorkehrungen, um Umweltverschmutzung und jegliche negativen Einflüsse auf das Ökosystem zu verhindern. Dies betrifft alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, von der Herstellung von stranggepressten, bearbeiteten und oberflächenbehandelten Aluminiumprofilen, bearbeiteten/geschweißten Aluminiumkomponenten, wärmegeprägten Aluminiumverbundprofilen sowie Bolzen und Barren aus recyceltem Aluminiumschrott. Unter Beachtung und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften verbessern wir unsere Prozesse und Aktivitäten laufend.

Unser Ziel ist es, jedem einzelnen Mitarbeitenden die eigene, individuelle Verantwortung hinsichtlich Umwelt und Umweltschutz bewusst zu machen.

Unsere Umweltpolitik stützt sich auf die Erreichung der folgenden strategischen Ziele:

- Kundenorientierung hinsichtlich umweltrelevanter Aspekte durch Übertreffen der Kundenerwartungen.
- Ausführung des Geschäfts mit Genauigkeit, Ehrlichkeit, Integrität und Respekt gegenüber allen Mitwirkenden.
- Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Verbesserung jener Aspekte unserer Aktivitäten, welche einen Einfluss auf die Umwelt und Mitarbeitenden ausüben.
- Schutz der natürlichen Ressourcen und effizienter Energieverbrauch.
- Handeln zum Wohle der Gemeinschaft, Unterstützung unserer Liefer- und Subunternehmen beim Aufgreifen der Grundsätze des Umweltschutzes und der Sicherheit der Mitarbeitenden und Entwickeln von Programmen, die diese Grundsätze unterstützen.

Wir analysieren und bewerten unsere Umweltaspekte und verwenden diese Resultate als Grundlage für unser Umweltprogramm, um Emissionen und sonstige negative Auswirkungen zu vermeiden und zu reduzieren.

Bei HAI werden umweltrelevante Themen gezielt gesteuert und die damit verbundenen Prozesse optimiert. Dabei dienen Nachhaltigkeitsgrundsätze als zentrale Leitlinien, um Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung und zur Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen zu koordinieren. Sie bilden die Grundlage für alle damit verbundenen Aktivitäten, einschließlich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Diese erklärte Politik wird an alle Mitarbeitenden innerhalb der Organisation kommuniziert und ist auf der Website öffentlich einsehbar.

GRI 2-22



UMWELT-HIGHLIGHTS

Bei HAI arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren CO₂-Fußabdruck und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und diese effizienter zu nutzen.

Dank unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie konnten wir auch im Jahr 2025 eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsprojekten an den verschiedenen Standorten erfolgreich umsetzen.

In **Ranshofen** wurde ein ölfreier Kühlschmierstoff (Green CNC) an zwei Fräsanlagen erfolgreich getestet und für die Serienfertigung freigegeben. Dadurch konnte nicht nur ein ressourcenschonender Einsatz des Kühlschmierstoffs sichergestellt, sondern auch der Verbrauch reduziert werden.

Ebenso wurde in Ranshofen ein umfassendes Photovoltaik-Erweiterungsprojekt auf ungenutzten Dachflächen erfolgreich umgesetzt. Durch die weiteren Module konnte eine zusätzliche installierte Leistung von insgesamt 1,4 MWp realisiert werden.

Am Standort **Soest** wurde das Brikettieren der Aluminiumspäne weiterentwickelt. Der zurückgewonnene Kühlschmierstoff wird nun gefiltert und erneut in den Bearbeitungszentren eingesetzt. Dieses geschlossene System reduziert sowohl die Menge an gefährlichen Abfällen als auch die Kosten für Kühlschmierstoffe deutlich. Im Rahmen des Projekts erfolgte zudem die schrittweise Umstellung der Anlieferung von Einweg-Stahlfässern auf wiederverwendbare Mehrwegbehälter. Dadurch werden der Materialeinsatz in der Lieferkette und die entstehenden Abfallströme gesenkt.

Am Standort **Sântana** wurden Baumpflanzaktionen mit Mitarbeitenden durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Schulen Begrünungsaktionen sowie Sensibilisierungstrainings zur Abfalltrennung organisiert. Weiters begann 2025 der Austausch des bestehenden Evapco-Systems durch leistungstärkere Kühltürme. Dieser wird 2026 abgeschlossen und führt zur Reduktion des Wasserverbrauchs.

In **Criş** wurde die Beleuchtung in der neuen Halle vollständig auf LED-Technologie umgerüstet. Die positiven Effekte waren sofort sichtbar – sowohl hinsichtlich der verbesserten Ausleuchtung der Produktionsbereiche als auch durch den reduzierten Energieverbrauch aufgrund der höheren Effizienz der LEDs.

Bei **RIFTEC** wurde im Zuge des Neubaus der Produktionshalle das Regen-Rückhaltesystem weiter ausgebaut. Das gesamte Regenwasser wird vollständig auf dem Grundstück versickert, was die natürlichen Wasserkreisläufe unterstützt und das Grundwasser nachhaltig schont.

Ausblick auf das Jahr 2026

Um unsere Nachhaltigkeitsambitionen zügig voranzutreiben, sind für 2026 weitere Maßnahmen und Projekte geplant.

- Am Standort **Ranshofen** ist die Implementierung einer zweiten Brikettpresse vorgesehen. Darüber hinaus soll der Einsatz von ölfreiem Kühlschmierstoff auf zusätzliche Fräsanlagen ausgeweitet werden, um den Verbrauch potenziell umweltbelastender Stoffe weiter zu reduzieren und die Prozesssicherheit zu erhöhen.
- In zwei weiteren Produktionshallen am Standort **Soest** soll die bestehende HQL-Beleuchtung auf energieeffiziente LED-Technik umgestellt werden. Die Maßnahme senkt den Stromverbrauch deutlich und verbessert zugleich die Lichtqualität sowie den Wartungsaufwand. Mit der Umsetzung wird die vollständige Modernisierung der Beleuchtungsinfrastruktur abgeschlossen. Zudem wird die Möglichkeit geprüft, eine Nahwärmeleitung zu errichten, über die unsere Abwärme an einen benachbarten Industriebetrieb weitergeleitet werden kann. Erste Analysen zeigen ein relevantes Potenzial zur effizienten Nutzung der vorhandenen Wärme und zur Reduktion fossiler Energieträger beim Partnerunternehmen.
- Am Standort **Sântana** sollen Batteriespeicher mit

einer Kapazität von 5 MW installiert werden, um die erzeugte Solarenergie zu speichern und zu nutzen. Zudem ist eine Erweiterung der Photovoltaikanlagen um 1,8 MWp geplant, um die Eigenverbrauchsquote auf 40 % zu erhöhen.

- In **Criș** ist die Installation von Messgeräten vorgesehen, um den Energieverbrauch jeder einzelnen Maschine zu überwachen. Darüber hinaus sollen dort ebenfalls Energiespeicherbatterien mit einer Kapazität von 10 MW installiert werden.



NACHHALTIGE PRODUKTE



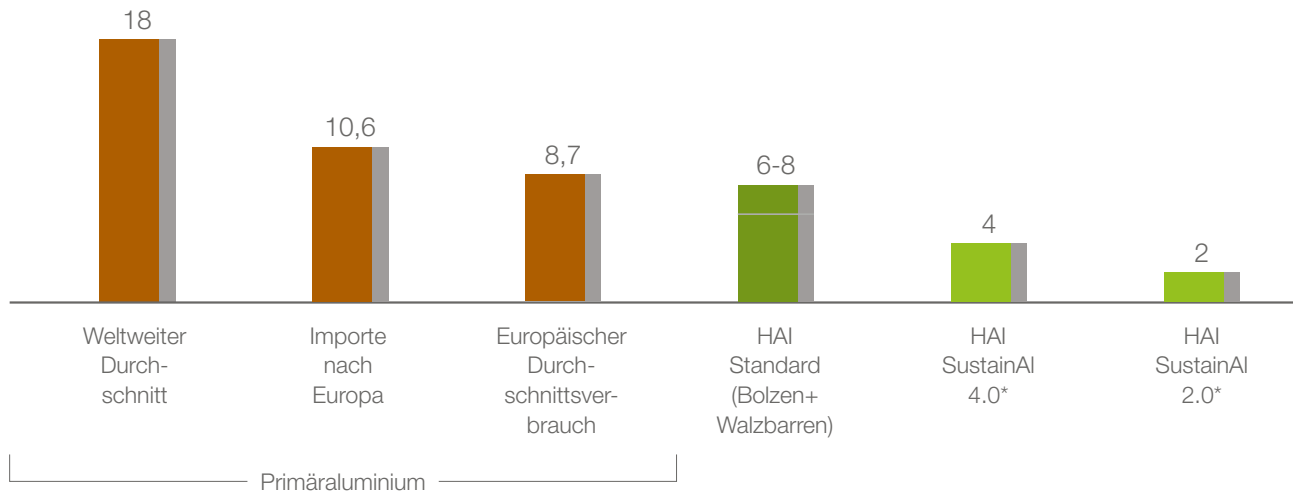
Um der steigenden Nachfrage nach verlässlichen Informationen zum CO₂-Fußabdruck der HAI-Produkte gerecht zu werden, erstellt die Unternehmensgruppe seit 2020 systematische Ökobilanzen (Life Cycle Assessments, LCAs). Diese Maßnahme ist Bestandteil einer umfassenden Nachhaltigkeitsinitiative, die sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette innerhalb der Aluminiumindustrie berücksichtigt. Nachhaltige Performance bildet dabei einen zentralen Leitgrundsatz aller Entwicklungs- und Produktionsprozesse der HAI-Gruppe.

Mit den Legierungsvarianten **SustainAl 2.0** und **SustainAl 4.0** stellt HAI seinen Partnerunternehmen transparente und praxistaugliche Lösungen zur Verfügung, um

die klimafreundliche Ausrichtung ihrer Produktion messbar zu unterstützen. Die SustainAl-Produktfamilie wurde gezielt entwickelt, um einen aktiven Beitrag zu den globalen und europäischen Klimazielen zu leisten. Beide Legierungen weisen einen CO₂-Fußabdruck auf, der deutlich unter den europäischen Durchschnittswerten liegt.

Für jedes Kundenprojekt erstellt HAI individuelle Zertifikate über die erzielten CO₂-Einsparungen im Vergleich zu europäischen oder globalen Referenzwerten. Dadurch können Unternehmen – auch wenn sie nicht ihren gesamten Aluminiumbedarf über SustainAl decken – konkrete Projekte klar dokumentieren, bewerten und im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie kommunizieren.

Tonne CO₂e/Tonne produziertes Aluminium



* Von unabhängiger Stelle geprüfte CO₂-Äquivalente (Scope 1-3)

SustainAl 2.0

SustainAl 2.0 stellt das Produkt mit dem geringsten CO₂-Ausstoß innerhalb der HAI-Legierungsfamilie dar. Mit maximal **2 Tonnen CO₂e pro Tonne Aluminium** setzt diese Variante neue Maßstäbe hinsichtlich emissionsarmer Produktion. Grundlage dafür ist ein Recyclinganteil von bis zu 80 %, ergänzt durch zertifiziertes Primäraluminium mit 100 % erneuerbarem Energieeinsatz. Die Produktion erfolgt ausschließlich in den unternehmenseigenen Gießereien in Ranshofen (Österreich) und Sântana (Rumänien), in denen vollständig auf Strom aus erneuerbaren Quellen zurückgegriffen wird.

SustainAl 4.0

Für Anwendungen, die eine besonders hohe Materialverfügbarkeit bei gleichzeitig reduziertem CO₂-Fußabdruck erfordern, stellt SustainAl 4.0 eine geeignete Option dar. Mit maximal **4 Tonnen CO₂e pro Tonne Aluminium**

kombiniert diese Legierungsvariante nachhaltige Rohstoffbewirtschaftung mit flexibler Beschaffungsstrategie. Verwendet werden sowohl hochwertige Bolzen ausgewählter Lieferunternehmen als auch HAI-eigene Aluminiumbolzen. Sämtliche HAI-Produktionsstandorte arbeiten ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen, was einen zentralen Bestandteil der Unternehmensausrichtung bildet.

Mit SustainAl 2.0 und SustainAl 4.0 leistet die HAI-Gruppe einen substanziellen Beitrag zur Reduktion industrieller Treibhausgasemissionen und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Aluminiumbranche. Die Verbindung aus innovativen Legierungen, verantwortungsvollem Ressourceneinsatz und einer transparenten CO₂-Bilanzierung bietet Unternehmen eine zuverlässige Lösung, um ökologische Verantwortung nachweislich wahrzunehmen und klar zu kommunizieren.



MATERIALIEN

Strategische Metallbeschaffung

Die strategische Metallbeschaffung erfolgt für die gesamte Gruppe zentral an unserem Hauptsitz in Ranshofen. In unserer Gießerei werden Aluminiumlegierungen für die verschiedensten Anforderungen unserer Kunden hergestellt. Rohstoffe aus Metall werden von rund 110 Lieferunternehmen bezogen. Wir entwickeln die verschiedenen Materialien stets weiter, um unseren Kunden auch in Zukunft Produkte und Lösungen auf höchstem Niveau bieten zu können.

Grünes Primäraluminium

HAI Casting Ranshofen und Sântana setzen bei der Herstellung von Aluminiumlegierungen auf einen möglichst hohen Recyclinganteil und sind bestrebt, den Einsatz von Primäraluminium so weit wie möglich zu reduzieren. Die Beschaffung von Primäraluminium erfolgt dabei nach dem "Best-in-Class"-Ansatz, sowohl hinsichtlich des CO₂-Fußabdrucks als auch hinsichtlich Qualität.

Um den Zugang zu nachhaltigem Primäraluminium zu sichern, hat HAI Ende 2020 mit Glencore (Century Aluminum) einen Liefervertrag für 150.000 Tonnen Natur-AlTM-Aluminium über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschlossen. Natur-AlTM-Erzeugnisse werden mit Energie aus 100 % erneuerbaren Quellen in der Aluminiumfabrik Norðurál Grundartangi von Century in Island produziert. Natur-AlTM Aluminium weist direkte CO₂-Werte unter zwei Tonnen pro Tonne Aluminium auf. Das ist einer der niedrigsten CO₂-Fußabdrücke der Welt für dieses Metall. Der gesamte CO₂-Fußabdruck pro Tonne Aluminium beträgt 4 Tonnen CO₂ – weniger als ein Viertel des Branchendurchschnitts.

Recycling und Einsatz von Schrott

Effizientes, konsequentes Recycling ist für uns der Schlüssel zum Erfolg und ein wesentlicher Hebel zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks.

Die meisten Emissionen in der Aluminiumindustrie entstehen bei der Produktion von Primäraluminium. Durch eine hohe Recyclingquote kann der CO₂-Fußabdruck signifikant verringert werden. Unsere Recyclingstrategie ist eingebettet in ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis,

das auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und geschlossene Materialkreisläufe abzielt.

Aluminium besitzt hervorragende Recyclingeigenschaften und kann ohne Qualitätsverluste eingeschmolzen und wieder verarbeitet werden. Für das im Recyclingprozess hergestellte Sekundäraluminium müssen lediglich fünf Prozent der für die Herstellung von Primäraluminium eingesetzten Energie aufgewendet werden. Somit ist der von HAI durchgeführte Recyclingprozess nicht nur wirtschaftlich attraktiv, sondern nimmt zudem positiven Einfluss auf die Energie- und CO₂-Bilanz des Unternehmens.

Ein außergewöhnlich hoher Recycling-Anteil, wie ihn HAI bietet, ist nur durch ein breites Spektrum an verarbeiteten Schrottsorten, umfassende Materialkenntnisse, darauf abgestimmte Produktionsprozesse sowie die langjährige Recycling-Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Um einen optimalen Schrotteinsatz zu gewährleisten, wurden deshalb in den letzten Jahren beachtliche Investitionen in Anlagentechnik, Ofentechnologie, Reststoff-Management und in die Schrottaufbereitung getätigt. Wir überprüfen dies fortlaufend auf mögliche weitere Verbesserungspotenziale.

Etwa 80 Prozent des in unseren Gießereien in Ranshofen und Sântana verwendeten Aluminiums ist Schrott. Diese Menge an Schrott umfasst den prozessbedingten Schrott aus den Gießereien, die Umarbeitungsschrotte der eigenen HAI-Extrusionswerke und der externen Extrusionspartner sowie Zukaufschrotte unserer Schrotthandelspartner. Für die Aufbereitung von Schrotten stehen ein Shredder mit anschließender Trennung von Aluminium und Fremdstoffen sowie jeweils eine Schrottschere in den jeweiligen Gießereien zur Verfügung.

Die beim Schmelzprozess anfallende Krätze enthält noch ca. 64 Prozent Aluminium. Dieses wird, entweder in unserem Werk in Rumänien oder in einem externen Umschmelzwerk, vom nicht-metallischen Anteil getrennt und größtenteils in geschmolzener Form wieder der Produktion zugeführt.

GRI 3-3



Verwendete Materialien in unseren Werken

Casting

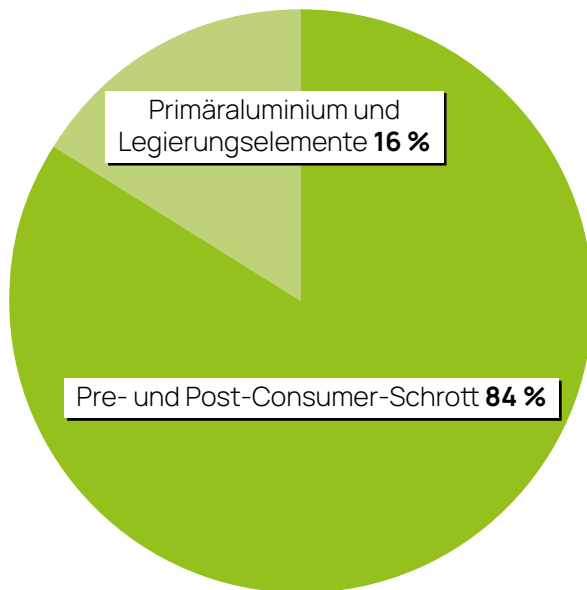
Im Berichtsjahr 2025 wurden rund 84.814 Tonnen Metall für die werkseigene Produktion bei HAI Casting Ranshofen verarbeitet:

- **71.216** Tonnen Schrott
- **12.607** Tonnen Primäraluminium
- **991** Tonnen Legierungselemente

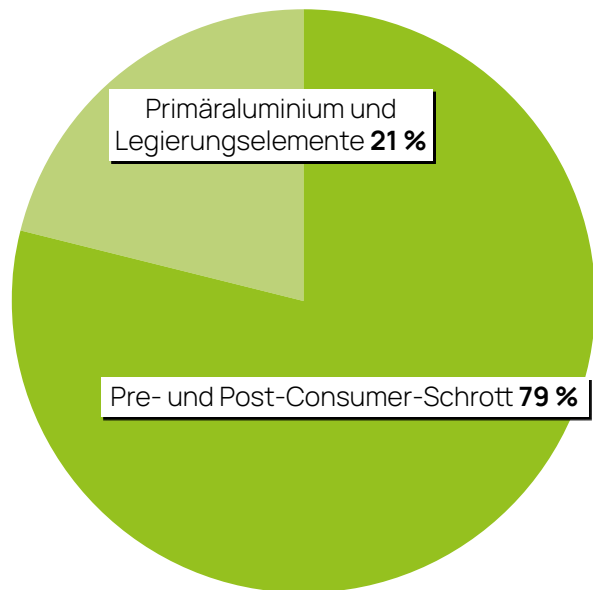
Im Berichtsjahr 2025 wurden rund 128.793 Tonnen Metall für die werkseigene Produktion bei HAI Casting Sântana verarbeitet:

- **101.552** Tonnen Schrott
- **25.362** Tonnen Primäraluminium
- **1.880** Tonnen Legierungselemente

Recyclinganteil bei HAI Casting Ranshofen



Recyclinganteil bei HAI Casting Sântana



Extrusion

An unseren Extrusion-Standorten in Ranshofen, Soest und Criş wurden im Berichtsjahr 2025 ca. 106.765 Tonnen Metall verarbeitet, das entspricht einer Erhöhung von 7,1 % im Vergleich zu 2024.

2025 wurden folgende Mengen an den unterschiedlichen Standorten verarbeitet:

- Extrusion Ranshofen 51.598 Tonnen Metall
- Soest 21.272 Tonnen Metall
- Criş 33.895 Tonnen Metall

Der Recyclinganteil unserer Extrusionslegierungen liegt laut unseren Lieferunternehmen zwischen 0 und rund 80 %.

GRI 301-1, 301-2



EMISSIONEN

Dekarbonisierung

Hammerer Aluminium Industries setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein und strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelt- und Energieleistung an. HAI hat deshalb bereits 2019 Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen eingeleitet. Die Dekarbonisierungsziele und Maßnahmen des Dekarbonisierungsplans zielen darauf ab, die globale Erwärmung gemäß dem Pariser Abkommen auf 1,5°C zu begrenzen und bis 2050 klimaneutral zu werden. Darüber hinaus unterstützt HAI seine Stakeholder, insbesondere seine Kunden, mit seiner Expertise bei der Umsetzung ihrer Klimaziele.

Die Dekarbonisierungsstrategie und der Dekarbonisierungsplan sind die zentralen Dokumente des Klimaschutzplans. Sie sind integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und der Umweltleitlinien und berücksichtigen die aktuellen gesetzlichen Anforderungen.

Der Dekarbonisierungsplan wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt und von diesem zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verantwortung für die Umsetzung der Emissionsreduktionsziele liegt bei der Geschäftsführung.

Dekarbonisierungsstrategie

Die von der Geschäftsführung verabschiedete Dekarbonisierungsstrategie bekräftigt das Bekenntnis der HAI zur Begrenzung der globalen Erwärmung und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus beschreibt sie die wesentlichen Dekarbonisierungsmaßnahmen des Unternehmens.

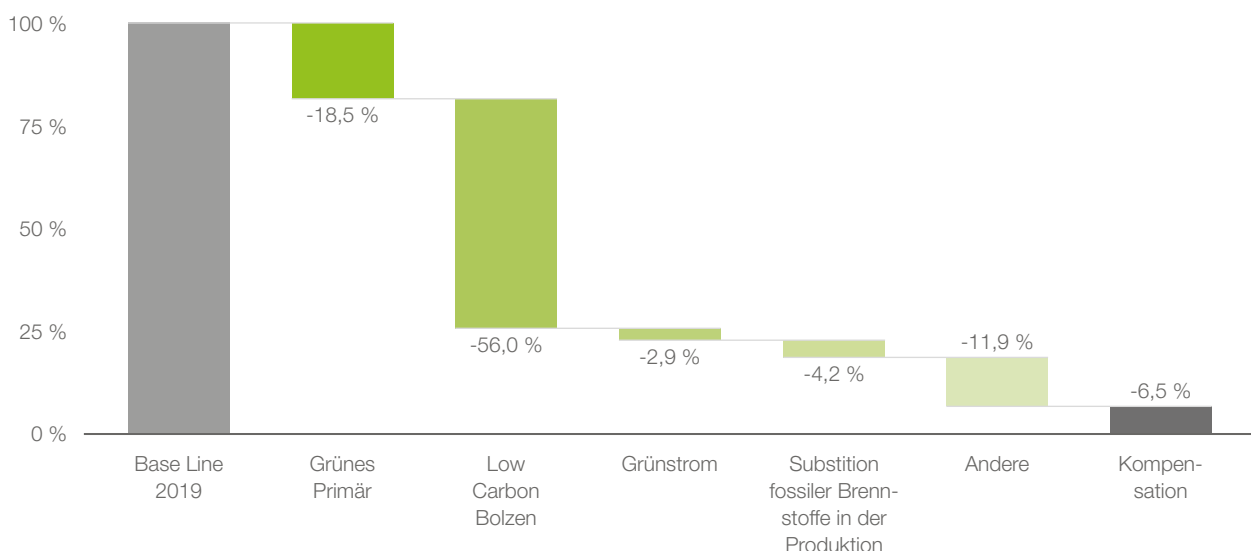
Dekarbonisierungsplan

Die Fortschritte bei der Umsetzung des Dekarbonisierungsplans werden jährlich erfasst. Regelmäßige Evaluierungen überprüfen die Zielerreichung, vergleichen die Maßnahmen mit branchenspezifischen Dekarbonisierungspfaden (z. B. ASI - Aluminium Stewardship Initiative) und dokumentieren die Ergebnisse im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht.

Dekarbonisierungshebel

HAI setzt auf mehrere zentrale Dekarbonisierungshebel: die Verwendung von Primäraluminium mit niedrigem CO₂-Fußabdruck, die Beschaffung von Aluminiumbolzen mit geringem CO₂-Fußabdruck, einen hohen Schrottanteil in den Gießereien und den Einsatz von Grünstrom. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei.

Beitrag zur CO₂-Reduktion nach Maßnahme bis 2050



HAI hat sich zur Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass trotz technologischen Fortschritts nicht alle Emissionen vollständig eingespart werden können. Diese Restemissionen werden durch hochwertige Klimaschutzprojekte gezielt kompensiert.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen und Zielerreichung

Bis einschließlich des Berichtsjahres 2024 verfolgte HAI gruppenweite Brutto-Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen (Scope 1–3) mit einem Zielhorizont 2025. Diese Ziele wurden ohne Einbezug von CO₂-Kompensationen definiert; der Einsatz von Zertifikaten ist nicht Bestandteil der Dekarbonisierungsstrategie.

Mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 wird die Zielarchitektur weiterentwickelt:

- Künftig werden separate absolute Reduktionsziele für Scope 1, Scope 2 und Scope 3 festgelegt.
- Für Scope 1 werden zusätzlich spezifische Emissionsziele pro Tonne produzierter Ware eingeführt, um Effizienzfortschritte unabhängig von Mengeneffekten transparent darzustellen.
- Der strategische Planungshorizont wird auf 2030 ausgerichtet.

Ungeachtet dessen berichtet HAI im Sinne der Transparenz weiterhin vollständig über die Erreichung bzw. Nichterreichung der bisherigen Ziele für 2025.

Dekarbonisierungsziele

Ziel	Zeithorizont	Status	Ergebnis		Ziel 2025
			2024	2025	
Reduktion der Scope 1+2 Emissionen um 25 % im Vergleich zum Basisjahr 2019	2025	Nicht erreicht	62.344 t CO ₂ e	61.429 t CO ₂ e	60.410 t CO ₂ e

Insgesamt konnten die Scope 1+2 Emissionen im Vergleich zu 2019 um 23,7 % gesenkt werden. Das Ergebnis ist trotz der leichten Zielabweichung substantiell positiv zu bewerten. Die absoluten Scope 1+2 Emissionen konnten gegenüber 2024 weiter gesenkt werden, obwohl die Produktionsmenge im Bereich Extrusion

im Berichtsjahr um rund 10 % gestiegen ist. Daraus resultiert eine deutliche Verbesserung der spezifischen Emissionen pro Tonne. Die geringfügige Zielverfehlung ist auf das höhere Produktionsvolumen zurückzuführen und stellt keinen Rückschritt in der Dekarbonisierungsleistung dar.

Ziel	Zeithorizont	Status	Ergebnis		Ziel 2025
			2024	2025	
Reduktion der Scope 1-3 Emissionen um 20 %	2025	Erreicht	902.633 t CO ₂ e	845.616 t CO ₂ e	899.856 t CO ₂ e

Die Scope 1-3 Emissionen der HAI-Gruppe konnten im Vergleich zu 2019 um 24,8 % auf 846.000 t CO₂e gesenkt werden. Das Ziel wurde damit deutlich übererfüllt. Die wesentlichen Treiber der Emissionsreduktion lagen im Berichtsjahr vor allem in der Material- und Beschaffungsstrategie. Durch den erhöhten Einsatz eigener Bol-

zen konnte emissionsintensiveres Vormaterial ersetzt werden. Gleichzeitig führte ein steigender Schrottanteil im Materialeinsatz zu einer weiteren Reduktion des Bedarfs an Primäraluminium. Ergänzend wirkte sich der gezielte Bestandsabbau positiv aus.



Weiterentwicklung der Ziele bis 2030

Aufbauend auf den Erfahrungen der Zielperiode bis 2025 sowie vor dem Hintergrund eines weiterentwickelten Zielsystems hat HAI für den Zeitraum bis 2030 klar getrennte absolute Reduktionsziele für Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

Ergänzend werden für Scope 1 spezifische Emissionsziele pro Tonne produzierter Ware eingeführt, um Effizienzfortschritte unabhängig von Mengenentwicklungen transparent abzubilden. Für Scope 2 wird auf die Festlegung spezifischer Emissionsziele verzichtet, da in allen Gießereien und Presswerken der HAI bereits ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien verwendet wird.

Bis 2030 strebt HAI gruppenweit eine Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1-3) um 30 % auf 770.000 t CO₂e gegenüber dem Basisjahr 2019 an.

Ziel	Zeithorizont	Status	Ergebnis		Ziel 2025
			2024	2025	
Reduktion der absoluten Scope 1-Emissionen	2030	In Umsetzung	62.344 t CO ₂ e	57.954 CO ₂ e	52.900 t CO ₂ e
Reduktion der spezifischen Scope 1 Emissionen CAST	2030	In Umsetzung	0,211 t CO ₂ e / t Al Bolzen	0,209 t CO ₂ e / t Al Bolzen	0,190 t CO ₂ e / t Al Bolzen
Reduktion der spezifischen Scope 1 Emissionen EXT	2030	In Umsetzung	0,134 t CO ₂ e / t Al Profil	0,124 t CO ₂ e / t Al Profil	0,105 t CO ₂ e / t Al Profil
Reduktion der absoluten Scope 2-Emissionen	2030	In Umsetzung	3.533 t CO ₂ e	3.475 t CO ₂ e	0 t CO ₂ e
Reduktion der absoluten Scope 3-Emissionen	2030	In Umsetzung			717.000 t CO ₂ e

Die Reduktion der Emissionen soll unter anderem durch einen besseren Wirkungsgrad der und Investitionen in Anlagen, laufende Effizienzverbesserungsprogramme, die Umstellung der verbleibenden Standorte auf Strom aus erneuerbaren Energien sowie die Beschaffung von Bolzen mit geringerem CO₂-Fußabdruck erzielt werden.

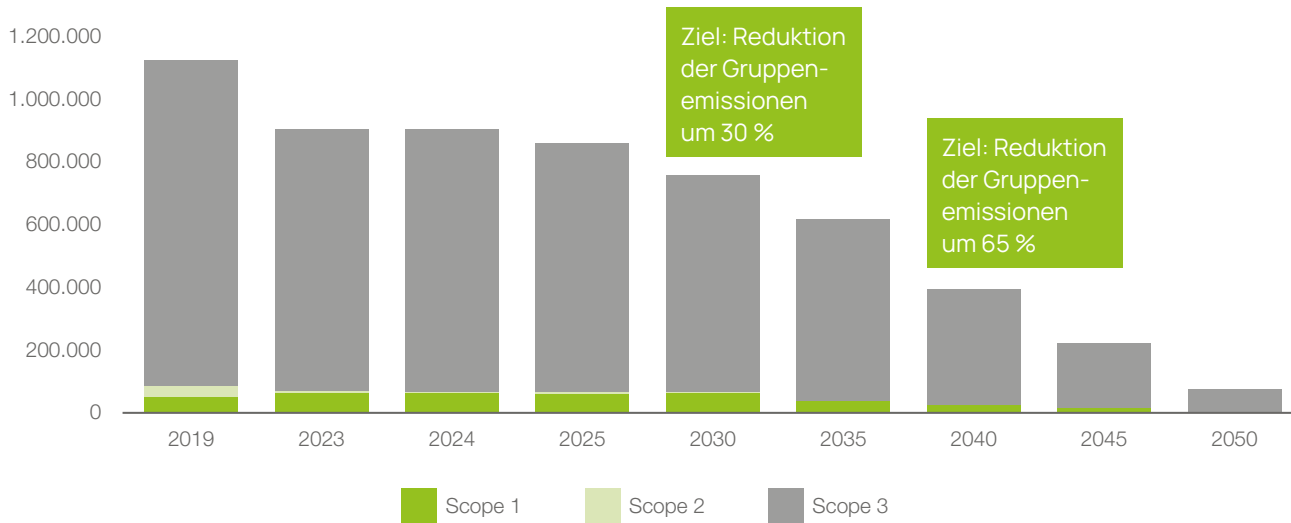
Langfristige Dekarbonisierungsziele

Über den Zielhorizont 2030 hinaus verfolgt HAI eine langfristige Dekarbonisierungsstrategie. Bis 2040 ist eine Reduktion der gruppenweiten Treibhausgasemissionen (Scope 1-3) um 65 % vorgesehen, begleitet vom Einkauf von Bolzen mit einem CO₂-Fußabdruck von maximal 2 t

CO₂ pro Tonne Aluminium. Für 2050 strebt HAI das Ziel Net Zero an. Das NetZero-Ziel ist als strategische Ambition zu verstehen, die wesentlich von technologischem Fortschritt – insbesondere in der Primäraluminiumherstellung (z. B. inerte Anoden) – sowie von der weiteren Dekarbonisierung der Stromnetze abhängt. Trotz konsequenter Maßnahmen ist davon auszugehen, dass langfristig ein begrenzter Rest nicht vollständig vermeidbarer Emissionen verbleibt. Vor diesem Hintergrund zielt HAI bis 2050 auf den Einkauf von Bolzen und Primärmaterialien mit einem CO₂-Fußabdruck von maximal 0,2 t CO₂ pro Tonne Aluminium ab, als technologisch erreichbaren Mindestfußabdruck auf dem Weg zu Net Zero.

Dekarbonisierungspfad

Entwicklung CO₂-Emissionen HAI-Gruppe



Als Basisjahr für die Reduktionsziele wurde 2019 festgelegt. Im Zielwert 2030 zu den absoluten Emissionen sind sowohl Produktionssteigerungen durch Kapazitätserweiterungen und ein organisches Wachstum berücksichtigt.

Scope 1

Die CO₂-Emissionen werden aus den tatsächlich gemessenen Brennstoffmengen (Erdgas, Diesel, Propangas etc.) berechnet.

Scope 2

Durch den Bezug von Grünstrom an den Standorten Ranshofen, Soest, Sântana und Criş ab 2021 sowie bei RIFTEC fallen nach der marktbasierten Methode nur bei HAI Components Poland und WAT Scope 2 Emissionen an. Dampf, Wärme und Kälte werden nicht von HAI bezogen.

Scope 3

Die Berechnung der Scope-3-Emissionen erfolgt gemäß den Vorgaben des GHG Protocol.

- Kategorie 1 umfasst die wesentlichen Rohstoffe für die Produktionsprozesse. Den überwiegenden Teil dieser Kategorie decken das zugekaufte Primäraluminium sowie die Aluminiumbolzen ab. Die berechneten Mengen für zugekauft Aluminium beziehen sich auf die tatsächlichen Gewichte, die mit Emissionsfaktoren aus Primärquellen multipliziert wurden. Falls keine

Gewichte vorlagen, wurden die Emissionen nach dem aufwandsbezogenen Ansatz berechnet.

- Kategorie 2 umfasst aktivierungspflichtige Investitionen.
- Die Emissionen aus vor- und nachgelagerten Transporten (Kategorien 4 und 9) umfassen die Transporte von Rohstoffen und Produkten zwischen den Standorten sowie zwischenbetriebliche Transporte. Sie setzen sich aus unternehmensinternen Erhebungen, multipliziert mit Standardemissionsfaktoren, zusammen.
- Kategorie 5 basiert auf den tatsächlichen Abfallmengen der Standorte bzw. auf Schätzungen, wenn keine detaillierten Abfalldaten vorliegen. Diese werden dann mit Standardemissionsfaktoren multipliziert.
- Die Emissionen aus Geschäftsreisen von Mitarbeitenden werden auf Basis interner Dokumentationen der Reiserouten berechnet.
- Kategorie 7 wurde anhand interner Erhebungen zum Anreisemodus und zur Distanz zum Arbeitsplatz hochgerechnet.
- Für Kategorie 10 wurden Standardfaktoren zur Berechnung der Prozessemissionen bei der Weiterverarbeitung im jeweiligen Land verwendet.
- Die Kategorien 8, 11, 12, 13, 14 und 15 sind für HAI nicht relevant und wurden daher von der Berechnung ausgeschlossen.

GRI 305-5



CO₂-Emissionen nach Standort

TREIBHAUSGASEMISSIONEN (in Tonnen CO₂e)

HAI Ranshofen, CAST	2024	2025	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	16.841,7	16.451,0	-2,3%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	200,6	198,5	-1,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
HAI Ranshofen, EXT	2024	2025	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	3.065,7	3.556,0	16,0%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	124,3	113,7	-8,5%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
HAI Soest	2024	2025	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	2.445,1	2.286,0	-6,5%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	150,1	160,7	7,1%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
HAI Sântana	2024	2025	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	31.157,2	31.531,0	1,2%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	224,4	221,3	-1,4%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
HAI Criș	2024	2025	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	3.602,6	2.711,0	-24,7%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	152,4	103,2	-32,2%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Sonstige Standorte	2024	2025	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	1.698,2	1.419,0	-16,4%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	3.532,6	3.475,0	-1,6%

GRI 305-1, 305-2, 305-4



Luftemissionen

Unser Ziel ist es, die Emission und Freisetzung von schädlichen Substanzen gänzlich zu vermeiden und damit die Gefährdung von Menschen und Umwelt auszuschließen. Deshalb werden an unseren Standorten regelmäßige Messungen durchgeführt. Im Falle einer Emission von schädlichen Substanzen werden umgehend nach Feststellung die dafür zuständigen Behörden informiert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Am Standort **Ranshofen** werden die Emissionen der Produktionsanlagen entsprechend den Vorgaben des gewerbebehördlichen Genehmigungsbescheids regelmäßig überwacht. In der Extrusion Ranshofen erfolgt jährlich die messtechnische Erfassung der Parameter Sauerstoff (O_2), Stickoxide (NO_x) und Kohlenmonoxid (CO).

In der Casting Ranshofen werden gemäß gewerbebehördlichem Genehmigungsbescheid sowie der NER-V jährlich Messungen der relevanten Emissionsparameter durchgeführt. Dazu zählen Staub, unverbrannte gasförmige organische Kohlenstoffverbindungen (Corg), Benzo(a)pyren, gasförmige Chlor- und Fluorverbindungen (angegeben als HCl und HF), partikelförmige und filtergängige Komponenten sowie polychlorierte Dibenzodioxine und polychlorierte Dibenzofurane. Ergänzend werden die allgemeinen Abgasparameter Sauerstoff (O_2), Kohlendioxid (CO_2), Temperatur, Druck, Feuchtigkeit und Abgasgeschwindigkeit erfasst.

Im Berichtsjahr 2025 lagen sämtliche gemessenen Emissionswerte am Standort Ranshofen unterhalb der jeweils geltenden gesetzlichen Grenzwerte.

In **Soest** werden die Abgasemissionen von CO und NO_x aus den Feuerungsanlagen sowie die Legionellenkonzentrationen und der Befall mit *Pseudomonas aeruginosa* in Nassabscheidern und Rückkühlern gemäß den gesetzlichen Prüffrequenzen überwacht. Im Jahr 2025 kam es zu keinen Verstößen gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Am Standort **Sântana** werden die NO_x- und Staubemissionen kontinuierlich überwacht. Zusätzlich werden monatlich Analysen für Salzsäure, Flusssäure und Schwefeldioxid durchgeführt und den rumänischen Umweltbehörden gemeldet. Im Jahr 2025 lagen alle gemeldeten Emissionen unter den jeweiligen Grenzwerten.

HAI Extrusion **Criș** ist seit 2025 von der gesetzlichen Verpflichtung zur Messung von Gasemissionen befreit. Gemäß der neuen Umweltgenehmigung sind lediglich

Immissionen – konkret schwebende Stäube – verpflichtend zu überwachen. Aufgrund der Messergebnisse der vergangenen Jahre, bei denen die Grenzwerte zu keinem Zeitpunkt überschritten wurden, besteht in Criș keine Verpflichtung mehr zur regelmäßigen Messung von Gasemissionen; diese erfolgt nur noch auf Anforderung.

Die **HAI Components Poland** hat eine Genehmigung zur Freisetzung von Gasen und Staub gemäß Umweltschutzgesetz. Die festgelegten Emissionen werden systematisch überwacht und liegen unter den definierten Emissionsgrenzwerten.

Die nachfolgenden Werte zu den Luftemissionen an den Standorten beziehen sich auf das Jahr 2024.

GRI 305-7

LUFTEMISSIONEN

HAI Ranshofen, CAST

CO (mg/m ³)	89,0
NO _x (mg/m ³)	27,5

HAI Ranshofen, EXT

CO (mg/m ³)	108,0
NO _x (mg/m ³)	27,4

HAI Soest

CO (mg/m ³)	65,0
NO _x (mg/m ³)	85,0

HAI Sântana

CO (mg/m ³)	22,7
SO ₂ (mg/Nm ³)	2,9

HAI Criș

CO (mg/m ³)	21,5
NO _x (mg/m ³)	78,6

ENERGIEMANAGEMENT

Nachhaltiges Energiemanagement stellt einen zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie von HAI dar. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem hohen Energiebedarf eines Unternehmens in der Aluminiumbranche ist nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht von großer Bedeutung. Deshalb unterliegen alle Prozesse und Abläufe bei HAI einer ständigen Optimierung.



Wesentliche Energieverbraucher sind die Gießereien und Presswerke an den unterschiedlichen Standorten. In den Gießereien wird Erdgas zum Schmelzen und Temperieren von Aluminium verwendet. Durch die Nutzung der Ofenabluft zur Vorwärmung der Verbrennungsluft mit sogenannten Regenerativbrennern werden seit Jahren signifikante Energieeinsparungen erzielt. Die optimale energetische Verwertung von organischen Anhaftungen auf Schrotten wie z. B. Beschichtungen, Lacke und Verunreinigungen verringert den Energieeinsatz. In den Presswerken wird der Großteil der elektrischen Energie zum Antrieb der Pressen sowie elektrische Energie und Erdgas zur Wärmebehandlung der Aluminiumbolzen eingesetzt.

Effizienter Energieeinsatz und Reduktion des Energieverbrauchs

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse weiter zu verbessern, um Energieeffizienz zu steigern und den Energieverbrauch zu senken. Hier setzen wir unter

anderem folgende Akzente:

- Anlagenoptimierung bei der Bolzenerwärmung
- Reduktion des Stromverbrauchs durch einen verbesserten Wirkungsgrad der Ventilator-Antriebe
- Verwendung von LED-Lampen
- Reduktion von Gasverbrauch durch Ersatz von Kaltluftbrennern durch Rekuperativ-Brenner
- Wärmerückgewinnung an der Kompressor-Station
- Reduktion des Dieselverbrauchs durch Umstellung auf E-Fahrzeuge
- Kürzere Türöffnungszeiten an den Öfen
- Elektromagnetischer Rührer für einen verbesserten Wärmeübergang

Im Jahr 2025 wurde in **Soest** die Ausarbeitung einer zentralen Maschine Kühlung in einer Bearbeitungshalle fortgeführt. Die zentrale Kühlmaschine wurde installiert und die Infrastruktur ausgebaut. Die Anbindung der ersten Maschine an die zentrale Kühlung erfolgte Anfang 2026.

Am Standort **Criș** wurde im Jahr 2025 eine 7-Zoll-Presse (22 MN) außer Betrieb genommen, da sie aufgrund ihres Alters einen sehr hohen Energieverbrauch aufwies. Für 2026 ist die Inbetriebnahme einer neuen Presse vorgesehen, die zusätzliche Energieeinsparungen mit sich bringen wird. Im Jahr 2025 wurde die Beleuchtung in der Produktionshalle in Criș auf moderne LED-Technologie umgestellt, was den Energieverbrauch zusätzlich reduzierte.

In **Sântana** wurde im Jahr 2025 die Installation eines neuen Kompressors sowie eines neuen Kältetrockners umgesetzt. Der Austausch des bestehenden Evapco-Systems durch leistungsstärkere Kühltürme von Baltimore begann ebenfalls 2025 und wird 2026 abgeschlossen, was zu einer Reduktion des Energieverbrauchs führen wird.

Für 2026 ist zudem die Integration neuer Verbraucher – Rührwerke 1 & 2, Induktionsofen sowie Schmelzöfen Nr. 3 – in das zentrale Energieverbrauchs-Monitoring geplant, wodurch weitere erhebliche Energieeinsparungen erzielt werden.



In regelmäßig durchgeführten Energieaudits werden diese Maßnahmen überprüft und bewertet und daraus abgeleitete neue Empfehlungen umgesetzt.

Konsequente Grünstrom-Strategie

Durch den Einkauf von zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Ranshofen, Soest, Sântana, Criş und Geesthacht setzt HAI auf die grüne Energiewende.

Durch die Umstellung auf grünen Strom konnte die CO₂-Bilanz wesentlich verbessert werden.

Zusätzlich wurde in den letzten Jahren und wird weiterhin in den Ausbau eigener Photovoltaikanlagen investiert.

Die Photovoltaikanlage der Extrusion Ranshofen wurde im Jahr 2025 um 1,3 MWp erweitert und hat nun eine Gesamtleistung von 3 MWp. Im Berichtsjahr produzierte die Anlage 1.438 MWh Solarstrom, was 3,6 % des Strombedarfs am Standort entspricht.

In **Soest** hat die lokale Photovoltaikanlage im Jahr 2025 434 MWh Strom produziert und 3,2 % des Strombedarfs bereitgestellt.

Am Standort **Sântana** wurde im Jahr 2024 eine Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 5,4 MWp in Betrieb genommen. Im Jahr 2025 erzeugte die Anlage 5.491 MWh Strom und deckt damit rund 25 % des jährlichen Stromverbrauchs ab. Künftig sollen Batteriespeicher mit einer Kapazität von 5,1 MW installiert werden, um den erzeugten Solarstrom zu speichern und optimal zu nutzen.

Die Photovoltaikanlage am Standort **Criş** verfügt über eine Leistung von 5,2 MWp. Im Jahr 2025 erzeugte sie 3.768 MWh Solarstrom und deckte damit 30 % des Strombedarfs des Standorts.

Auch unseren Fuhrpark stellen wir immer weiter um: mittlerweile sind über 41 % der Firmenautos mit Hybrid- oder E-Antrieb. Um die entsprechende Infrastruktur zu schaffen, wurden in den letzten Jahren an unseren Standorten E-Tankstellen für die Firmenfahrzeuge und Besuchende mit E-Autos errichtet.

Energieverbrauch der Standorte

Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Verbrauch von Kraftstoffen aus nicht erneuerbaren Quellen (Erdgas, Diesel, Propangas) und dem Einsatz von elektrischer Energie zusammen. Die jeweiligen Energiemengen berechnen sich aus den tatsächlich gemessenen Brennstoffmengen, multipliziert mit den entsprechenden Umrechnungsfaktoren. Energie in Form von erneuerbaren Brennstoffen wird in Form von Hackschnitzeln zugekauft. Kühl- oder Dampfergie wird nicht zugekauft. Heizwärme erzeugt HAI zum Teil durch Wärmerückgewinnungsanlagen aus Prozessabwärme; die restliche benötigte Wärme wird durch elektrische Energie sowie die Verfeuerung von Brennstoffen abgedeckt. Zusätzliche Wärme wird nicht zugekauft.

Der Energieverbrauch im Presswerk **Soest** sank aufgrund geringerer Produktionsmengen. Gleichzeitig stieg der spezifische Energieverbrauch leicht, da die Grundlast der Anlagen unabhängig von der Produktion bestehen bleibt.

Im Presswerk **Ranshofen** stieg der Energieverbrauch im Vergleich zu 2024 infolge eines höheren Produktionsvolumens. In diesem Zusammenhang erhöhten sich auch die absoluten Emissionen. Gleichzeitig konnte die Effizienz gesteigert werden, was sich in einem Rückgang der spezifischen Emissionen widerspiegelt.

Der Strombedarf am Standort **Sântana** blieb 2025 im Vergleich zu 2024 nahezu unverändert und lag lediglich rund 1 % unter dem Vorjahresniveau. Der spezifische Stromverbrauch betrug im Jahr 2025 192,04 kWh pro Tonne Aluminium. Der Gesamtstromverbrauch lag zwar unter dem Niveau von 2024, jedoch ist die Reduktion nur gering ausgeprägt.

In **Criş** wurde ein Rückgang des spezifischen Verbrauchs um 1,5 % gegenüber 2024 verzeichnet, da die Produktion an der ältesten Presse eingestellt und auf eine neue Presse verlagert wurde. Dadurch entfiel der Gasverbrauch der alten Presse. Die neue Presse verfügt über einen Induktionsofen.

ENERGIE (in kWh)

HAI Ranshofen, CAST	2024	2025	Veränderung %
Gasverbrauch CAST [kWh]	80.540.897,9	78.502.804,6	-2,5%
Verbrauchswerte Gas CAST [kWh/t]	959,4	947,4	-1,3%
Stromverbrauch CAST [kWh]	13.448.550,0	12.851.804,0	-4,4%
Verbrauchswerte Strom CAST [kWh/t]	160,2	155,1	-3,2%
Verbrauchswerte Strom und Gas [kWh/t]	1.119,6	1.102,5	-1,5%

HAI Ranshofen, EXT	2024	2025	Veränderung %
Gasverbrauch EXT [kWh]	13.815.411,2	16.338.612,3	18,3%
Verbrauchswerte Gas EXT [kWh/t]	560,2	522,6	-6,7%
Stromverbrauch EXT [kWh]	24.569.712,0	27.079.989,0	10,2%
Verbrauchswerte Strom EXT [kWh/t]	996,3	866,2	-13,1%
Verbrauchswerte Strom und Gas [kWh/t]	1.556,4	1.388,8	-10,8%

HAI Soest	2024	2025	Veränderung %
Gasverbrauch EXT [kWh]	11.458.910,0	10.634.567,0	-7,2%
Verbrauchswerte Gas EXT [kWh/t]	703,3	747,7	6,3%
Stromverbrauch EXT [kWh]	14.762.312,0	14.152.895,0	-4,1%
Verbrauchswerte Strom EXT [kWh/t]	906,1	995,1	9,8%
Verbrauchswerte Strom und Gas [kWh/t]	1.609,4	1.742,8	8,3%

HAI Sântana	2024	2025	Veränderung %
Gasverbrauch [kWh]	148.988.688,0	150.442.920,0	1,0%
Verbrauchswerte Gas [kWh/t]	1.073,0	1.056,1	-1,6%
Stromverbrauch [kWh]	27.640.124,0	27.366.663,0	-1,0%
Verbrauchswerte Strom [kWh/t]	199,1	192,1	-3,5%
Verbrauchswerte Strom und Gas [kWh/t]	1.272,11	1.280,62	0,7%

HAI Criș	2024	2025	Veränderung %
Gasverbrauch EXT [kWh]	16.953.286,0	16.229.770,0	-4,3%
Verbrauchswerte Gas EXT [kWh/t]	717,0	618,0	-13,8%
Stromverbrauch EXT [kWh]	16.241.330,0	16.523.000,0	1,7%
Verbrauchswerte Strom EXT [kWh/t]	686,9	629,2	-8,4%
Verbrauchswerte Strom und Gas [kWh/t]	1.403,9	1.247,2	-11,2%

Sonstige Standorte	2024	2025	Veränderung %
Gasverbrauch [kWh]	7.176.064,1	6.480.387,7	-9,7%
Stromverbrauch [kWh]	6.231.655,0	5.970.395,0	-4,2%





WASSER

Auch an Standorten in wasserreichen Ländern wie Österreich und Rumänien ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem knappen Gut Wasser ein Kernaspekt nachhaltigen Wirtschaftens. Unser Ziel ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und die eingesetzten Wassermengen wo möglich wiederzuverwenden.

Daher überwachen wir unseren Wasserverbrauch regelmäßig. Bei Überschreitungen des durchschnittlichen Verbrauchs wird die Ursache überprüft und ein Aktionsplan erstellt. Darüber hinaus kontrollieren wir fortlaufend unsere Optimierungsmöglichkeiten.

In den Gießereien in **Ranshofen** und **Sântana** verwendet HAI eine Rückkühlstation, um ca. 80 % des Kühlwassers der Gießerei wieder dem Kreislauf zuzuführen. Auf diese Weise wird der unnötige Verbrauch von frischem Trinkwasser während der Abläufe reduziert.

Am Standort **Ranshofen** ging der Kühlwasserverbrauch zurück, nachdem zwei defekte Ventile im Bereich der 40-MN-Pressen (Pressenhydraulik und Induktionsofen) instandgesetzt wurden. Der Trinkwasserverbrauch verringerte sich infolge eines geringeren Personalbestands, bedingt durch Urlaubsabbau und Personalabgänge. Die Ableitung von Abwasser erfolgt ausschließlich indirekt über eine nicht öffentliche Kanalisation gemäß den Vorgaben der Indirekteinleitungsverordnung.

Der Austausch des Evapco-Systems gegen leistungstärkere Baltimore-Kühltürme begann in der Gießerei **Sântana** im Jahr 2025 und wird 2026 abgeschlossen werden, wodurch der Wasserverbrauch im Werk deutlich sinken wird.

Am Standort **Soest** wurden 2025 die bestehenden Kühlsysteme technisch überarbeitet. Durch die optimierte Führung des Kühlwassers in einem erweiterten Kreislaufsystem konnte der Wasserverbrauch deutlich reduziert werden. Die Reduktion des Trinkwasserverbrauchs ist zudem auf die zeitweise Einführung von Kurzarbeit sowie die geringere Personalstärke zurückzuführen. Zusätzlich wirkten sich der Umbau und die Renovierung der Sozialräume positiv auf den Wasserverbrauch aus. Der Einbau moderner Duschen, Waschbecken und sanitärer Einrichtungen trug zu einer effizienteren Nutzung des Sozialwassers bei.

In **Criș** konnte der Wasserverbrauch im Berichtsjahr um 22 % gesenkt werden. Der geringere Wasserverbrauch ist unter anderem auf die Stilllegung einer Presse zurückzuführen, bei der Wasser zur Kühlung des Hydrauliksystems der Maschine verwendet wurde. Im gesamten Zeitraum traten keine Störungen im Wassernetz auf. Der erhöhte Verbrauch in den Sommermonaten entspricht dem üblichen saisonalen Bedarf.

HAI Components Poland konnte den Wasserverbrauch durch Optimierungsmaßnahmen im Vergleich zu 2024 um nahezu 36 % reduzieren.

Neben dem sparsamen Verbrauch legen wir großen Wert auf einen umweltgerechten Umgang mit anfallendem Abwasser. Dieses wird entweder fachgerecht behandelt oder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig analysiert, bevor es in die Umwelt eingeleitet wird. So stellen wir sicher, dass keine schädlichen Stoffe in natürliche Gewässer gelangen und alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

GRI 303-1

HAI Ranshofen, CAST	2024	2025	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch [m³]	162.256,0	147.301,0	-9,2%
Trinkwasserverbrauch [m³]	856,0	1.095,0	27,9%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch [m³/t]	1,9	1,8	-8,0%
HAI Ranshofen, EXT	2024	2025	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch [m³]	216.387,0	197.922,0	-8,5%
Trinkwasserverbrauch [m³]	4.028,0	3.693,0	-8,3%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch [m³/t]	8,8	6,3	-27,8%
HAI Soest	2024	2025	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch [m³]	3.946,0	3.902,0	-1,1%
Trinkwasserverbrauch [m³]	3.194,0	2.486,0	-22,2%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch [m³/t]	0,2	0,3	13,3%
HAI Sântana	2024	2025	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch [m³]	220.693,0	225.579,0	2,2%
Abwasser gesamt [m³]	648,0	534,0	-17,6%
davon aufbereitetes Wasser (m³)	648,0	534,0	-17,6%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch [m³/t]	1,6	1,6	-0,4%
HAI Criș	2024	2025	Veränderung %
Trinkwasserverbrauch [m³]	14.391,0	11.254,0	-21,8%
Wasserversorgung Brunnen [m³]	35,0	31,0	-11,4%
Abwasserentsorgung an die Gemeinde [m³]	14.391,0	11.254,0	-21,8%
Spezifischer Wasserverbrauch [m³/t]	0,6	0,4	-31,2%
Sonstige Standorte	2024	2025	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch [m³]	28.835,0	29.000,0	0,6%
Trinkwasserverbrauch [m³]	2.424,7	1.926,8	-20,5%

GRI 303-3, 303-4, 303-5



ABFALL

Die HAI-Gruppe verfolgt ein verantwortungsvolles und standortübergreifend harmonisiertes Abfallmanagement, um Umwelteinwirkungen zu minimieren, Ressourcen im Kreislauf zu halten und Risiken für Mensch und Umwelt auszuschließen. Dieses Abfallmanagement ist integraler Bestandteil unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystems und orientiert sich an der Abfallhierarchie: **Vermeidung, Vorbereitung zur Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung sowie umweltgerechte Beseitigung.**

Grundsätze

Wir analysieren regelmäßig unsere wesentlichen abfallbezogenen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette und setzen Maßnahmen zur Abfallvermeidung, Kreislaufführung und sicheren Entsorgung um. Dies umfasst insbesondere:

- Maßnahmen zur Abfallvermeidung bereits im Produktionsprozess,
- Förderung von Wiederverwendungsmöglichkeiten,
- konsequente stoffliche Verwertung nicht wiederverwendbarer Materialien,
- sichere und rechtskonforme Behandlung und Entsorgung unvermeidbarer Abfälle, inklusive gefährlicher Abfälle.

Wir stellen zudem sicher, dass Abfälle, die durch externe Dienstleister behandelt werden, gemäß gesetzlichen und vertraglichen Anforderungen verarbeitet werden.

Ressourceneffizienz & Recyclingstrategie

Interne Materialkreisläufe sind ein zentraler Bestandteil unserer ressourceneffizienten Produktion. In den Presswerken anfallender interner Schrott wird systematisch erfasst, qualitätsgesichert und vollständig in die Gießereien zurückgeführt. Dort wird er wieder zu einem hochwertigen Rohstoff verarbeitet, wodurch wir den Einsatz von Primärmaterial reduzieren und die Materialeffizienz unserer Werke stärken.

Im Jahr 2025 betrug der Recyclinganteil der Gießereien

84 % in Ranshofen und 79 % in Sântana (siehe Kapitel *Materialien*). Angesichts der begrenzten Verfügbarkeit externer Schrotte ist es unser Ziel, diese Anteile langfristig zu sichern und interne Kreisläufe weiter zu stärken.

Neben metallischen Nebenprodukten entstehen weitere Abfallströme – etwa Verpackungsmaterialien, Holz, Kunststoffe, Papier oder betriebsbedingte Reststoffe. Diese werden systematisch erfasst, getrennt und gemäß gesetzlichen Vorgaben sowie internen Standards behandelt, um Recyclingquoten zu erhöhen und Abfallmengen zu reduzieren. Auch im Bereich Verpackungen reduzieren wir Material dort, wo möglich, setzen auf wiederverwendbare Lösungen und optimieren Verpackungen gemeinsam mit Lieferanten und Kunden, um Ressourcen effizient einzusetzen.

Verantwortlichkeit und Datenqualität

Auf Gruppenebene koordiniert die Nachhaltigkeitsabteilung die Harmonisierung des Abfallmanagements sowie die gruppenweite Datenerfassung und Berichterstattung. Jeder Standort benennt eine/n lokale Abfallbeauftragte/n, der bzw. die für Erfassung, Trennung, Lagerung, Dokumentation und ordnungsgemäße Entsorgung verantwortlich ist. Die Datenerfassung erfolgt nach einheitlich definierten Kategorien.

Umgang mit gefährlichen Abfällen

Gefährliche Abfälle werden standortbezogen klassifiziert und gemäß gesetzlichen Vorgaben sicher gelagert, gekennzeichnet und entsorgt. Wo erforderlich, setzen wir technische Schutzmaßnahmen wie Auffangsysteme und Rückhaltevolumen ein. Regelmäßige Schulungen stellen den sicheren Umgang mit Gefahrstoffen sicher.

Entsorgungs- und Recyclingpartner

Wir arbeiten ausschließlich mit qualifizierten und behördlich zugelassenen Entsorgungs- und Recycling-

partnern, die gesetzliche Anforderungen erfüllen und Behandlungswege transparent nachweisen müssen. Kritische Abfallströme – insbesondere gefährliche Abfälle – werden ausschließlich an spezialisierte Unternehmen vergeben. Compliance und Leistungsfähigkeit der Partner werden regelmäßig überprüft; bei Abweichungen werden Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Kontinuierliche Verbesserung

Wir arbeiten laufend daran, Abfallmengen zu reduzieren, Wiederverwendungspotenziale zu erschließen und Stoffkreisläufe zu schließen. Dazu gehören beispielsweise die Rückführung von Kühlschmierstoffen sowie die Wiederverwendung von Kanthölzern zwischen Extrusion und Gießerei an mehreren Standorten.

GRI 306-1, 306-2

In der **Casting Ranshofen** konnten sowohl der Industrier Müll als auch der Verbrauch an Verpackungsmaterial durch den verstärkten Einsatz von Mehrwegbehältern sowie durch die geringere Produktionsmenge deutlich reduziert werden. Die großen Unterschiede bei den Entsorgungswegen nicht gefährlicher Abfälle resultieren aus einer geänderten Zuordnung der Abfallströme. So wurden die Shredderschwerfraktion und Aluminiumfolien 2025 korrekt der stofflichen Verwertung statt der Beseitigung zugeordnet.

In der **Extrusion Ranshofen** erhöhte sich die Abfallmenge gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich auf die gestiegene Produktionsauslastung zurückzuführen ist.

In **Soest** sank die Gesamtmenge des Abfalls nochmals im Vergleich zum Vorjahr aufgrund geringerer Produktion. Darüber hinaus konnten insbesondere die Abfall-



mengen der Positionen „andere Brennstoffe“, „Papierabfälle“ und „Restmüll zur Verwertung“ um jeweils rund 1/3 reduziert werden.

Seit 2025 müssen auf Anforderung der rumänischen Umweltbehörden auch die Schlackenabfälle gemeldet werden, die beim Gießen entstehen und an den zwei Standorten in **Sântana** im Drehofen recycelt werden. Dadurch ist die Menge der recycelten nicht gefährlichen Abfälle deutlich gestiegen. Die im Drehofen entstehende Salzschlacke wird – je nach Bedarf – behandelt und weiterverwertet oder fachgerecht entsorgt.

Am Standort **Criș** ist die Abfallmenge zurückgegangen, da ein Teil der anfallenden Abfälle, wie beispielsweise Holz, recycelt und entweder für Verpackungszwecke

wiederverwendet oder zur weiteren Nutzung an HAI Sântana übergeben wird. Für den Bereich der gefährlichen Abfalllagerung wurde in IBC-Behälter investiert und ein dafür vorgesehener, separater Lagerbereich eingerichtet. Der Kohlenwasserstoffabscheider wurde zudem mit einer Pegelpumpe ausgestattet, die in Notfallsituationen bei starkem Regen ein Überlaufen verhindert. Steigt der Pegel an, aktiviert die Pumpe den Hochstandsensoren und leitet das Öl sicher in die auf der Plattform bereitstehenden IBC-Behälter. Für das Jahr 2026 wurde außerdem ein neuer Abfallreduktionsplan erstellt, dessen Umsetzung regelmäßig überwacht wird.

Im Bericht 2024 wurde bei der WestAluTec GmbH ein Kommafehler und eine fehlerhafte Einstufung festgestellt, diese wurden im Bericht 2025 korrigiert.

HAI Ranshofen, CAST	2024	2025	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	1.561,0	1.518,9	-2,7%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	1.360,8	1.302,8	-4,3%
davon zur Verwertung übergeben (t)	103,2	1.035,8	904,0%
davon thermische Verwertung (t)	55,7	63,2	13,5%
davon stoffliche Verwertung (t)	47,4	972,6	1950,1%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	1.257,6	267,0	-78,8%
Gefährlicher Abfall (t)	200,2	216,1	8,0%
davon zur Verwertung übergeben (t)	1,7	7,5	329,9%
davon thermische Verwertung (t)	1,7	7,5	329,9%
davon stoffliche Verwertung (t)	0,0	0,0	-100,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	198,5	208,6	5,1%

HAI Ranshofen, EXT	2024	2025	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	1.284,9	1.339,1	4,2%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	534,0	418,8	-21,6%
davon zur Verwertung übergeben (t)	530,9	413,8	-22,1%
davon thermische Verwertung (t)	148,3	130,6	-11,9%
davon stoffliche Verwertung (t)	382,7	283,1	-26,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	3,1	5,0	61,3%
Gefährlicher Abfall (t)	750,8	920,3	22,6%
davon zur Verwertung übergeben (t)	54,3	2,9	-94,6%
davon thermische Verwertung (t)	3,2	2,6	-21,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	51,0	0,4	-99,3%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	696,5	917,4	31,7%

HAI Soest	2024	2025	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	1.280,8	1.111,0	-13,3%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	326,4	225,6	-30,9%
davon zur Verwertung übergeben (t)	326,4	224,6	-31,2%
davon thermische Verwertung (t)	57,8	47,3	-18,2%
davon stoffliche Verwertung (t)	268,6	177,3	-34,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	0,0	1,0	100,0%
Gefährlicher Abfall (t)	954,4	885,4	-7,2%
davon zur Verwertung übergeben (t)	954,4	864,2	-9,5%
davon thermische Verwertung (t)	6,3	5,9	-5,7%
davon stoffliche Verwertung (t)	948,1	858,2	-9,5%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	0,0	21,2	100,0%

HAI Sântana	2024	2025	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	11.898,0	18.148,3	52,5%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	398,0	6.943,0	1644,5%
davon zur Verwertung übergeben (t)	169,0	6.638,9	3828,3%
davon thermische Verwertung (t)	0,0	0,0	0%
davon stoffliche Verwertung (t)	169,0	6638,9	3828,3%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	229,0	304,1	32,8%
Gefährlicher Abfall (t)	11.499,0	11.205,3	-2,6%
davon zur Verwertung übergeben (t)	11.025,0	4.086,4	-62,9%
davon thermische Verwertung (t)	0,0	0,0	0%
davon stoffliche Verwertung (t)	11.025,0	4.086,4	-62,9%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	474,0	7.118,9	1401,9%

HAI Criș	2024	2025	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	9.832,0	9.009,4	-8,4%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	9.276,3	8.399,0	-9,5%
davon zur Verwertung übergeben (t)	9.174,8	8.290,2	-9,6%
davon thermische Verwertung (t)	57,2	0,0	-100,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	9117,6	8290,2	-9,1%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	101,5	108,8	7,2%
Gefährlicher Abfall (t)	555,7	610,4	9,8%
davon zur Verwertung übergeben (t)	483,4	0,0	-100,0%
davon thermische Verwertung (t)	483,4	-	-100,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	0,0	-	-100,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	72,3	610,4	744,3%

Sonstige Standorte	2024	2025	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	3.641,5	2.960,4	-18,7%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	2.426,3	2.546,2	4,9%
Gefährlicher Abfall (t)	1.215,2	414,2	-65,9%

GRI 306-3, 306-4, 306-5



BIODIVERSITÄT

Um die Bedeutung der Biodiversität zu erfassen, hat die HAI-Gruppe entsprechende Erhebungen an ihren Produktionsstandorten in Ranshofen, Soest, Sântana und Criș durchführen lassen.

Das Ergebnis dieser Bewertungen war erfreulich, da der Einfluss auf die lokale Biodiversität als „niedrig bis noch nicht vorhanden“ klassifiziert wurde, und somit keine Korrekturmaßnahmen erforderlich sind. Dennoch wurde ein Aktionsplan entwickelt, um den Schutz und die Förderung der Biodiversität langfristig sicherzustellen.

Die Durchführung von Bewertungen zur biologischen Vielfalt und die Entwicklung von Aktionsplänen verdeutlichen das Engagement der HAI-Gruppe für den Umweltschutz und den Erhalt der Biodiversität. Indem wir unsere gesamte fachliche Expertise nutzen, um die Auswirkungen auf die Artenvielfalt zu bewerten, können wir sicherstellen, dass unsere Aktivitäten mit den ökologischen Zielen in Einklang stehen.

Die Aktionspläne dienen als Leitfaden, um Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen und mögliche negative Auswirkungen zu minimieren. Durch kontinuierliches Monitoring und die regelmäßige Aktualisierung des Plans durch die Geschäftsführung untermauern wir unser langfristiges Engagement für den Schutz und die Erhaltung der Biodiversität an unseren Standorten. Diese Bemühungen tragen nicht nur zum Schutz der natürlichen Umwelt bei, sondern stärken auch unsere Positionierung als Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken.

Für 2026 ist an den Standorten Ranshofen und Criș erneut ein Biodiversity Assessment geplant, welches zuletzt 2021 durchgeführt wurde.

Unterstützung der lokalen Biodiversität an unseren Standorten

Die HAI-Gruppe fördert die lokale Biodiversität seit meh-

rerer Jahren durch gezielte Maßnahmen an ihren Standorten. In **Ranshofen** wird bereits im sechsten Jahr in Folge eine Wildblumenwiese für Insekten und Bienen im sogenannten „HAI-Kreisverkehr“ angelegt. Ergänzend unterstützt HAI Ranshofen seit 2019 den Verein HORTUS, der sich für den Erhalt von Kultur und Wildpflanzen sowie Tierrassen einsetzt und damit einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt und nachhaltigen Entwicklung leistet.

Im Sommer 2025 stand die Ferienbetreuung in Ranshofen unter dem Motto „Umwelthelden – Naturdetektive auf Spurensuche“. Durch praxisnahe Aktivitäten wie eine Natur-Schatzsuche, das Gestalten und Aufhängen von Vogelhäusern sowie ein begleitendes Mal- und Rätselbuch wurden Kinder spielerisch für Biodiversität, Umweltschutz und den respektvollen Umgang mit natürlichen Lebensräumen sensibilisiert.

Am Standort **Soest** setzten Auszubildende 2025 ein Biodiversitätsprojekt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V. (ABU) um. Im Rahmen eines zweitägigen Praxiseinsatzes vertieften sie ihr Wissen über ökologische Zusammenhänge und leisteten einen aktiven Beitrag zum Schutz der regionalen Artenvielfalt.

In **Sântana** wurden gemeinsam mit Schulen Begrünnungsaktionen sowie Trainings zur Abfalltrennung durchgeführt. Ergänzend wurde die Kampagne „Ein Baum für die Zukunft – Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ umgesetzt, von der rund 150 Mitarbeitende profitierten.

Auch in **Criș** wurden 2025 Grünflächen auf dem HAI Gelände und im kommunalen Umfeld erweitert sowie Bäume an Mitarbeitende ausgegeben und im Stadtgebiet gepflanzt.

Bei **RIFTEC** in Geesthacht werden die Außenflächen des Neubaus der Produktionshalle mit heimischen Sträuchern, Gehölzen und blühenden Pflanzen gestaltet. So entstehen wertvolle Lebensräume für Insekten und

Vögel und ein nachhaltiger Beitrag zur Förderung der lokalen Biodiversität – inklusive eines regelmäßigen tierischen Besuchers: des standorttreuen RIFTEC-Fasans „Ferdinand“.

GRI 304-2

Risiken für Verschüttungen und Leckagen

Am Standort in **Ranshofen** werden im Rahmen der jährlichen Umweltaspektbewertung die Risiken möglicher Leckagen und Verschmutzungen sorgfältig überprüft und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen getroffen. Das größte Risiko stellt die Dieseltankstelle am Standort dar. Durch den Einsatz von Sicherheitselementen wird dieses Risiko jedoch erheblich minimiert, sodass es als gering eingestuft werden kann.

In den **Soester** Abteilungen Instandhaltung, Qualitätsmanagement und Presswerk ist die Wassergefährdung erfolgreich reduziert worden, indem ein wassergefährdender Kühlschmierstoff durch eine nicht wassergefährdende Alternative ersetzt wurde. Diese Substitution leistet einen weiteren Beitrag zum Schutz von Böden und Gewässern.

In **Sântana** besteht das größte Verschmutzungsrisiko in der Rissbildung im Dieseltank. In der Folge würde das Regenwasser zusammen mit dem Kraftstoff durch den Ölabscheider in den natürlichen Wasserkanal fließen. Bei der jährlichen Überprüfung der Umweltaspekte wurde dieses Risiko bewertet und aufgrund der spezifischen Sicherheitselemente, die in die Konstruktion des Kraftstofftanks integriert sind, als gering eingestuft. Im Jahr 2025 gab es keine Leckagen am Standort Sântana.

Am Standort **Criș** gibt es einen Jahresplan für Übungen zur Verhinderung unbeabsichtigter Leckagen. Um die Auswirkungen von Leckagen zu verringern oder gar zu verhindern, werden in Risikobereichen gemäß dem Notfallplan entsprechende Szenarien durchgespielt. Im Jahr 2025 wurden die Risiken von Leckagen an den Anlagen in Criș durch den Austausch mehrerer Hydraulikkomponenten beseitigt. So wurde beispielsweise bei einer der

Pressen das gesamte Hydrauliksystem erneuert, wodurch die Verlustmenge deutlich reduziert werden konnte. Mit diesen Maßnahmen entfiel auch der zuvor hohe Ölverbrauch, der notwendig gewesen war, um die Verluste auszugleichen. Um weitere Leckagen zu vermeiden, werden in risikoreichen Bereichen EHS-Audits durchgeführt und der Präventionsplan engmaschig überwacht.

HAI Components Poland hat im Jahr 2025 keine Bereiche mit einem erhöhten Risiko von Chemikalienlecks identifiziert. Um auf eventuelle Lecks vorbereitet zu sein, wurden an jedem Chemikalienschrank Notfallkits angebracht. Zusätzlich ist jeder Arbeitsbereich mit einem Sorptionsmittel ausgestattet, um im Falle einer Verschüttung gefährlicher Stoffe schnell reagieren zu können.

2025 gab es in der HAI-Gruppe weder Leckagen oder Unrichtigkeiten noch kam es zu einer erheblichen Freisetzung von Stoffen.

GRI 305-7

Einhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

Im Berichtsjahr 2025 wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -verordnungen verhängt.

GRI 2-27

Schutz von Welterbestätten

Der Schutz von Welterbestätten ist ein fester Bestandteil unserer unternehmerischen Verantwortung. Als international tätige Unternehmensgruppe schließen wir neue Projekte oder wesentliche Änderungen innerhalb dieser Gebiete grundsätzlich aus. Wir stellen sicher, dass alle bestehenden und angrenzenden Aktivitäten der HAI-Gruppe die außergewöhnliche Bedeutung dieser Orte respektieren und ihre Integrität nicht beeinträchtigen.

GRI 304-1



Nachhaltige Stakeholder- beziehungen

UNSER ANSATZ:

Als Anbieter hochwertiger Aluminiumprodukte legt die HAI-Gruppe größten Wert auf Kundenzufriedenheit. Diese erreichen wir durch Fairness, langfristige Beziehungen, Liefertreue und höchste Qualitätsansprüche. So schaffen wir ein Umfeld, das auch in Zukunft hohe Kundenzufriedenheit sicherstellt. Unsere Partnerschaften mit liefernden Unternehmen wählen wir gezielt und sorgfältig aus, wobei unser Fokus auf gegenseitiger Wertschätzung, Unterstützung und nachhaltigen Kooperationen liegt. GRI 3-3

UNSERE GRUNDSÄTZE ZU STAKEHOLDERBEZIEHUNGEN UND VERANTWORTUNGSVOLLER BESCHAFFUNG

Die HAI-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, durch stetige Innovation die Nachhaltigkeit von Aluminiumerzeugnissen kontinuierlich zu steigern. Durch Investitionen entwickeln wir unsere Produktionsprozesse kontinuierlich weiter. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeitenden aus, sondern ist auch gut für die HAI-Gruppe und die Umwelt. So soll Aluminium als Rohstoff für Produkte bekannter Anwendungsfelder noch nachhaltiger und leistungsfähiger werden und auch für neue Anwendungsfelder zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit mit Stakeholdern wie Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Wirtschaftsverbänden hat hierbei eine besonders hohe Priorität. Synergien, regelmäßige Interaktion und zielgerichtete Kommunikation bilden die Grundlage für die Führung in den Bereichen nachhaltige Produktion und Produkte sowie innovative Erzeugnisse mit hervorragenden Eigenschaften.

Der strukturierte soziale Dialog mit Mitarbeitenden, Betriebsräten, Gewerkschaften und zivilgesellschaftlichen Stakeholdern ist im konzernweiten Social Management Framework verankert (siehe Kapitel *Gesunde und zufriedene Mitarbeitende*).

Wir wissen, dass wir gemeinsam stärker sind. Deshalb engagieren wir uns aktiv in diversen Verbänden, um die Interessen der europäischen Aluminiumindustrie voranzutreiben und langfristig Arbeitsplätze in Europa zu sichern.

Um unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit extern validieren zu lassen, sind wir Mitglied bei der Aluminium

Stewardship Initiative (ASI). Der ASI Performance Standard gilt als einer der höchsten Industriestandards in Bezug auf Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln in der Aluminiumindustrie. Unsere Casting-Standorte in Ranshofen und Sântana wurden bereits im März 2020 erstmals nach dem ASI Performance Standard zertifiziert und 2023 rezertifiziert. Im Jahr 2022 erfolgten die Zertifizierungen der Bereiche Extrusion und Processing in Ranshofen sowie der Extrusion in Criș, 2024 folgte der Standort Soest.



Zusätzlich zum jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die HAI-Gruppe ihre Informationen in verschiedenen Lieferantenbewertungsplattformen, um die Transparenz gegenüber Kunden und Kundinnen und Lieferantinnen und Lieferanten zu erhöhen.

GRI 2-29



LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement ist bei Hammerer Aluminium Industries zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir orientieren uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles) und fördern durch partnerschaftliche Zusammenarbeit, transparente Prozesse und Sorgfaltpflichten eine resiliente, faire und zukunftsfähige Lieferkette.

Unsere Partner verpflichten sich, unseren Code of Conduct zu akzeptieren (weitere Informationen unter *Grundsätze zu verantwortungsvollem unternehmerischen Handeln*). Wir wählen unsere strategischen Lieferanten nicht nur nach Qualitäts- und Leistungsaspekten aus, sondern bewerten sie auch nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien. Grundlage dafür sind Risikoanalysen, unter anderem nach den Kriterien Anti-Korruption, Menschenrechte und Umweltleistung. Identifizieren wir erhöhte Risiken, z. B. in den Bereichen Menschenrechte oder Umwelt, prüfen wir mit erhöhter Sorgfalt.

Im Berichtszeitraum wurden Verstöße gegen Menschenrechte oder erhöhte Risiken in unserer Lieferkette identifiziert.

Zur Sicherstellung unserer hohen Standards führen wir eine strukturierte Lieferantenbewertung durch. Diese basiert auf einem mehrstufigen Verfahren:

Erstbewertung und Auswahl

Bereits im Auswahlprozess neuer strategischer Partner

prüfen wir deren Leistungsfähigkeit sowie deren Engagement in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte und Compliance. Grundlage hierfür können Selbstauskünfte, Zertifizierungen und öffentlich zugängliche Informationen sein.

Risikobasierte Analyse

Unter Berücksichtigung von Länder-, Branchen- und Produktbesonderheiten führen wir Risikoanalysen durch. Bei identifizierten Risikofaktoren, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte, Umwelt oder Korruption, erfolgt eine vertiefte Prüfung.

Regelmäßige Re-Evaluierung

Bestehende Lieferanten werden in regelmäßigen Abständen erneut bewertet. Dabei fließen aktuelle Entwicklungen, Audit-Ergebnisse sowie Rückmeldungen aus dem operativen Geschäft ein.

Maßnahmen bei Abweichungen

Bei festgestellten Abweichungen von unseren Standards erarbeiten wir gemeinsam mit dem Lieferunternehmen geeignete Korrekturmaßnahmen. In schwerwiegenden Fällen behalten wir uns eine Beendigung der Geschäftsbeziehung vor.

Dokumentation und Nachverfolgbarkeit

Alle Bewertungen und Maßnahmen werden transparent dokumentiert und in unser Lieferantenmanagementsystem integriert. So stellen wir eine kontinuierliche Verbesserung und Nachverfolgbarkeit sicher.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Im Rahmen unserer Stakeholderbeziehungen nimmt der Dialog mit unseren Kunden eine zentrale Rolle ein. Die HAI-Gruppe setzt auf langfristige, faire und verlässliche Partnerschaften, die durch hohe Liefertreue, Qualität und Transparenz geprägt sind. Unsere Kunden stammen aus verschiedenen Schlüsselbranchen – insbesondere

der Automobilindustrie, dem Bauwesen sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Gerade im Automotive-Sektor steigen die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Nachvollziehbarkeit entlang der gesamten Lieferkette. HAI begegnet diesen Anforderungen mit einem klaren Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften: Durch die

Bereitstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs) und Lebenszyklusanalysen (LCAs) für unsere nachhaltigen Legierungen schaffen wir Transparenz über die Umweltwirkungen unserer Produkte und ermöglichen unseren Kunden fundierte Entscheidungen im Sinne

ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. Auch im Bau- und Industriesektor unterstützen wir unsere Partner mit langlebigen, ressourcenschonenden Aluminiumlösungen, die zur Reduktion von Emissionen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beitragen.

LOKALE BESCHAFFUNG

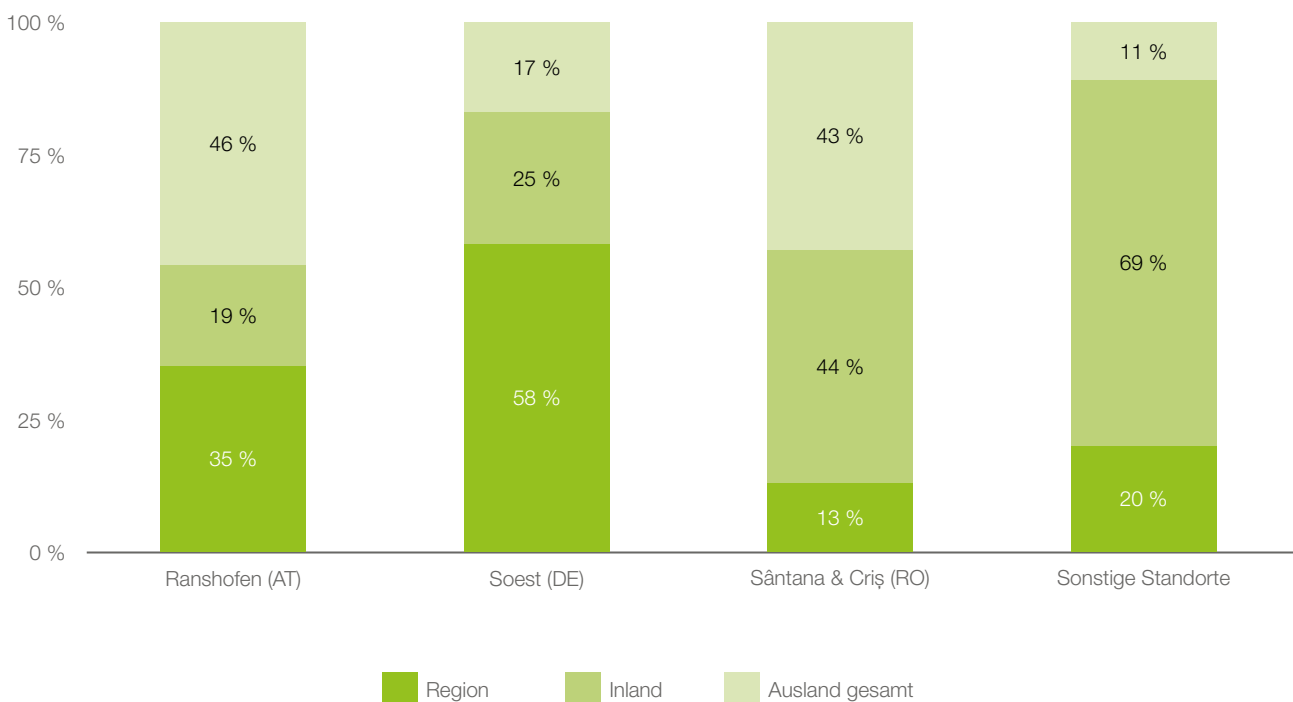
Die lokale Beschaffung spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung nachhaltiger und widerstandsfähiger Lieferketten. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferunternehmen können wir Transportwege verkürzen, den CO₂-Ausstoß reduzieren und die lokale Wirtschaft stärken. Dies stärkt die Gemeinschaft, fördert die regionale Entwicklung und schafft Arbeitsplätze. Darüber hinaus ermöglicht die lokale Beschaffung eine engere Zusammenarbeit und bessere Kommunikation mit den Lieferpartnern, was zu einer höheren Flexibilität und schnelleren Reaktionsfähigkeit führt. Insgesamt trägt die lokale Beschaffung dazu bei, ökologische und soziale

Verantwortung zu übernehmen sowie langfristige, nachhaltige Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Der Großteil der zugekauften Waren stammt daher aus der direkten Umgebung und bei unserer Lieferantenauswahl bevorzugen wir lokale Lieferunternehmen.

Bei der Beschaffung von Aluminium liegt ein besonderer Fokus auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten aus dem EU- bzw. EWR-Raum. Diese Strategie unterstützt nicht nur die Versorgungssicherheit in politisch volatilen Zeiten, sondern trägt auch zur nachhaltigen Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei.

Lokale Beschaffung nach Standorten 2025



Ranshofen

Für unseren Standort in Ranshofen stammt die Mehrheit der zugekauften Waren mit 35 % direkt aus der Umgebung (Oberösterreich). Weitere ca. 19 % kommen aus anderen österreichischen Bundesländern. Aus anderen Ländern stammen 46 %, wobei hiervon 26 % aus dem Nachbarland Deutschland kommen.

Soest

Bei der Beschaffung unseres Standorts Soest stammen 58 % der zugekauften Waren direkt aus Nordrhein-Westfalen (NRW) und 25 % aus anderen deutschen Bundesländern. Nur 17 % der Waren kommen aus dem Ausland, davon stammen 9 % aus Österreich.

Sântana & Criș

Rumänien ist in sogenannte Kreise unterteilt. Unsere beiden Standorte in Rumänien, Sântana und Criș, liegen im Kreis Arad. 13 % unserer Waren stammen direkt aus diesem Kreis, 44 % aus anderen Kreisen Rumäniens. 43 % der Waren stammen aus dem Ausland, davon kommen 6 % aus Österreich und 4 % aus Ungarn.

Sonstige Standorte

An unseren sonstigen Standorten stammen 20 % der Waren direkt aus der Region und 69 % aus dem Inland. Rund 9 % der Waren kommen aus Nachbarländern und nur rund 2 % aus anderen Ländern.

GRI 204-1



MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INITIATIVEN

HAI engagiert sich aktiv in politischen Diskussionen, um die Perspektive von Unternehmen in Entscheidungsprozessen angemessen und transparent einzubringen. Dazu steht HAI regelmäßig in Kontakt mit Regierungen, Verbänden und Interessenvertretungen. Auf nationaler Ebene sind dies hauptsächlich die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und die Industriellenvereinigung (IV). International arbeitet HAI mit European Aluminium (EA)

und Aluminium Deutschland (AD), in denen der HAI CEO Rob van Gils die Position des Vize-Präsidenten bzw. des Präsidenten einnimmt, zusammen. Die Mitgliedschaften sind im Folgenden aufgeführt.

HAI ist im EU-Transparenzregister und dem österreichischen Lobbyingregister eingetragen.

Unsere Lobbying-Aktivitäten werden zentral koordiniert und unter strikter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Strikt untersagt sind unlautere Einflussnahmen auf Politik und Gesetzgebung. Dieses Bekenntnis ist im Verhaltenskodex verankert und ist von allen Beschäftigten ausnahmslos einzuhalten.

GRI 3-3

2025 war Hammerer Aluminium Industries Mitglied bei folgenden Verbänden und Interessengruppen:

ASI - Aluminium Stewardship Initiative

ASI hat ein unabhängiges Drittanbieter-Zertifizierungsprogramm entwickelt, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit und Menschenrechtsprinzipien zunehmend in die Aluminiumproduktion und -verwendung sowie ins Recycling eingebettet werden. Der Performance Standard und der Chain of Custody Standard von ASI wurden entwickelt, um eine verantwortungsvolle Produktion mit einer verantwortungsvollen Beschaffung zu verbinden und so eine stärkere Betonung der Nachhaltigkeit in Beschaffungspraktiken zu unterstützen.

(Quelle: www.aluminium-stewardship.org)

BIR - Bureau of International Recycling

BIR wurde 1948 gegründet und war der erste Verband, der die Interessen der Recyclingindustrie auf internationaler Ebene unterstützte. Heute vertritt BIR mehr als 30.000 Unternehmen auf der ganzen Welt, mit einer direkten Mitgliedschaft von über 1.000 Unternehmen und 37 nationalen Verbänden aus 72 Ländern. Zusammen bilden diese Mitglieder den größten internationalen Recyclingverband.

(Quelle: www.bir.org)

European Aluminium

European Aluminium, 1981 gegründet und mit Sitz in Brüssel, ist die Stimme der Aluminiumindustrie in Europa. European Aluminium arbeitet aktiv mit Entscheidungsträgern und der breiteren Stakeholder-Gemeinschaft zusammen, um die herausragenden Eigenschaften von Aluminium zu fördern, Wachstum zu sichern und den Beitrag unseres Metalls zur Bewältigung der europäischen

Nachhaltigkeitsherausforderungen zu optimieren.

(Quelle: www.european-aluminium.eu)

Aluminium Deutschland mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, wurde in seiner jetzigen Form 1992 in Dresden gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Aluminiumunternehmen, die Rohaluminium oder Aluminiumprodukte, einschließlich Verbundwerkstoffe mit anderen Materialien, herstellen. Als Interessenvertretung der Aluminiumindustrie strebt Aluminium Deutschland einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit an, um Kunden und Verbrauchern einen transparenteren Blick und ein besseres Verständnis von Aluminium und den Produkten ihrer Mitgliedsunternehmen zu ermöglichen.

(Quelle: www.aluinfo.de)

Wirtschaftsvereinigung Metalle

Die Wirtschaftsvereinigung Metalle sieht ihre Aufgaben gegenüber den Mitgliedsunternehmen in der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung der deutschen NE-Metallerzeuger und -verarbeiter, insbesondere in der Handels-, Umwelt-, Steuer-, Energie- und Verkehrspolitik.

Darüber hinaus fördert sie die Markttransparenz durch statistische Dienstleistungen und Marktanalysen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen und Branchenverbänden.

Über den angeschlossenen Stifterverband Metalle unterstützt die Wirtschaftsvereinigung Metalle die praxisnahe Forschung für Metallprodukte. Weitere Aufgaben sind die Förderung der Normungsarbeit für die Metallbranche und der Dialog mit der Öffentlichkeit.

(Quelle: <https://www.wvmetalle.de/>)

VDM - Verband Deutscher Metallhändler e.V.

VDM ist ein Interessen- und Dienstleistungsverband für den gesamten Metallhandel. Er vertritt die Interessen von über 230 Mitgliedsunternehmen, die rund 90 % des Nichteisen-Metallmarktes in Deutschland und Österreich abdecken. Er ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Politik und Wirtschaft.

(Quelle: www.vdm.berlin)

DGFP - Deutsche Gesellschaft für Personalführung

Die DGFP ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein



und seit 1952 das Kompetenz- und Karrierenetzwerk für Personalmanagement in Deutschland. Das DGFP-Netzwerk umfasst die aktive Beteiligung von DAX-Konzernen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen, renommierten wissenschaftlichen Organisationen und Beratungseinrichtungen. Die DGFP begleitet Mitarbeitende in der Personalabteilung bei ihrer Karriere und setzt sich in Politik und Gesellschaft für Fragen des Personalmanagements ein.

(Quelle: www.dgfp.de)

IV – Industriellenvereinigung

Die Industriellenvereinigung OÖ (IV OÖ) ist eine freiwillige, parteipolitisch unabhängige Interessenvertretung mit ehrenamtlich tätigen Funktionären. In ihr sind etwa 450 Unternehmen mit rund 150.000 Mitarbeitenden in Oberösterreich zusammengeschlossen. Mitglieder sind nationale und internationale Konzerne, Familienunternehmen und zahlreiche Klein- und Mittelbetriebe aus produzierendem Bereich, Kreditwirtschaft, Infrastruktur und industrienaher Dienstleistung.

(Quelle: www.oberoesterreich.iv.at)

WKO – Wirtschaftskammer Österreich

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ist die gesetzliche Interessenvertretung von über 540.000 Mitgliedsbetrieben. Ihre Hauptaufgaben umfassen die Vertretung wirtschaftlicher Interessen gegenüber Politik und Verwaltung, die Beratung und Serviceleistung für Unternehmen, die Aushandlung von Kollektivverträgen

sowie die Förderung der Exportwirtschaft und berufliche Aus- und Weiterbildung.

(Quelle: www.wko.at)

Senat der Wirtschaft

Der Senat der Wirtschaft ist als parteiunabhängige Unternehmensorganisation eine treibende Kraft zur Gestaltung einer ökosozialen und zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft.

(Quelle: www.senat.at)

WGM - Wirtschaftsverband Großhandel Metallhalbzeug e.V.

Der WGM ist der Fachverband für deutsche und europäische Händler und Weiterverarbeiter von Metall-Halbzeugen aus Nichteisen (NE). Fördernde Mitglieder des WGM sind nationale und internationale Halbzeug-Produzenten.

(Quelle: www.wgm.berlin)

DHK in Österreich

Die Deutsche Handelskammer in Österreich (DHK) fördert die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich und ist Teil des weltweiten Netzwerks der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).

(Quelle: www.oesterreich.ahk.de)

GRI 102-12, 102-13, GRI 2-28

EINBETTUNG IN DIE LOKALE GEMEINSCHAFT

HAI versteht sich als aktiver Teil der Regionen, in denen die Gruppe vertreten ist, und engagiert sich vielfältig für die lokale Gemeinschaft. Dazu zählt die regelmäßige Unterstützung regionaler Vereine, Organisationen und Veranstaltungen, insbesondere aus den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Viele unserer Mitarbeitenden sind selbst ehrenamtlich aktiv, wodurch unser Engagement zusätzlich gestärkt wird. HAI fördert vor allem regionale Sport- und Fußballvereine, unterstützt Schulen sowie

soziale Projekte für Kinder und Familien in Not und beteiligt sich an der Organisation lokaler Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Städten.

Im Mai 2025 beteiligten sich zahlreiche Mitarbeitende der HAI-Standorte **Ranshofen, Soest, Sântana, Criș und Głogów** am Wings for Life World Run. HAI übernahm die Startgebühren aller Teilnehmenden, die zu 100 % in die Rückenmarksforschung zur Heilung von Quer-

schnittslähmung fließen. Die Beteiligung unterstreicht das soziale Engagement der Belegschaft und setzt ein deutliches Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung und Gesundheitsförderung.

HAI **Ranshofen** arbeitet seit Jahren mit der HTL Braunau (Höhere Technische Lehranstalt) zusammen. Im Rahmen der Ausbildungspartnerschaft hat HAI die HTL Braunau im Jahr 2025 mit einem Betrag von 2.600 € unterstützt.

Anfang 2025 initiierte HAI eine unternehmensweite Spendenaktion zur Unterstützung einer Auszubildenden in einer schwierigen persönlichen Situation. Die Mitarbeitenden beteiligten sich engagiert und sammelten dabei rund 10.000 Euro. Ergänzend dazu leisteten sowohl HAI als auch der Verein Human Benefiz jeweils einen weiteren Unterstützungsbeitrag in Höhe von 3.000 Euro.

HAI Ranshofen und Human Benefiz – Helfende Hände finanzierten 2025 gemeinsam den Bau einer Rollstuhlrampe für einen 16-jährigen Jugendlichen aus der Region. Der Jugendliche leidet seit Geburt an einem seltenen Gendefekt und ist dauerhaft auf einen Rollstuhl angewiesen. Die Rampe erleichtert seinen Alltag erheblich. Die Kosten wurden zu gleichen Teilen von Human Benefiz und HAI übernommen.

Die HAI-Family in Ranshofen unterstützte 2025 erneut das Kinderschutzzentrum Braunau durch die jährliche Wunschbaum-Aktion. Mitarbeitende erfüllten dabei die Wünsche aus den Wunschbaum-Kugeln am HAI-Christbaum und spendeten Bücher und Spiele, die bewusst bei einer lokalen Buchhandlung gekauft wurden. Zusätzlich kamen jeweils 200 Euro an Spenden der Mitarbeitenden und der HAI hinzu.

Am Faschingsdienstag 2025 wurden 600 Marillenkrapfen der Bäckerei Resch & Frisch an den Standort Ranshofen geliefert. Der gesamte Reinerlös der Aktion des hauseigenen Kantinenbetreibers wurde gespendet. Die Spendengelder ermöglichten den Einbau eines Lifters für einen an ALS erkrankten Mann, um seine Mobilität im eigenen Zuhause zu verbessern.

HAI Components Poland unterstützt das lokale Bildungswesen durch die regelmäßige Aufnahme von Schülerinnen und Schülern zu Schul- und Ausbildungspraktika. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in betriebliche Abläufe und sammeln erste praktische Erfahrungen, insbesondere in Bereichen wie Logistik. Der Fokus liegt auf praxisorientiertem Lernen, fachlicher Begleitung durch erfahrene Mitarbeitende und einer unterstützenden Arbeitsatmosphäre. Auf diese Weise trägt das Unternehmen zur beruflichen Orientierung junger Menschen und zu ihrer Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt bei.

In **Soest** besteht eine Kooperation mit der Hannah-Arendt-Gesamtschule, um schon früh Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und möglichen zukünftigen Auszubildenden zu bekommen. So hat HAI unter anderem auch an der Ausbildungsmesse Hellweg in Soest teilgenommen. Ebenso engagieren sich die Auszubildenden jedes Jahr im Rahmen eines „Social Days“ und helfen ehrenamtlich bei unterschiedlichen Einrichtungen mit.

Am Standort **Sântana** wurden im Jahr 2025 gezielte Maßnahmen zur Umweltbildung in Zusammenarbeit mit dem Nationalen IT-College in Arad umgesetzt, die sich insbesondere auf Begrünungsaktionen sowie Schulungen zur Abfalltrennung konzentrierten.

HAI **Criș** führte im selben Jahr verschiedene Aktivitäten sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der lokalen Gemeinschaft durch. Dazu zählten die Organisation von Blutspenden in Kooperation mit dem Bluttransfusionszentrum Arad, die Anpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet, sowie die Spende von Computern an das städtische theoretische Gymnasium zur Ausstattung des Informatikraums.

Zusätzlich wurden im Rahmen einer gemeinsamen Spendenaktion von HAI Sântana und HAI Criș in Kooperation mit dem Roten Kreuz bedürftige Menschen in der Region unterstützt.



Gesunde und zufriedene Mitarbeitende

UNSER ANSATZ:

Engagierte, gesunde und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Grundlage für unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Durch gezielte Förderung stärken wir Motivation und Leistungsbereitschaft und eröffnen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktive Entwicklungsmöglichkeiten, damit sie auch in Zukunft im Berufsleben erfolgreich und wettbewerbsfähig bleiben. Mit der fortschreitenden Digitalisierung wächst die Bedeutung von Kompetenzen und Fähigkeiten unserer Belegschaft. Schneller Wissenserwerb, kontinuierliche Weiterbildung und ein systematischer Wissenstransfer verschaffen sowohl den Mitarbeitenden als auch dem Unternehmen entscheidende Vorteile – heute und in der Zukunft.

GRI 3-3

HAI-FAMILY INTERNATIONAL

Offenheit und Internationalität prägen unsere Arbeits- und Denkweise. Das liegt nicht nur an unseren internationalen Kunden, sondern vor allem an unserer internationalen, bunten HAI-Familie. Aktuell setzt sich unser **Team aus 43 Nationalitäten** zusammen. Diese Vielfalt ist eine Quelle der Inspiration und der Dynamik in unserem Unternehmen!



UNSERE GRUNDSÄTZE FÜR GESUNDE UND ZUFRIEDENE MITARBEITENDE

Unsere Personalstrategie ist darauf ausgerichtet, den zukünftigen Personalbedarf sowohl qualitativ als auch quantitativ abzudecken und Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden. Sie orientiert sich an den von der Geschäftsführung verabschiedeten Unternehmenszielen. Dazu sind im Personalbereich Richtlinien und Instrumente implementiert worden. Diese beinhalten den gesamten Employee Lifecycle und die folgenden Kernelemente: Employer Branding & Recruiting, Talent Management, Training & Learning und BGM. Zusätzlich wurden übergreifende Handlungsfelder definiert: Strategische Personalplanung, Digitalisierung und HR Analytics.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde bereits 2024 ein einheitliches Human Capital Management System namens „workday“ für die gesamte HAI-Gruppe implementiert.

Die HR-Leitung berichtet an den COO. Die Vertretung der Arbeitnehmeranliegen obliegt dem Betriebsrat an den jeweiligen Standorten. Dieser ist mit zwei Vertretern im Aufsichtsrat der HAI-Gruppe vertreten.

HAI hält sich durchgängig an die Mindestmitteilungsfristen von betrieblichen Veränderungen, die in den jeweiligen Ländern geltenden Gesetze und Verordnungen sowie an die vereinbarten Bestimmungen in den Kollektivverträgen und den darauf aufbauenden Betriebsvereinbarungen.

Am Standort Ranshofen wurde für die Angestellten der Holding und Extrusion GmbH eine Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit abgeschlossen, die am 1. Oktober 2024 in Kraft trat und mit 31. Dezember 2025 endete. Im Rahmen einer Betriebsversammlung im November 2025 wurden die Mitarbeitenden am Standort Ranshofen informiert, dass mit Wirkung zum 1. Jänner 2026 Gehalts- und Lohnkürzungen vorgenommen werden. Allen Mitarbeitenden

der Holding sowie der Extrusion wurden entsprechende Vertragsangebote zur Unterzeichnung vorgelegt.

GRI 3-3, 402-1

Mit der bestehenden Personalstrategie tragen wir zur Steigerung unserer Konkurrenzfähigkeit bei. Die drei Schwerpunktthemen dieser Strategie sind:

- Talentmanagement: Identifizierung und Entwicklung von internen Talenten, um die langfristigen Anforderungen intern abzudecken.
- Rekrutierung (Finden und Binden der richtigen Mitarbeitenden): Nutzung innovativer Rekrutierungskanäle zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Etablierung eines Onboardings zur Integration der neuen Mitarbeitenden.
- Digitalisierung der HR-Prozesse: Steigerung des Servicegrads und der Effizienz im Personalbereich durch die Optimierung bestehender Personalprozesse.

GRI 404-2

Als Basis für die Zusammenarbeit bei HAI haben wir uns drei Unternehmenswerten verpflichtet: Dynamik, Vertrauen und Chancenreichtum. Wir fördern eine Führungs- und Zusammenarbeitskultur im Sinne dieser Werte und unseres HAI-Verhaltenskodex bzw. der gültigen Vereinbarungen. Durch das bestehende Führungskräfte-Training „HAI-Academy“ werden alle Führungskräfte gemäß unserer Führungs- und Zusammenarbeitskultur ausgebildet.

Zahlreiche Maßnahmen tragen zur Positionierung von HAI als attraktiven Arbeitgeber in den jeweiligen Regionen bei. Das große Angebot an Social Benefits wird laufend erweitert und jedes Jahr überprüft. So hat sich beispielsweise in Ranshofen die Kinderbetreuung in den Sommerferien etabliert und regionale Vereine werden

laufend unterstützt. Zudem besteht eine Schulpartnerschaft mit der Höheren Technischen Lehranstalt in Braunau. In Soest besteht eine Kooperation mit der Hannah-Arendt-Gesamtschule, um schon früh Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und möglichen zukünftigen Auszubildenden zu bekommen. Ebenso engagieren sich die Auszubildenden jedes Jahr im Rahmen eines „Social Days“ und helfen ehrenamtlich bei unterschiedlichen Einrichtungen mit. 2025 haben sie sich mit dem Thema Biodiversität befasst und 2 Tage mit der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz Soest verbracht. In Rumänien unterstützen wir seit Jahren ein Waisenhaus in der Region und bieten den Jugendlichen die Möglichkeit von Praktika an. Zusätzlich gibt es regelmäßige Aktivitäten, um die Gemeinde zu unterstützen.

Für dieses integrale Personalmanagement wurde HAI 2025 erneut als Top Employer Austria zertifiziert.

GRI 3-3

Social Management Framework

Die HAI-Gruppe entwickelte zur Steuerung ihrer sozialen Verantwortlichkeiten ein konzernweites Social Management Framework, das die Anforderungen des ASI Performance Standards mit bestehenden Richtlinien wie Menschenrechts- und Arbeitsrichtlinie, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinie, Code of Conduct sowie der Richtlinie gegen Gewalt und Belästigung verbindet. Es orientiert sich an internationalen Normen wie ILO-Kernarbeitsnormen und den UN-Leitprinzipien.

Die Gesamtverantwortung liegt beim Head of Sustainability & Public Affairs. Die fachliche Unterstützung erfolgt durch ein interdisziplinär besetztes Gremium aus den Bereichen Sustainability, HR, EHS und Werksleitung. An jedem Standort werden eigene Verantwortliche für HR, Health & Safety sowie für die Umsetzung sozialer Maßnahmen benannt. Das bereichsübergreifende Gremium kommt ab 2026 regelmäßig zusammen.

Die Umsetzung umfasst regelmäßige Risikoanalysen zu Menschenrech-

ten, faire Arbeitsbedingungen, standortübergreifende EHS-Standards, verpflichtende Sicherheitsunterweisungen sowie systematische Stakeholder- und Community-Einbindung. Beschwerdemechanismen wie ein anonymes Hinweisgebersystem und lokale Vertrauenspersonen unterstützen die Prävention und Abhilfe.

Die Wirksamkeit wird über ein Social Audit System, inklusive konzernweiter Personalbefragung, überprüft. Die Ergebnisse fließen in Maßnahmenpläne ein. Das Framework wird fortlaufend aktualisiert und weiterentwickelt.

GRI 3-3



STANDORTE

HAI Ranshofen

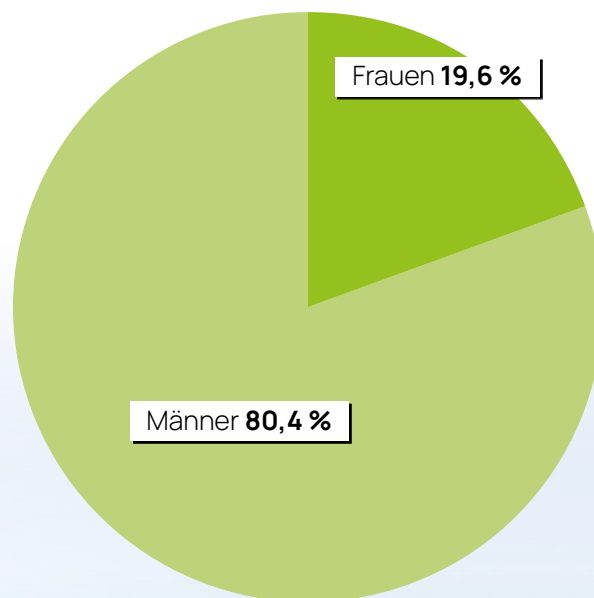
Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte HAI am Standort Ranshofen durchschnittlich 633,75 Mitarbeitende (2024: 702,0). Zum Stichtag 31.12.2025 waren 642 Mitarbeitende beschäftigt, am Stichtag 31.12.2024 waren es 663. Im Vergleich zum Vorjahr sank somit die Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt.

Drei Mitarbeitenden hatten zum Stichtag einen befristeten Arbeitsvertrag. Nahezu 100 % der Mitarbeitenden werden von einem Kollektivvertrag erfasst (die einzige Ausnahme sind die beiden Geschäftsführer).

HAI Ranshofen ist an die Kollektivverträge für Angestellte und Arbeiter der Industrie für den Fachverband NE-Metallindustrie gebunden.

Im Berichtsjahr 2025 betrug die kritische Personalfluktu-
ation bei HAI in Ranshofen 9,94 % (2024:11,5 %).

GRI 2-30





Gesamtzahl der Beschäftigten in Ranshofen 2025

HAI RANSHOFEN

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	663	642
davon Frauen	113	126
davon Angestellte	90	102
davon Arbeiterinnen	23	24
davon Männer	550	516
davon Angestellte	185	171
davon Arbeiter	365	345
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	40	35
davon Frauen	8	30
davon Männer	32	5
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	19	15
30-50 Jahre	19	18
> 50 Jahre	2	2
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	109	76
davon Frauen	11	11
davon Männer	98	65
davon Divers	0	0

GRI 401-1



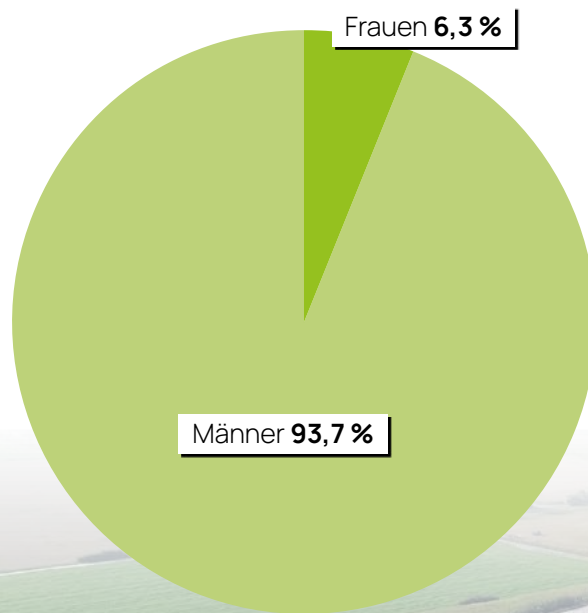
HAI Soest

Im Berichtsjahr 2025 beschäftigte HAI am Produktionsstandort in Soest, Deutschland, durchschnittlich 430,34 Mitarbeitende (2024: 463,2). Zum Jahresende per 31. Dezember 2025 waren 416 Mitarbeitende beschäftigt (2024: 461).

Fast alle Mitarbeitenden von HAI Soest unterliegen dem allgemeinen Tarifvertrag der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie. Die einzige Ausnahme bilden die Geschäftsführer und außertariflich Beschäftigte.

Die durchschnittliche Personalfuktuation erhöhte sich an unserem deutschen Standort 2025 auf 8,1 % (2024: 6,5 %). In diesen Zahlen sind sämtliche Austritte enthalten, ausgenommen Beendigungen von Beschäftigungsverhältnissen aufgrund von Vertragsablauf oder während der Probezeit.

GRI 2-30





HAI Soest

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	461	416
davon Frauen	30	26
davon Angestellte	27	24
davon Arbeiterinnen	3	2
davon Männer	431	390
davon Angestellte	85	79
davon Arbeiter	346	311
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	23	0
davon Frauen	3	0
davon Männer	20	0
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	16	0
30-50 Jahre	7	0
> 50 Jahre	0	0
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	26	35
davon Frauen	2	2
davon Männer	24	33
davon Divers	0	0

GRI 401-1



HAI Sântana

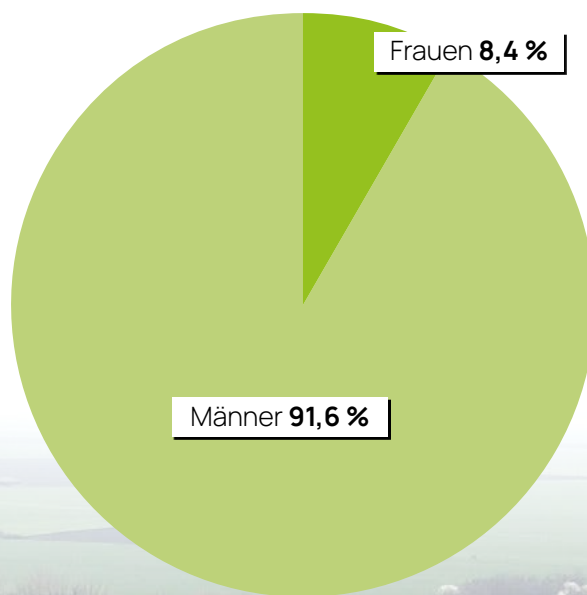
HAI Sântana beschäftigte 2025 durchschnittlich 180,25 Mitarbeitende (2024: 161,0). Zum Jahresende des Berichtsjahres 2025 betrug die Anzahl 155 Mitarbeitende (Personalzahl am Stichtag 31.12.2024: 159).

An unserem HAI-Standort in Sântana werden die Mitarbeitenden von einem Tarifvertrag auf Spartenebene mit der Hammerer Aluminium Industries Sântana S.R.L. erfasst. Die einzige Ausnahme stellen die Geschäftsführer dar.

In Sântana, Rumänien, betrug die Personalfuktuation im Berichtsjahr 2025 3,88 % (2024: 6,2 %).

All diese Zahlen umfassen sämtliche Austritte mit Ausnahme von Beschäftigungsverhältnissen aufgrund von Vertragsablauf oder während der Probezeit.

GRI 2-30





HAI Sântana

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	159	155
davon Frauen	24	13
davon Angestellte	23	12
davon Arbeiterinnen	1	1
davon Männer	135	142
davon Angestellte	7	9
davon Arbeiter	128	133
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	32	14
davon Frauen	1	2
davon Männer	31	12
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	20	6
30-50 Jahre	10	6
> 50 Jahre	2	2
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	18	11
davon Frauen	1	3
davon Männer	17	8
davon Divers	0	0

GRI 401-1



HAI Criş

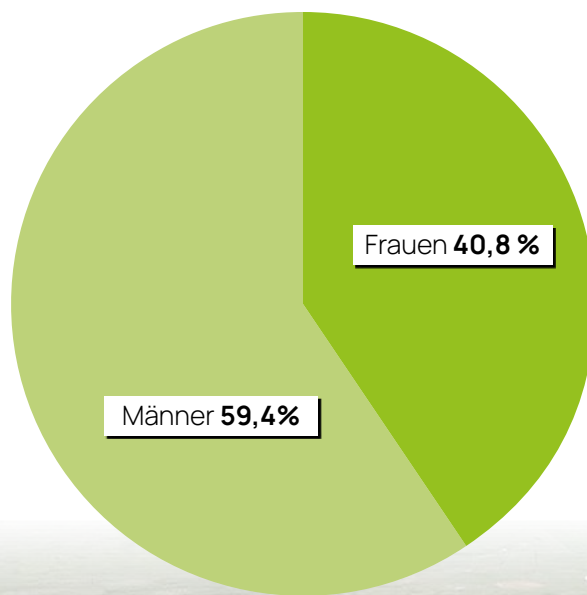
HAI Criş hatte 2025 durchschnittlich 333,6 Mitarbeitende (2024: 364). Zum Jahresende des Berichtsjahres betrug die Anzahl 319 Mitarbeitende (2024: 344).

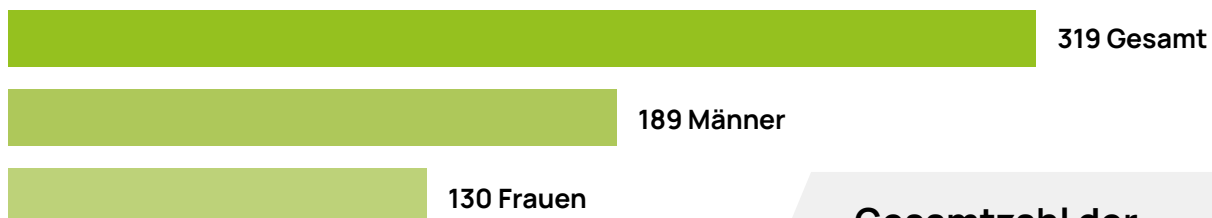
An unserem HAI-Standort in Criş werden die Mitarbeitenden von einem Tarifvertrag auf Spartenebene mit der Hammerer Aluminium Industries Criş S.R.L. erfasst, wobei die einzige Ausnahme die Geschäftsführer

darstellen. In Criş betrug die kritische Personalfluktuationsrate 10,49 % (am Stichtag 31.12.2024: 6,2 %).

All diese Zahlen umfassen sämtliche Austritte (außer Beendigungen von Beschäftigungsverhältnissen aufgrund von Vertragsablauf oder während der Probezeit).

GRI 2-30





**Gesamtzahl der
Beschäftigten in
Criş 2025**

HAI Criş

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	344	319
davon Frauen	143	130
davon Angestellte	31	22
davon Arbeiterinnen	112	108
davon Männer	201	189
davon Angestellte	35	30
davon Arbeiter	166	159
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	51	24
davon Frauen	14	10
davon Männer	37	14
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	16	2
30-50 Jahre	27	16
> 50 Jahre	8	6
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	71	54
davon Frauen	26	21
davon Männer	45	33
davon Divers	0	0

GRI 401-1



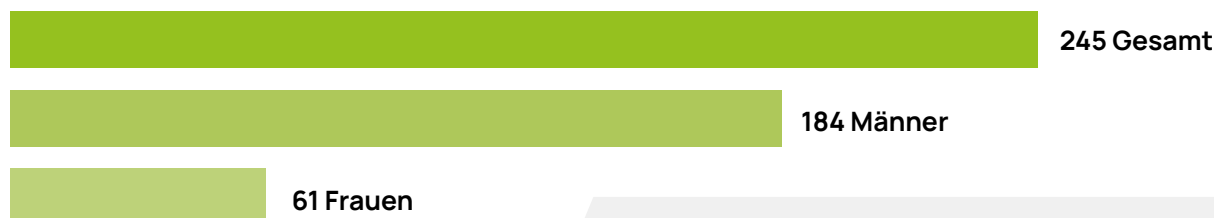
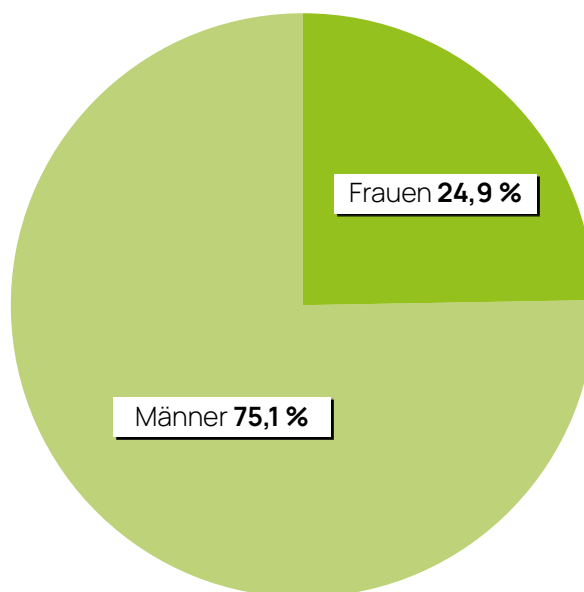
Sonstige Standorte

(WestAluTec GmbH, RIFTEC GmbH, HAI Components Poland)

An unseren sonstigen Standorten in Deutschland und Polen beschäftigte HAI durchschnittlich 247,08 Mitarbeitende im Berichtsjahr 2025 (2024: 303,3). Zum Jahresende des Berichtsjahres (31.12.2025) waren gesamt 245 (2024: 267) Mitarbeitende beschäftigt.

An den sonstigen Standorten sind wir tarif-ungebunden.

GRI 2-30



Gesamtzahl der Beschäftigten an den sonstigen Standorten 2025

Sonstige Standorte

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	267	245
davon Frauen	63	61
davon Angestellte	32	38
davon Arbeiterinnen	31	23
davon Männer	204	184
davon Angestellte	43	34
davon Arbeiter	161	150
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	31	12
davon Frauen	3	0
davon Männer	28	12
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	5	7
30-50 Jahre	19	2
> 50 Jahre	7	3
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2024	2025
Gesamt	50	55
davon Frauen	10	17
davon Männer	40	38
davon Divers	0	0

GRI 401-1

INNOVATIVES PERSONALMARKETING

Offene Stellen werden bei HAI gemäß der langfristigen strategischen Planung besetzt. Seit 2016 nutzen wir das Bewerbungsportal „Softgarden“ für den Bewerbungsprozess, da sich die Anzahl der Bewerbungen durch den innovativen Ausbau des Personalmarketings und die neuen Rekrutierungskanäle deutlich erhöht hat. Alle Bewerbungen werden im Bewerbungsportal zentral erfasst und verwaltet. Zusätzlich haben die internen und externen Bewerbenden stets die Möglichkeit, sich ein Bild über den aktuellen Status im Bewerbungsprozess zu machen.

Für die Transparenz im Rekrutierungsprozess wurden wir 2025 mit dem „Best Recruiters“-Award in Silber ausgezeichnet.

Unsere Führungskräfte halten regelmäßig Vorlesungen und Vorträge an verschiedenen Universitäten in Österreich und Deutschland ab, so dass es uns neben der Betreuung von Diplomandinnen und Diplomanden gelingt, potenzielle Schlüsselkräfte frühzeitig an das Unternehmen zu binden. Wir kooperieren regelmäßig mit Schulen und Universitäten, die die Möglichkeit haben, unser Unternehmen zu besuchen und an Führungen teilzunehmen. Darüber hinaus unterstützen wir die Zusammenarbeit bei Abschlussarbeiten, indem wir den Studierenden Zugang zu unseren Ressourcen und unserem Experten-

wissen bieten. Diese Kooperationen fördern den Austausch von Wissen und Erfahrungen und tragen zur Bildung und Entwicklung der nächsten Generation bei.

HAI ist auf den gängigen Jobportalen und Social-Media-Plattformen vertreten. Dies führt zu einer Stärkung der Employer Brand. Eine regelmäßige Analyse der Indikatoren und Bewertungen auf diesen Plattformen weist deutlich positive Ergebnisse auf.

Attraktive Vergütung

Mit unserem Vergütungssystem kombinieren wir eine wettbewerbsfähige Grundvergütung mit umfangreichen Zusatzleistungen. Beim Grundgehalt orientieren wir uns an den jeweils gültigen Kollektiv- bzw. Tarifverträgen. Zusätzlich bieten wir den Mitarbeitenden attraktive Überzahlungen gemäß gültigen Betriebsvereinbarungen. An fast allen HAI-Standorten kommen entweder tarifliche Entgeltregelungen oder Entgeltsysteme zur Anwendung, die mit den Betriebsräten in Form einer Betriebsvereinbarung festgelegt wurden. Sie beachten außerdem die gesetzlich garantierten Mindestlöhne der jeweiligen Arbeitsmärkte und Prinzipien wie Entgeltgleichheit. Bei der Vergütungszusammensetzung unterscheiden wir nicht zwischen Vollzeit- bzw. Teilzeitkräften oder befristeten Beschäftigten.

Das Bonussystem für Führungskräfte sieht leistungsabhängige Vergütung auf der Basis von finanziellen Unternehmenszielen und individueller Leistung vor. Wir legen großen Wert darauf, keine Unterscheidung bei der individuellen Vergütung von Männern und Frauen zu machen. Wir stellen die Einhaltung von bestehenden Personalprozessen sicher und überprüfen ihre Einhaltung in jährlichen Audits. Zusätzlich nutzt die HAI-Gruppe ein Funktionsbewertungssystem, um Vergleichbarkeit zwischen den Ländern zu ermöglichen. Dieses System garantiert eine diskriminierungsfreie Festlegung der Vergütung auf Basis von Funktionen in den jeweiligen lokalen Märkten.



Wie im Code of Conduct verankert, setzt sich das Unternehmen für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein.

Die Mitarbeitenden am HAI-Standort Ranshofen erhalten zusätzlich eine Dividende über eine Arbeitnehmer-privatstiftung.

Neben zusätzlichen finanziellen Leistungen bietet HAI zahlreiche weitere Leistungen, einschließlich Vergünstigungen bei Unternehmen in der Region, kostenlosen Schwimmbadbesuchen, Zutritt zum hauseigenen Fitnessstudio „HALfit“, interne Sportevents wie z. B. den HALocks und Sportkursen. Diese stehen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitmitarbeitenden zur Verfügung. In Rumänien unterstützen wir die Mitarbeitenden insbesondere mit Krankenzusatzversicherungen.

Unsere Mitarbeitenden erhalten auf der firmeneigenen Kommunikationsplattform, HAI Connect, Informationen zu den Leistungen.

GRI 2-19, 2-20, 3-3, 401-2

Führen nach Zielen

Konstruktives Feedback ist die Basis für persönliche Entwicklung. Mit dem jährlichen Mitarbeitendengespräch, kurz MAG, haben wir ein wichtiges Instrument für die gemeinsame Entwicklung von Beschäftigten und Unternehmen etabliert. Im gemeinsamen Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden wird auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und beidseitiges Feedback eingeholt. Zudem wird der Schulungsbedarf ermittelt und entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen vereinbart. Die Beteiligung der Mitarbeitenden am MAG ist verpflichtend und beläuft sich auf 100 %. Nur Mitarbeitende mit Abwesenheitsgründen (beispielsweise Präsenz-/Zivildienst, Mutterschutz, Elternzeit) sind von dieser Verpflichtung ausgenommen. Mit neuen Beschäftigten wird das Gespräch im Rahmen einer Einarbeitung innerhalb von 6 Wochen durchgeführt.

GRI 404-3



ENTWICKLUNG UND FÖRDERUNG

Wir können nur konkurrenzfähig und innovativ bleiben, wenn es uns gelingt, hoch qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und sie an unser Unternehmen zu binden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir maßgeschneiderte Programme und Fördermaßnahmen in allen wichtigen Phasen des individuellen Ausbildungs- und Berufswegs.

Berufsausbildung

An unseren Standorten in Ranshofen und Soest bilden wir Lehrlinge in verschiedenen Lehrberufen aus. Mit 31. Dezember 2025 befanden sich 17 HAI-Lehrlinge (31.12.2024: 24) an unserem Standort in Ranshofen in Ausbildung, davon 16 in technischen Lehrberufen und eine in einem kaufmännischen Lehrberuf. An unserem Standort in Soest hatten wir am Ende des Berichtszeitraums 22 HAI-Lehrlinge (31.12.2024: 35) in Ausbildung, davon 19 in technischen und drei in kaufmännischen Lehrberufen. Das Ausbildungszentrum Braunau (ABZ) ist unser Partner für die technische Berufsausbildung an unserem Standort in Ranshofen. An unserem Standort in Soest findet die technische Ausbildung direkt vor Ort statt. Für die Grundausbildung, einzelne Sonderthemen oder die Prüfungsvorbereitung nehmen die Auszubildenden an Seminaren der Gemeinschaftslehrwerkstatt in Arnsberg teil. Neben den theoretischen und praktischen Ausbildungsabschnitten legen wir großen Wert auf die Förderung von sozialer Kompetenz gemäß unseren Werten. Für diesen Zweck bieten wir unseren Auszubildenden diverse Seminare in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anbietern an. In Österreich bieten wir

Lehrlingen zudem die Option zum Abschluss einer Lehre mit Matura an. Darüber hinaus haben sie die Option, ein duales Studium zu absolvieren.

Aus- und Weiterbildung

Um den kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsbedarf unserer Mitarbeitenden zu decken, haben wir intern digitale Lernkonzepte erstellt, so dass aktuell ein hybrider Ansatz verfolgt wird. Die Ausbildung in der HAI-Gruppe nutzt moderne Lernumgebungen und aktuelle Lernmethoden, um Mitarbeitende in Selbstlernkompetenz zu unterstützen und sie auf lebenslanges Lernen als Teil des Arbeitslebens vorzubereiten. Ein Fokusfeld ist dabei das Angebot von hybriden und sogenannten Blended-Learning-Szenarien. Im Jahr 2025 wurden an unseren Standorten nachfolgende Weiterbildungsstunden durchgeführt. In Soest wurden im Berichtsjahr ausschließlich Schulungen durchgeführt, die für den Erwerb oder Erhalt der fachlichen Qualifikation erforderlich waren.

Traineeprogramm

Es gibt ein Traineeprogramm für Nachwuchskräfte mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluss in Deutschland und Österreich. Durch zielgerichtete Rotation im Unternehmen, Netzwerktreffen sowie begleitende Trainings und Mentoring werden Teilnehmende auf eine Karriere im Unternehmen vorbereitet.

GRI 404-1, 404-2

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden (2025)

	Ranshofen	Soest	Sântana	Criș	Sonstige
Mitarbeitende	30,1	-	86,6	14,92	7,55
Führungskräfte	7,7	-	5,33	5,14	5,89
Männer	11,8	-	87,28	16,37	4,85
Frauen	59,53	-	31,2	13,43	5,94



DIVERSITY MANAGEMENT

Fairness und Respekt sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Dies beinhaltet die Einhaltung der im Verhaltenskodex der HAI definierten Standards. Wir lehnen jede Art der Diskriminierung, insbesondere aufgrund von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Behinderung, ab. Alle Mitarbeitenden werden über die Richtlinien und die Einhaltung dieser speziellen Richtlinie mittels eLearning unterrichtet.

Wir orientieren uns dabei an der UN-Charter und der Europäischen Konvention für Menschenrechte. Zusätzlich hat HAI die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, einen Verdacht auf Ungleichbehandlung den Compliance-Beauftragten zu melden. Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet. Für mehr Details zur Zusammensetzung unserer Mitarbeitenden verweisen wir auf den Punkt *Personalstruktur der HAI-Gruppe* ab Seite 92.

GRI 405-1, 406-1

Geschlecht

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil an unseren Standorten bei: 19,6 % in Ranshofen, 6,3 % in Soest, 8,4 % in Sântana, 40,8 % in Criș, 39,6 % in Głogów und 15,4 % an unseren sonstigen Standorten. Unser Ziel ist es, diesen Anteil langfristig zu steigern, weshalb die entsprechenden Kennzahlen Teil der Berichterstattung der Personalabteilung sind. Wir sind uns der Verantwortung in Bezug auf die Vereinbarung von Beruf und Familie bewusst und bieten unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Teilzeitmodellen und Arbeitszeitflexibilisierungen an. Darüber hinaus stehen ihnen nach Karenz und Elternzeit attraktive Beschäftigungsmodelle zur Verfügung. Dieses Engagement wurde mit dem Zertifikat "Beruf und Familie" für die Standorte Ranshofen und Soest ausgezeichnet.



Generationen

Der Altersdurchschnitt ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen und die Generationenvielfalt im Unternehmen wird durch ein höheres Pensionsalter und längeres Berufsleben weiter zunehmen. Wir sehen diesen Wandel als Chance und passen die Rahmenbedingungen entsprechend an. Unser Generationenmanagement setzt auf Maßnahmen, welche den Erhalt der Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Jüngeren und Älteren gleichermaßen sowie die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördert.

Schwerpunkte unseres Generationenmanagements:

- Mit der Einrichtung von Schonarbeitsplätzen schaffen wir die Voraussetzung auch ältere Mitarbeitende langfristig zu binden.
- Mit neuen Technologien, wie zum Beispiel der Unterstützung durch Hebevorrichtungen, können künftig die körperlichen Anforderungen an den Arbeitsplätzen in den Produktionsbereichen weiter reduziert werden.
- Gezielte Schulungen machen die Mitarbeitenden auf die demografischen Herausforderungen aufmerksam.
- Ein strukturiertes Wissenstransferprogramm stellt sicher, dass fundiertes Wissen von langjährig Beschäftigten auf neue Kolleginnen und Kollegen übertragen wird.

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die HAI-Gruppe ist sich der besonderen Bedeutung des Umweltschutzes, der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bewusst und trifft entsprechende Vorkehrungen, um die Sicherheit aller Mitarbeitenden zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist die Minimierung von Risiken, welche für die Mitarbeitenden in Zusammenhang mit allen Aktivitäten bei der Produktion von Bolzen aus wiederverwertetem Aluminiumschrott, der Herstellung von stranggepressten, bearbeiteten und oberflächenbehandelten Aluminiumprofilen, bearbeiteten/geschweißten Aluminiumkomponenten und wärmege-dämmten Aluminiumverbundprofilen entstehen können. Unser Unternehmen arbeitet kontinuierlich an Verbesserungen im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheit und Arbeitsmedizin. Das erreichen wir durch die Verwendung der besten verfügbaren Technologien, die Vermeidung von Umweltverschmutzung und Reduzierung der Risiken für Beschäftigte und andere möglicherweise Betroffene. Unter Beachtung und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften verbessern wir unsere Prozesse und Aktivitäten laufend.

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unsere Standorte in **Ranshofen, Soest, Sântana und Criş** sind alle nach ISO 45001 zertifiziert, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten. Im Rahmen dessen werden kontinuierlich Risiken identifiziert und bewertet sowie Verbesserungsmaßnahmen und Kontrollen implementiert. Das gesamte Personal an den genannten Standorten, darunter auch das Leihpersonal, wird von diesen Maßnahmen umfasst.

Leiharbeitende werden wie eigene Beschäftigte behandelt und erhalten die gleichen Erst- und Sicherheitsunterweisungen wie fix angestellte Mitarbeitende. Auch bei HAI Components Poland werden allgemeine Gesundheits- und Sicherheitsschulungen für Vertragsmitarbeitende und externe Unternehmen, die Dienstleistungen vor Ort erbringen, gemäß den internen Verfahren durchgeführt.

Dank der Umsetzung der Anforderungen des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz hat HAI bis Ende 2025 keine einzige Berufskrankheit registriert.

Im Berichtsjahr ereignete sich ein schwerer Arbeitsunfall, bei dem ein Mitarbeiter tragischerweise tödlich verletzt wurde. Der Vorfall ereignete sich während regulärer Tätigkeiten im Produktionsbereich, im Zuge eines geplanten Ausbauvorgangs. Dabei sollte ein Bolzen mithilfe einer speziellen Bolzenzange umgelegt bzw. abgelegt werden.

Unmittelbar nach dem Ereignis leitete das Unternehmen eine umfassende und strukturierte Untersuchung ein. Im Mittelpunkt standen sowohl technische Einflussfaktoren als auch organisatorische Rahmenbedingungen. Die Analyse zeigte, dass ein Zusammenwirken mehrerer Faktoren unfallauslösend war.

Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse wurden technische und organisatorische Maßnahmen definiert und konsequent umgesetzt. Diese tragen zur weiteren Stärkung und systematischen Weiterentwicklung der bestehenden Sicherheitskultur bei. Die laufende Weiterentwicklung technischer Systeme, die fortlaufende Überprüfung von Arbeitsprozessen sowie der Ausbau präventiver Schutzmaßnahmen bleiben zentrale Bestandteile des Sicherheitsmanagements.

GRI 403-1, 403-8, 403-10

Gesundheits- und Sicherheitspolitik, Ziele und KPIs

Die Gesundheits- und Sicherheitspolitik der HAI-Gruppe basiert auf den folgenden fünf Säulen:

- **Risikobewertung:** Identifizierung und Bewertung potenzieller Gefahren am Arbeitsplatz, sowie das Umsetzen daraus ergehender Maßnahmen
- **Präventive Maßnahmen:** Implementierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Unfällen und Krankheiten (Persönliche Schutzausrüstung, Schulungen, Einhaltung von Sicherheitsvorschriften)



- **Notfallpläne:** Entwicklung von Plänen für den Umgang mit Notfällen, einschließlich Evakuierung von Gebäuden und Erster Hilfe (Inklusive jährlicher Übungen)
- **Überwachung und Überprüfung:** Regelmäßige Überprüfung der Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren, um sicherzustellen, dass sie wirksam sind und aktualisiert werden, wenn neue Risiken identifiziert werden (monatliche Sicherheitsaudits der Abteilungsleitung)
- **Mitarbeitendenbeteiligung:** Einbeziehung der Mitarbeitenden in die Sicherheits- und Gesundheitspolitik (Arbeitsschutzausschusssitzung, Datenbank des Betrieblichen Vorschlagwesens, Verbesserungsvorschläge, Sicherheitsvertrauenspersonen, Sicherheitsbeauftragte)

Zusätzlich verfügt die HAI-Gruppe über eine Konzernrichtlinie, die im Intranet verfügbar ist und an allen HAI-Standorten als GSU-Richtlinie ausgehängt ist. In dieser Richtlinie wurden Gesundheits- und Sicherheitsziele sowie Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) festgelegt, die die wichtigsten aktuellen Risiken innerhalb des Rahmens für Gesundheit und Sicherheit, das aktuelle Betriebsumfeld bei HAI und die Erreichung der wichtigsten Ziele widerspiegeln.

Infolgedessen haben Audits und die Überwachung der Sicherheit zu einem breiteren Verständnis und der Verfügbarkeit von Risikobewertungen geführt. Ebenso ist das Verständnis für die Notwendigkeit der Identifizierung von Gefahren, angemessener Kontrollen, Überwachung, Konsultation und Schulung zur Verringerung des Risikos von Verletzungen, Krankheiten und anderen Verlusten, einschließlich des Risikos des Verlusts der Dienstleistungserbringung, gestiegen. Dadurch wurden im Laufe des Jahres weitere Fortschritte bei der Fertigstellung und Überprüfung von Risikobewertungen für allgemeine Gefahren am Arbeitsplatz erzielt.

GRI 403-7

Arbeitsplatzbewertung und Umgang mit Unfällen

Für jeden Arbeitsplatz wird eine Risikobewertung anhand einer Punktbewertungsmethode (Risk-Score-Methode) durchgeführt, bei der alle Gefahren in einem Team aufgeführt und bewertet werden. Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit werden jeweils miteinander berechnet. Aus dem Ergebnis wird abgeleitet, ob weitere Maßnahmen notwendig sind. Ist dies der Fall, werden diese mit Hilfe des STOP-Prinzips, welches die Grundsätze der Gefahrenverhütung beschreibt, umgesetzt.

Sollten bei der Arbeitsplatzevaluierung gesundheitsgefährdende Arbeitsstoffe bekannt sein, sind Mitarbeitende dazu verpflichtet, persönliche Schutzausrüstung zu tragen und werden zum Umgang mit diesen Arbeitsstoffen geschult.

Die größte Gefährdung im Berichtszeitraum stellen Handverletzungen im Zusammenhang mit der Nutzung von Arbeitsmitteln dar. Um dieses Risiko zu reduzieren, wurde unter anderem eine mobile Bandsäge durch ein Modell mit Zweihandsicherung ersetzt. Diese technische Schutzmaßnahme stellt sicher, dass die Bandsäge nur betrieben werden kann, wenn beide Hände des Mitarbeitenden an den vorgesehenen Betätigungen positioniert sind. Dadurch wird verhindert, dass die Maschine startet, während sich die Hände im Gefahrenbereich befinden.

Zusätzlich werden die HAI-Standorte arbeitsmedizinisch betreut. Jeder Mitarbeitende wird im Rahmen der Einstellungsuntersuchung durch einen Arbeitsmediziner erstuntersucht, an die sich Folgeuntersuchungen für Aluminiumstaub und Lärm anschließen. Die Arbeitsmedizin führt zudem Begehungen, Kontrollen der Arbeitsstoffe, Gesundheitsschutzüber-



wachungen sowie Mutterschutzevaluierungen durch. Beschäftigte haben die Möglichkeit die Arbeitsmedizin per E-Mail zu kontaktieren oder zu den wöchentlichen Sprechzeiten zu kommen.

Das Gesundheits- und Sicherheitsteam verwaltet das Meldesystem für HAI-Vorfälle, das von allen HAI-Standorten genutzt wird. Hier können einerseits Sicherheitszwischenfälle und Beinaheunfälle jeglicher Art sowie Zwischenfälle mit Umweltfolgen gemeldet werden. Zu-



sätzlich können sich Mitarbeitende bei Sicherheitsbedenken auch an die Sicherheitsvertrauenspersonen im Unternehmen wenden, welche die verantwortliche Sicherheitsfachkraft informieren. Bei Arbeitsunfällen wird bei einer Nachuntersuchung und der Anwendung der 5-Why Methode die Ursache ermittelt.

In **Ranshofen** tagt dreimal pro Jahr der Arbeitsschuttsausschuss, in dem die Sicherheitsfachkraft, Geschäftsführung, Betriebsrat, Arbeitsmedizin, Werksleitung, Bereichsleitung, Produktionsleitung und Sicherheitsvertrauenspersonen vertreten sind.

Der Produktionsstandort **Soest** plant monatlich eine Arbeitssicherheitsausschusssitzung. 2025 fanden insgesamt neun Sitzungen statt.

In **Sântana** tagt der Arbeitssicherheitsausschuss vier Mal pro Jahr. Die Resultate werden - wie gesetzlich vorgeschrieben - an das lokale Arbeitsinstitut übermittelt.

Bei **HAI Components Poland** werden alle zwei Monate Sitzungen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz abgehalten und somit 2025 sechs Sitzungen durchgeführt.

Ziel der Berichterstattung ist es, eine angemessene und verhältnismäßige Untersuchung zu gewährleisten, die zur Einführung wirksamer Kontrollen und Überwachung führt, um ein erneutes Auftreten zu verhindern. Eine hohe Meldequote zeugt von einer positiven Meldekultur. Wir verfolgen dazu das „ICEBERG NUMBER“-Programm (Beinaheunfälle), das Mitarbeitende zu Meldungen motivieren soll. Dabei stehen die besonderen Ergebnisse hinsichtlich der Disziplin am Arbeitsplatz sowie die Beteiligung der Beschäftigten an GSU-Aktionen im Mittelpunkt.

Die häufigste Verletzungsart sowohl bei fix angestellten Mitarbeitenden als auch bei Leihpersonal sind Handverletzungen. Eine detaillierte Aufstellung zu Arbeitsunfällen, Ausfalltagen und -stunden sowie geleisteten Arbeitsstunden befindet sich im Annex ab Seite 96.

GRI 403-2, 403-3, 403-4, 403-9, 403-10

Gesundheits- und Sicherheitstrainings

Alle HAI-Mitarbeitenden und das Leihpersonal werden nach allen Sicherheitsregeln geschult. Die Erstunterweisung am Arbeitsplatz vor Arbeitsbeginn beinhaltet Gefahren am Arbeitsplatz und wie diese vermieden werden



können, unter anderem zu:

- Sicherheitsanweisungen
- persönlicher Schutzausrüstung
- Ge-/Verbote
- Schutzvorrichtungen
- allgemein gültigen Sicherheitsregeln
- Notfalleinrichtungen und Abfallentsorgung
- Arbeitsmitteln
- Verhalten im Notfall und vieles mehr.

Über die HAI School bieten wir allen unseren Mitarbeitenden ein Programm von Gesundheits- und Sicherheitskursen an. Seit der Einführung des HAI-Schulungsprogramms ist das E-Learning-Angebot stetig gewachsen und zu einem jährlichen Gesundheits- und Sicherheits Schulungsprogramm an allen Standorten herangewachsen.

GRI 403-5

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

HAI sieht gesunde und zufriedene Mitarbeitende als Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Dementsprechend bietet HAI für seine Mitarbeitenden umfangreiche Gesundheitsleistungen, sowohl für körperliche als auch mentale Gesundheit. Dazu zählen wöchentliche Sportkurse (z. B. Rückenfit), freier Schwimmbadeintritt, Raucherentwöhnungsprogramme, Vergünstigungen bei verschiedenen Fitnessanbietern, Gesundheitstipps und Challenges, Massagen und Physiotherapie sowie haus-eigene Fitnessstudios an mehreren Standorten.

Am Standort **RIFTEC** und **Soest** wird den Mitarbeitenden zusätzlich das Leasing von Firmenrädern bzw. das Jobbike-Programm (Soest: JobRad) angeboten.

Bei **HAI Components Poland** profitieren Mitarbeitende von privater medizinischer Versorgung, einer vergünstigten Gruppenversicherung sowie einem betrieblichen Sozialfonds zur Unterstützung bei Erholung und kulturellen Aktivitäten.

Um auch die mentale Gesundheit nachhaltig zu stärken, werden an mehreren Standorten kostenlose Seminare angeboten. Die Inhalte umfassen unter anderem Stressmanagement, Resilienzförderung sowie Elemente der positiven Psychologie. Diese Angebote unterstützen die Mitarbeitenden dabei, ihre psychische Belastbarkeit zu erhöhen und im Arbeitsalltag gesund zu bleiben.

In **Ranshofen** steht den Mitarbeitenden zusätzlich das Movie-Portal und in **Soest** Beratungsangebote über den PME-Familienservice zur Verfügung.

GRI 403-6

Verpflichtung des Managements

Im Zusammenhang mit Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz verpflichtet sich die Geschäftsführung der HAI durch ihre Umwelt-, Energie-, Gesundheits- & Sicherheitsmanagement-Politik, folgendes sicherzustellen:

- Einhaltung gesetzlicher Umweltauflagen und Umweltschutzvorschriften sowie jener Anforderungen bezüglich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, welche für die Tätigkeiten der Organisation relevant sind
- Vermeidung von Umweltverschmutzung
- Vermeidung von Verletzungen und Berufskrankheiten
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und der Leistungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Durchführung einer permanenten Kontrolle dieser Aspekte
- Laufende Beurteilung der Umweltleistung und der Leistungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz anhand festgelegter Ziele und Zielvorgaben
- Gewährleistung eines Arbeitsumfeldes, welches die Gesundheit der Mitarbeitenden schützt, ihren Lebensstandard verbessert und sie mit Stolz darüber erfüllt, für dieses Unternehmen zu arbeiten.



Transparenz und Unternehmensethik

UNSER ANSATZ:

Transparenz und ethisches Verhalten sind fest in unserer Unternehmenskultur verankert und bestimmen unser tägliches Handeln. Wir sind überzeugt, dass offene Kommunikation, transparente Prozesse und verantwortungsbewusstes Verhalten gegenüber all unseren Stakeholdern die Basis für nachhaltigen Unternehmenserfolg bilden. Daher achten wir besonders darauf, dass auch unsere Lieferanten und Geschäftspartner diese Werte teilen und aktiv leben.

UNSERE GRUNDSÄTZE ZU VERANTWORTUNGSVOLLEM UNTERNEHMERISCHEN HANDELN

Die HAI-Gruppe ist in all ihren Geschäftsbereichen den höchsten Standards verantwortungsvollen und rechtmäßigen Handelns verpflichtet und bekennt sich zu höchsten ethischen Standards sowie zur konsequenten Einhaltung aller gesetzlichen und freiwilligen Selbstverpflichtungen. Unsere Grundsatzerklärungen beruhen auf international anerkannten Rahmenwerken wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Diese Prinzipien bilden die verbindliche Grundlage für sämtliche internen und externen Geschäftsaktivitäten und gelten für alle Mitarbeitenden, Führungskräfte sowie Geschäftspartnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Richtlinien – darunter der Code of Conduct, der Code of Conduct für Lieferanten, die Arbeits- und Menschenrechtsrichtlinie, die Anti-Korruptionsrichtlinie, die Umweltrichtlinie, die Richtlinie gegen Gewalt und Belästigung sowie die Richtlinie für nachhaltige Beschaffung – definieren klare Erwartungen an Integrität, Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Umwelt- und Klimaschutz sowie Korruptionsprävention, um die Umsetzung und Einhaltung im täglichen Geschäftsbetrieb sicherzustellen.

GRI 2-23, 2-24

Code of Conduct - HAI FAIRNESS der HAI-Gruppe für Mitarbeitende

Der Code of Conduct – HAI FAIRNESS bildet die verbindliche Grundlage für das tägliche Verhalten aller Mitarbeitenden. Unsere Werte definieren klare Standards für den respektvollen Umgang innerhalb der Kollegschaft, mit Kundinnen und Kunden, Lieferunternehmen, Geschäfts-

partnerschaften, öffentlichen Institutionen sowie allen weiteren Personen, die mit unserer Geschäftstätigkeit in Berührung kommen. Der Verhaltenskodex dient als Orientierungshilfe, um sicherzustellen, dass Entscheidungen stets fair, verantwortungsbewusst und im Einklang mit unseren ethischen Prinzipien getroffen werden.

GRI 2-23, 2-24, 2-26

Code of Conduct - HAI FAIRNESS für Lieferanten

Unser Verhaltenskodex für Lieferunternehmen beschreibt die grundlegenden Werte und Überzeugungen der HAI-Gruppe und legt die Erwartungen an ethisches, verantwortungsvolles und gesetzeskonformes Verhalten innerhalb unserer Lieferkette fest. Die HAI-Gruppe verpflichtet sich dabei international anerkannten Prinzipien, einschließlich der Achtung der Menschenrechte, fairer Arbeitsbedingungen, des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Integrität in geschäftlichen Beziehungen. Um eine verantwortungsvolle und nachhaltige Produktion und Beschaffung sicherzustellen, umfasst der Verhaltenskodex Anforderungen für alle Geschäftspartnerschaften – einschließlich Lieferunternehmen, Auftragnehmer, Beratende sowie Agenturen und handlungsbeauftragte Personen.

Alle Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sind angehalten, unseren Code of Conduct anzuerkennen.

Beide Verhaltenskodizes können im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden.

GRI 2-23, 2-24, 308-1, 308-2, 414-1, 414-2



Modern Slavery Statement

Die HAI-Gruppe setzt klare Maßnahmen zur Prävention moderner Sklaverei und Menschenhandel in eigenen Geschäftsbereichen und entlang der Lieferkette um. Moderne Sklaverei umfasst unter anderem Kinder- und Zwangsarbeit sowie andere Formen der Ausbeutung, deren Verhinderung ein integraler Bestandteil unserer Unternehmensverantwortung ist. Unsere Werte Vertrauen, Chancenreichtum und Dynamik sowie die Vorgaben der HAI-Verhaltenskodizes bilden dafür den verbindlichen Rahmen. Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sind verpflichtet, die Normen der ILO einzuhalten. Die Umsetzung wird durch ein Hinweisgebersystem und durch risikobasierte Sorgfaltspflichten unterstützt.

Das Modern Slavery Statement kann im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden. Im Berichtszeitraum gingen keine Beschwerden ein.

GRI 408-1, 409-1, 2-23, 2-24, 2-25

Anti-Korruptionsrichtlinie

Die Anti-Korruptionsrichtlinie operationalisiert die Grundsätze des Code of Conduct bezüglich Integrität und Transparenz. Sie verbietet jede Form von Bestechung, Vorteilsgewährung, Kickbacks, Geldwäsche, Betrug oder unzulässigen Einflussnahmen auf geschäftliche Entscheidungen. Klare Vorgaben regeln den Umgang mit Geschenken, Einladungen, Bewirtungen und Interessenskonflikten. Die Richtlinie sieht regelmäßige verpflichtende Schulungen, jährliche Risikoanalysen sowie ein systematisches Monitoring vor; Verstöße können arbeits- oder strafrechtliche Konsequenzen haben.

HAI hat sich im Bereich Anti-Korruption folgende Ziele gesetzt:

KPI	Ziel	Ergebnis 2025	Status
Schulungsquote	>75 % bis Ende 2025	92,6%	Erreicht
Anzahl gemeldeter Vorfälle über Whistleblowing	0	0	Erreicht

GRI 205-1, 205-2, 205-3

Richtlinie für Arbeits- und Menschenrechte

Diese Richtlinie konkretisiert die menschenrechtlichen und arbeitsbezogenen Verpflichtungen der HAI-Gruppe. Im Mittelpunkt stehen die Achtung der UN-Menschenrechte, der ILO-Kernarbeitsnormen und der EU-Grundrechtecharta. Die Richtlinie verbietet ausdrücklich Kinder- und Zwangsarbeit, schützt Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen und fordert faire Löhne, geregelte Arbeitszeiten sowie umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sie verpflichtet Führungskräfte und Geschäftspartner gleichermaßen, menschenrechtliche Risiken frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Die jährliche risikobasierte Due Diligence folgt dem OECD-Fünf-Stufen-Modell.

HAI hat sich unter anderem folgende Ziele gesetzt:

KPI	Ziel	Ergebnis 2025	Status
Schulungsquote	>75 % aller Mitarbeitenden geschult	97,1 %	Erreicht
Unfallrate	< 1 meldepflichtiger Unfall/100 MA	1,07	Nicht erreicht
Anteil Beschäftigte mit Tarifvertrag	>75 %	?	Erreicht
Anzahl gemeldeter Verstöße	0	0	Erreicht
Risikoanalysen	Jährliche Risikoanalyse im Einkauf	Erledigt	Erreicht

GRI 2-23, 2-24, 3-3, 403, 404-1, 407-1, 408-1, 409-1, 410-1, 414-1

Umweltrichtlinie

Die Umweltrichtlinie beschreibt die Verpflichtung der HAI-Gruppe zu Klimaschutz, Ressourceneffizienz und dem Schutz natürlicher Lebensräume. Sie umfasst Ziele zu Emissionsreduktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette, Energieeffizienz, dem Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Förderung kreislauforientierter Prozesse, insbesondere durch den hohen Einsatz von Recyclingaluminium. Darüber hinaus beinhaltet sie Vorgaben zum Chemikalienmanagement, zum Biodiversitätsschutz und zum systematischen Umweltmanagement gemäß internationalen Standards. Die Richtlinie sieht regelmäßige Umwelt-Risikoanalysen, Schulungen und ein umfassendes Monitoring relevanter KPIs (CO₂, Energie, Wasser, Abfall) vor.

HAI hat sich ambitionierte Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen gesetzt. Details hierzu finden sich im Abschnitt *Nachhaltiges Umwelt- und Ressourcenmanagement*.

Weitere Ziele umfassen folgende KPIs:

KPI	Ziel	Ergebnis 2025	Status
Schulungsquote	75 % Schulungsquote Nachhaltigkeit	93,7%	Erreicht
Leckagen/Freisetzung	0 Leckagen / 0 Freisetzung	0/0	Erreicht

GRI 3-3, 302, 305, 306, 404-1

Richtlinie Nachhaltige Beschaffung

Diese Richtlinie definiert die ESG-Standards für den Einkauf und die Bewertung von Lieferanten. Sie verankert ökologische Kriterien wie Emissionsreduktion, Ressourceneffizienz und Umweltmanagement, soziale Kriterien

wie Arbeitsschutz, faire Arbeitsbedingungen und Menschenrechte sowie Governance-Kriterien wie Anti-Korruption und Datenschutz. Wesentliche Lieferanten müssen durch eine risikobasierte Nachhaltigkeitsprüfung bewertet werden. Die Richtlinie verpflichtet zur Vermeidung von Konfliktmineralien gemäß EU - Verordnung 2017/821 und fordert Transparenz sowie Rückverfolgbarkeit entlang der Lieferkette. Lieferunternehmen müssen geeignete Maßnahmen zur Kontrolle ihrer Rohstoffherkunft nachweisen können. Zusätzlich sollen regionale Lieferketten gefördert werden. Details hierzu finden sich im Abschnitt *Lokale Beschaffung*.

HAI hat sich im Bereich nachhaltige Beschaffung folgende Ziele gesetzt:

KPI	Ziel	Ergebnis 2025	Status
Anteil bewerteter Lieferanten	> 90 % nach HAI Risk Score	99 %	Erreicht
Schulungsquote Einkauf	90 % Schulungsquote im Einkauf	100 %	Erreicht
Risikoanalysen	Jährliche Risikoanalysen in allen relevanten Beschaffungssegmenten	100 %	Erreicht

GRI 204-1, 308-1, 308-2, 404-1, 414-1

Richtlinie gegen Gewalt und Belästigung

Diese Richtlinie stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden in einem sicheren, respektvollen und inklusiven Umfeld arbeiten können. Sie verbietet ausdrücklich körperliche, psychische und sexuelle Gewalt sowie geschlechtsspezifische Belästigung in jeder Form – ob persönlich, schriftlich oder digital, einmalig oder wiederholt. Die Richtlinie definiert klare Rechte und Pflichten für Mitarbeitende und Führungskräfte, darunter Prävention, Meldung, vertrauliche Bearbeitung und Schutz vor Vergeltung. Sie legt ein strukturiertes Beschwerdeverfahren



fest, das im Code of Conduct und lokalen Betriebsvereinbarungen verankert ist, und schreibt verpflichtende Schulungen für alle Mitarbeitenden vor.

Die Richtlinie gegen Gewalt und Belästigung kann im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden und wird regelmäßig angepasst.

Im Berichtszeitraum gingen keine Beschwerden ein.

GRI 3-3, 406-1, 404-1

Mitteilung unserer Grundsätze & Ethikschulungen

Die Grundsätze der HAI-Gruppe werden regelmäßig über das unternehmensweite Intranet kommuniziert, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden jederzeit Zugang zu aktuellen Informationen über Unternehmenswerte, Verhaltensstandards und relevante Richtlinien haben.

Verpflichtende Schulungen und Trainings unter anderem zu Unternehmensethik und Compliance sind in regelmäßigen Abständen zu absolvieren, um ein gemeinsames Verständnis für verantwortungsvolles Verhalten zu fördern und die Einhaltung interner Vorgaben sowie gesetzlicher Bestimmungen sicherzustellen.

GRI 2-23, 2-26

Meldung von Missständen & Whistleblowing

Alle Mitarbeitenden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner, sowie Dritte sind aufgefordert, auf Miss-

stände innerhalb der HAI-Gruppe hinzuweisen. Die HAI-Gruppe stellt dafür verschiedene Kanäle zur Verfügung, um mögliche Verstöße zu melden, darunter die E-Mail-Adresse **ethics@hai.aluminium.com** sowie ein anonym nutzbares Hinweisgebersystem auf der Unternehmenswebsite. Eingehende Hinweise werden vertraulich behandelt und von einem spezialisierten Team bewertet und bearbeitet.

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden oder Meldungen von Verstößen.

GRI 2-25, 2-26

Beiträge zu politischen Parteien und verwandten Institutionen

Im Berichtszeitraum wurden keine finanziellen oder sachbezogenen Beiträge an Regierungen, politische Parteien, einzelne in der Politik tätige Personen, sowie damit verbundene Organisationen geleistet.

GRI 415-1

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder oder nicht-monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -verordnungen oder wegen schwerwiegender Verstöße gegen andere geltende gesetzliche Bestimmungen verhängt.

GRI 2-27

FÜHRUNGSSTRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG



Die höchste Governance-Instanz der HAI-Gruppe ist der Aufsichtsrat der Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH, der Muttergesellschaft der Gruppe. Dieses Gremium besteht aus fünf Mitgliedern, davon drei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder sowie zwei Mitglieder als gesetzlich vorgesehene Arbeitnehmendenvertretung, womit sowohl die Interessen der Eigentümer als auch jene der Mitarbeitenden vertreten sind. Der Aufsichtsrat wählt aus seiner Mitte ein Mitglied als Vorsitz und eine entsprechende Stellvertretung. Die reguläre Amtszeit des Aufsichtsrates beträgt vier Jahre.

Alle Mitglieder weisen die erforderliche fachliche Qualifikation auf. Sie sind weder Teil der Geschäftsführung noch leitende Angestellte der HAI-Gruppe und erfüllen somit die Anforderungen an Unabhängigkeit und Wahrung der Interessen der Gesellschaft.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- **Jürgen Hammerer**, Vorsitzender
- **Carl van Gils**, stellvertretender Vorsitzender
- **Simone Hammerer**, Mitglied
- **Markus Stelzhammer**, Mitglied
- **Friedrich Maislinger**, Mitglied bis 30.08.2025 (Pensionierung)
- **Thomas Finsterer**, Mitglied seit 01.09.2025

Der Aufsichtsrat wurde am 18.06.2025 neu bestellt. Nach der Pensionierung von Friedrich Maislinger wurde Thomas Finsterer gemäß den gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen ordnungsgemäß in den Aufsichtsrat berufen.

Der Aufsichtsrat hat keine eigenen Ausschüsse eingerichtet. Sämtliche governancebezogenen Themen werden im Gesamtgremium diskutiert und entschieden.

GRI 2-9





Verfahren zur Nominierung und Auswahl des höchsten Governance-Organs

Die Auswahl und Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorgaben. Um eine professionelle, unabhängige und wirksame Kontrolle sowie eine qualifizierte strategische Begleitung der Unternehmensführung sicherzustellen, müssen Personen, die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden:

- mit den unternehmerischen Belangen der HAI-Gruppe vertraut sein,
- über einschlägige praktische Erfahrung in Unternehmensführung sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen und
- frei von Interessenskonflikten innerhalb und außerhalb der Organisation sein.

Der Nominierungsprozess umfasst die Prüfung der fachlichen Eignung, Bewertung von Diversitätskriterien und die formelle Bestellung durch die Hauptversammlung bzw. Arbeitnehmendenvertretung.

GRI 2-10

Zur Sicherstellung guter Governance verfügt die HAI-Gruppe über standardisierte Verfahren zur regelmäßigen Bewertung der Leistungsfähigkeit des Aufsichtsrats hinsichtlich:

- seiner Aufsichtspflichten,
- der Überwachung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen,
- sowie der Effektivität seiner Entscheidungs- und Kontrollprozesse.

Vorsitz des höchsten Governance-Organs

Der Aufsichtsrat wird durch den Vorsitzenden geleitet, der die Sitzungen koordiniert und die ordnungsgemäße Ausübung der Aufsichtsfunktion sicherstellt. Der Vorsitz ist strikt von der operativen Geschäftsführung getrennt.

GRI 2-11

Rolle des höchsten Governance-Organs bei der Überwachung der Auswirkungen

Der Aufsichtsrat überwacht die strategische Ausrichtung der HAI-Gruppe sowie deren wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen. Er ist in alle wesentlichen strategischen Entscheidungen eingebunden und stellt sicher, dass die Weiterentwicklung der Gruppe langfristig wirtschaftlich solide, ökologisch verantwortungsvoll und sozial nachhaltig erfolgt.

Die Geschäftsführung informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über regulatorische Entwicklungen, Nachhaltigkeitsrisiken und Chancen sowie den Fortschritt bei der Umsetzung von Maßnahmen. Der Aufsichtsrat tagt mindestens vierteljährlich; in diesen Sitzungen prüft er die vorgelegten Unterlagen, bewertet den Zielerreichungsgrad und berät die Geschäftsführung. Kritische Sachverhalte werden ad-hoc an den Aufsichtsrat eskaliert. Im Berichtszeitraum wurden dem Aufsichtsrat keine bedenklichen Themen gemeldet.

Die Unternehmensführung besteht aus CEO, COO und CFO sowie den Geschäftsführern der Tochter und Enkelgesellschaften, die an den CEO berichten. Unterhalb der Geschäftsführung ist das operative Geschäft in Fachbereiche (z. B. Finanzen & Controlling, Nachhaltigkeit, Produktion, HR, Vertrieb, Logistik, IT, Recht) gegliedert. Diese Einheiten dienen der operativen Steuerung und sind keine Governance-Gremien.

GRI 2-12

Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Die Geschäftsführung trägt die operative Verantwortung für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu zählen die Einhaltung interner Vorgaben und externer Regularien, die operative Unterstützung der Unternehmensbereiche sowie die regelmäßige Berichterstattung an den Aufsichtsrat. Mitglieder der Geschäftsführung mit spezifischen Zuständigkeiten (z. B. operative, finanzielle oder risikobezogene Verantwortungen) sind aktiv in die

Bewertung und Steuerung der Nachhaltigkeitsauswirkungen eingebunden.

Die operative Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim COO. Die Nachhaltigkeitsabteilung ist diesem direkt unterstellt und koordiniert konzernweit die entsprechenden Aktivitäten. Für umweltrelevante Themen sind an jedem Standort Umweltbeauftragte eingesetzt. Die HAI-Gruppe veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, der Fortschritte, Kennzahlen und Maßnahmen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales dokumentiert.

Die Koordination des gesamten Finanzmanagements der HAI-Gruppe – einschließlich Einkauf – liegt beim CFO. Die Bereiche Finanzen & Controlling, Einkauf und Recht berichten direkt an ihn.

GRI 2-13

ESG-Governance der HAI-Gruppe

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim COO der HAI-Gruppe. Die strategische Ausrichtung und Koordination des Themas erfolgt durch die Nachhaltigkeitsabteilung, die direkt an den COO berichtet.

Sustainability Board

2025 wurde das Sustainability Board als zentrales internes Steuerungsgremium eingerichtet. Es tagt zweimal jährlich und definiert strategische Ziele, priorisiert Maßnahmen und begleitet die Weiterentwicklung der ESG-Performance. Ihm gehören an:

- der COO,
- die technischen Geschäftsführer,
- der Head of Sustainability,
- die Gruppenverantwortung für Integrated Management Systems (IMS)
- sowie die Gruppenleitung Legal.

Diese interdisziplinäre Zusammensetzung stellt sicher, dass ESG-Aspekte aus strategischer, rechtlicher und operativer Perspektive beurteilt werden.



Operative ESG-Integration

Die Umsetzung von ESG-Maßnahmen erfolgt in enger Zusammenarbeit aller relevanten Funktionen, darunter:

- **Environment:** Umweltmanagement und Energie
- **Social – Health & Safety:** Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- **Social – Mitarbeitende & DE&I:** Personalwesen, Chancengleichheit und Diversität
- **Governance:** Compliance, Recht und Verantwortungsstrukturen

Dadurch ist gewährleistet, dass Nachhaltigkeit sowohl strategisch gesteuert als auch operativ an den Standorten verankert ist.

ESG-Reporting

Die Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Trends und regulatorische Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, sowie über die Nachhaltigkeitsstrategie, deren Umsetzung und Fortschritte, so dass der Aufsichtsrat stets einen Überblick über den Beitrag des Unternehmens zu einer nachhaltigen Entwicklung hat. Der Aufsichtsrat tagt mindestens vierteljährlich. Im Rahmen der Sitzungen prüft und diskutiert er die vorgelegten Unterlagen, bewertet die Fortschritte in den relevanten Themenfeldern und berät die Geschäftsführung entsprechend.

Die HAI-Gruppe veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht, in dem Fortschritte, Kennzahlen und Maßnahmen hinsichtlich Wirtschaft, Umwelt und Menschen dokumentiert werden. Der Aufsichtsrat ist vollständig über den Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts informiert und gibt diesen frei.

GRI 2-14

Interessenkonflikte

Die HAI-Gruppe verfügt über Prozesse zur Erkennung und Behandlung von Interessenkonflikten, darunter Meldesysteme, Prüfverfahren und Ausschluss betroffener Mitglieder von Entscheidungen.

Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung sind verpflichtet, potenzielle oder tatsächliche Interessenkonflikte offenzulegen und sich bei entsprechenden Sachverhalten von Beratungen und Entscheidungen auszuschließen. Im Berichtszeitraum wurden keine Interessenkonflikte festgestellt.

GRI 2-15

Kommunikation kritischer Bedenken

Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der regulären Sitzungen sowie anlassbezogen über kritische Sachverhalte informiert. Im Berichtszeitraum wurden dem Aufsichtsrat keine kritischen Anliegen gemeldet.

GRI 2-16

Kollektives Wissen des höchsten Governance-Organs

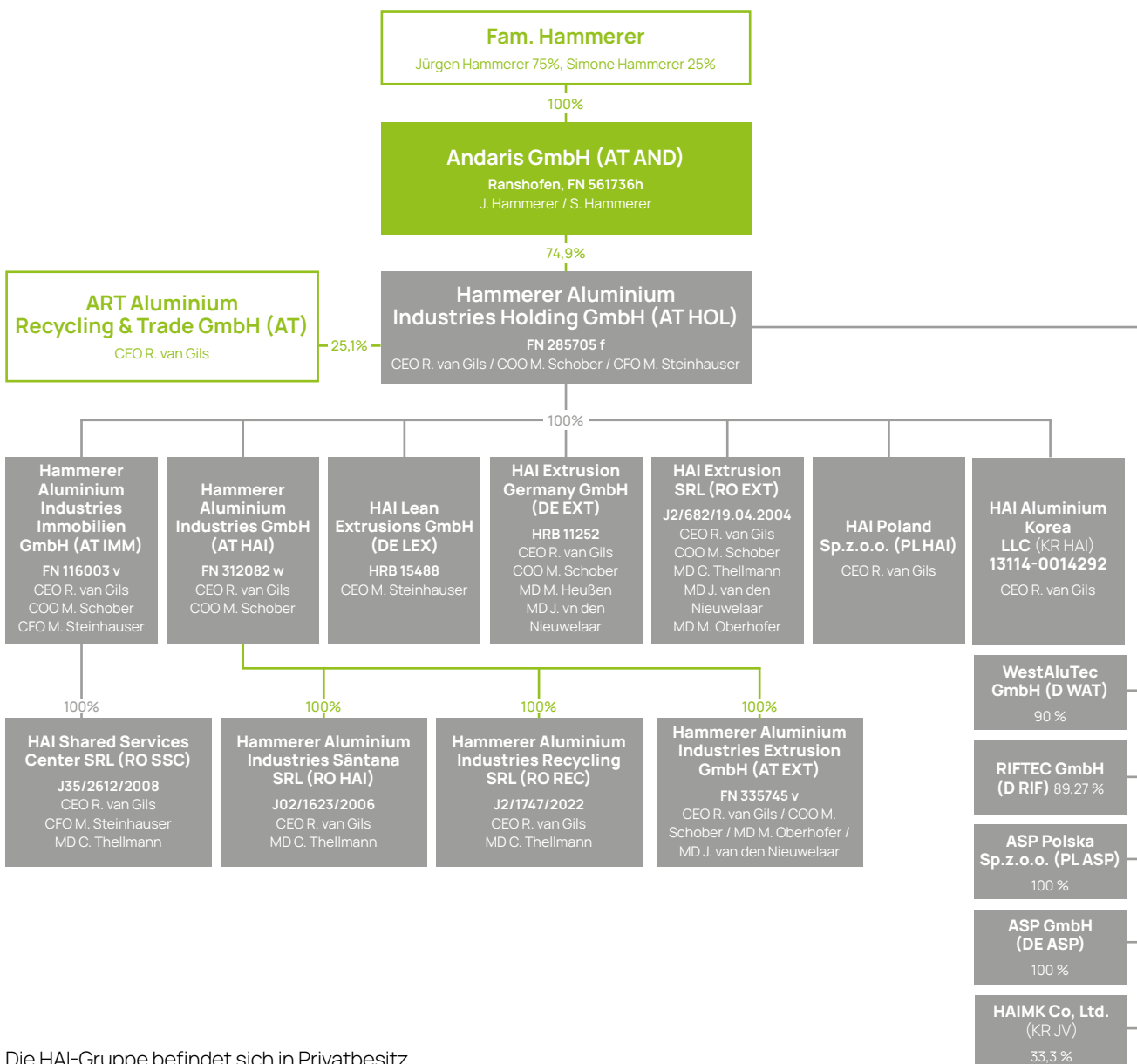
Die Organisation stellt die fortlaufende ESG-Kompetenz des Aufsichtsrats durch Schulungen, Fortbildungen, interne Fachunterstützung und dokumentierte Kompetenzbewertungen sowie den kontinuierlichen Zugang zu relevanten Informationen sicher.

GRI 2-17





Unternehmensstruktur



Die HAI-Gruppe befindet sich in Privatbesitz.

GRI 2-1

ANNEX

GRI Content Index

Hammerer Aluminium Industries hat die im nachfolgenden GRI-Inhaltsverzeichnis angeführten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 veröffentlicht.

GRI Inhaltsverzeichnis		Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben		
2-1	Organisationsprofil	6-7
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung berücksichtigt werden	9
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	9
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	9
2-5	Externe Prüfung	9
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6-7, 18
2-7	Angestellte	92-95
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	92-95
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	83-85
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	84
2-11	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	84
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	85
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	85
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	85-86
2-15	Interessenkonflikte	86
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	86
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	86
2-19	Vergütungspolitik	69-70
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	69-70
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	23
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	79-82
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	79-81
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	80, 82
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	79, 82
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	47, 82
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	52-54
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10-11, 20-21
2-30	Tarifverträge	60, 62, 64, 66, 68
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	9
3-2	Liste wesentlicher Themen	9
3-3	Management von wesentlichen Themen	28, 48, 52-53, 56, 58-59, 69-70, 80-82
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	47-48
GRI 205: Antikorruption 2016		
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	80
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	80
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	80



GRI 301: Materialien 2016		
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	29
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	29
GRI 302: Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	37-39
302-3	Energieintensität	37-39
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	37-38
GRI 303: Wasser und Abwässer 2018		
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	40-41
303-3	Wasserentnahme	40-41
303-4	Wasserrückführung	40-41
303-5	Wasserverbrauch	40-41
GRI 304: Biodiversität 2016		
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	47
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	46-47
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	33-34
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	33-34
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	34
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	32-33
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	35-36
GRI 306: Abfall 2020		
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	42-43
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	42-43
306-3	Angefallener Abfall	44-45
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	44-45
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	44-45
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016		
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	79, 81
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	79, 81
GRI 401: Beschäftigung 2016		
401-1	Neu eingestellte Mitarbeitende und Mitarbeitenden Fluktuation	60-68
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Mitarbeitende, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden angeboten werden	69-70
401-3	Elternzeit	94
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016		
402-1	Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Veränderungen	94
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	73
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	74-75
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	74-75
403-4	Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	74-75
403-5	Schulung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	75-76
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	76
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	73-74
403-8	Mitarbeitende, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	73
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	74-75, 96-97
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	73-75

GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016		
404-1	Durchschnittliche Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeitenden	71, 80-82
404-2	Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmern und Programme zur Übergangsunterstützung	58, 71
404-3	Prozentsatz der Mitarbeitenden, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Karriereentwicklung erhalten	70
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeitenden	72, 94
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	72, 81-82
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016		
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	80
GRI 408: Kinderarbeit 2016		
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	80
GRI 409: Zwangs oder Pflichtarbeit 2016		
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	80
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016		
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	80
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	79-81
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	79
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016		
415-1	Parteispenden	82



PERSONALSTRUKTUR DER HAI-GRUPPE

HAI Ranshofen per 31.12.	2024	2025
Arbeiterinnen und Arbeiter	55,2%	57,5%
davon Frauen	4,9%	6,5%
davon Männer	95,1%	93,5%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	41,2%	42,5%
davon Frauen	32,2%	37,4%
davon Männer	67,8%	62,6%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	3,6%	2,6%
davon Frauen	29,2%	35,3%
davon Männer	70,8%	64,7%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	15,2%	15,9%
davon Frauen	8,9%	8,8%
davon Männer	91,1%	91,2%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	2,4%	2,5%

HAI Soest per 31.12.	2024	2025
Arbeiterinnen und Arbeiter	69,2%	75,2%
davon Frauen	0,6%	0,6%
davon Männer	99,4%	99,4%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	23,2%	24,8%
davon Frauen	25,2%	23,3%
davon Männer	74,8%	76,7%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	7,6%	5,3%
davon Frauen	2,9%	0,0%
davon Männer	97,1%	100,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	6,1%	5,5%
davon Frauen	7,1%	8,7%
davon Männer	92,9%	91,3%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	4,6%	5,0%

HAI Sântana per 31.12.	2024	2025
Arbeiterinnen und Arbeiter	80,5%	86,5%
davon Frauen	0,8%	0,7%
davon Männer	99,2%	99,3%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	19,5%	13,5%
davon Frauen	74,2%	57,1%

davon Männer	25,8%	42,9%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	0,0%	0,0%
davon Frauen	0,0%	0,0%
davon Männer	0,0%	0,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	8,8%	9,0%
davon Frauen	50,0%	14,3%
davon Männer	50,0%	85,7%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	0,0%	0,0%

HAI Criş per 31.12.	2024	2025
Arbeiterinnen und Arbeiter	80,8%	83,7%
davon Frauen	40,3%	40,4%
davon Männer	59,7%	59,6%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	19,2%	16,3%
davon Frauen	47,0%	42,3%
davon Männer	53,0%	57,7%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	0,0%	0,0%
davon Frauen	0,0%	0,0%
davon Männer	0,0%	0,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	6,1%	3,4%
davon Frauen	38,1%	18,2%
davon Männer	61,9%	81,8%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	0,0%	0,0%

HAI Sonstige Standorte per 31.12.	2024	2025
Arbeiterinnen und Arbeiter	71,9%	70,6%
davon Frauen	16,1%	13,3%
davon Männer	83,9%	86,7%
davon Divers	0,0%	0%
Angestellte	28,1%	29,4%
davon Frauen	42,7%	52,8%
davon Männer	57,3%	47,2%
davon Divers	0,0%	0%
Lehrlinge	0,0%	0%
davon Frauen	0,0%	0%
davon Männer	0,0%	0%
davon Divers	0,0%	0%
Führungskräfte	7,1%	13,9%
davon Frauen	21,1%	33,3%
davon Männer	78,9%	66,7%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	2,6%	3,2%



Diversität der Mitarbeitenden (per 31.12.2025)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Criș	Sonstige
Frauen	19,6%	6,3%	8,4%	40,8%	24,9%
< 30 Jahre	31,0%	15,4%	30,8%	4,6%	6,6%
30-50 Jahre	50,8%	46,2%	61,5%	59,2%	60,7%
> 50 Jahre	18,3%	38,5%	7,7%	36,2%	32,8%
Männer	80,4%	93,8%	91,6%	59,2%	75,1%
< 30 Jahre	14,7%	18,5%	14,1%	12,2%	8,7%
30-50 Jahre	54,5%	43,6%	54,9%	55,6%	44,0%
> 50 Jahre	30,8%	37,9%	31,0%	32,3%	47,3%
Mit Migrationshintergrund*	29,9%	9,9%	0,6%	0,6%	31,4%
davon Frauen	10,4%	2,4%	0,0%	50,0%	18,2%
davon Männer	89,6%	97,6%	100,0%	50,0%	81,8%
davon Divers	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Mit Beeinträchtigung	2,5%	5,0%	0,0%	0,0%	3,2%
davon Frauen	5,9%	9,5%	0,0%	0,0%	0,0%
davon Männer	94,1%	90,5%	0,0%	0,0%	0,0%
davon Divers	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

*Andere Staatsbürgerschaft als Staat des Standorts

GRI 405-1

Struktur der Kontrollorgane* (per 31.12.2025)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Criș	Sonstige
Frauen	14,4%	4,5%	12,5%	28,6%	33,3%
Männer	85,6%	95,5%	87,5%	71,4%	66,7%
Divers	0%	0%	0%	0%	0,0%

*Kontrollorgane sind: Betriebsrat, Aufsichtsrat, Arbeitssicherheitsfachkraft bzw. -ausschuss

GRI 405-1

Elternzeit (2025)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Criș	Sonstige
Anspruch auf Elternzeit	100%	100%	100%	100%	100%
Anspruch auf Elternzeit	18	7	6	6	7
davon Frauen	18	3	1	5	6
davon Männer	0	4	5	1	1
davon Divers	0	0	0	0	0

GRI 401-3

Arbeitsverträge Split (per 31.12.2025)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Criș	Sonstige
Unbefristete Angestellte	612	339	155	311	209
davon Frauen	115	21	13	127	46
davon Männer	497	318	142	184	163
davon Divers	0	0	0	0	0
Befristete Angestellte	29	77	0	8	34
davon Frauen	19	5	0	3	13
davon Männer	10	72	0	5	21
davon Divers	0	0	0	0	0
Vollzeit Angestellte	580	410	154	319	228
davon Frauen	83	24	13	130	53
davon Männer	497	386	141	189	175
davon Divers	0	0	0	0	0
Nicht-Vollzeit Angestellte	62	6	1	0	17
davon Frauen	43	2	0	0	8
davon Männer	19	4	1	0	9
davon Divers	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	1	1	0	0	2
davon Frauen	1	0	0	0	2
davon Männer	0	1	0	0	0
davon Divers	0	0	0	0	0
Leiharbeiter	15	0	0	0	0

GRI 2-7, 2-8



DATEN ZU ARBEITSUNFÄLLEN

HAI Ranshofen	2025
Arbeitsunfälle	11
> 3 Tage	5
≤ 3Tage	6
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle	89
> 3 Tage	74
≤ 3Tage	15
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle	686
> 3 Tage	570
≤ 3Tage	116
Gesamte geleistete Arbeitsstunden	844.111
TRIR	13,03
LTIR	5,92
Unfallrate per Jahresende (%)	0,75
Eisbergzahl (%)	95,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall	2,40
Ausfalltage pro Person	0,13

HAI Soest	2025
Arbeitsunfälle	13
> 3 Tage	6
≤ 3Tage	7
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle	257
> 3 Tage	238
≤ 3Tage	19
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle	1.928
> 3 Tage	1.785
≤ 3Tage	142,5
Gesamte geleistete Arbeitsstunden	510.476
TRIR	25,47
LTIR	11,75
Unfallrate per Jahresende (%)	1,3
Eisbergzahl (%)	91,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall	2,20
Ausfalltage pro Person	0,56

HAI Sântana	2025
Arbeitsunfälle	3
> 3 Tage	1
≤ 3Tage	2
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle	18
> 3 Tage	13
≤ 3Tage	5
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle	144
> 3 Tage	104
≤ 3Tage	40
Gesamte geleistete Arbeitsstunden	279.988
TRIR	10,71

LTIR	3,57
Unfallrate per Jahresende (%)	0,6
Eisbergzahl (%)	86,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall	1,00
Ausfalltage pro Person	0,11

HAI Criș	2025
Arbeitsunfälle	1
> 3 Tage	1
≤ 3Tage	0
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle	14
> 3 Tage	14
≤ 3Tage	0
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle	112
> 3 Tage	112
≤ 3Tage	0
Gesamte geleistete Arbeitsstunden	557.319
TRIR	1,79
LTIR	1,79
Unfallrate per Jahresende (%)	0,3
Eisbergzahl (%)	100,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall	1,70
Ausfalltage pro Person	0,04

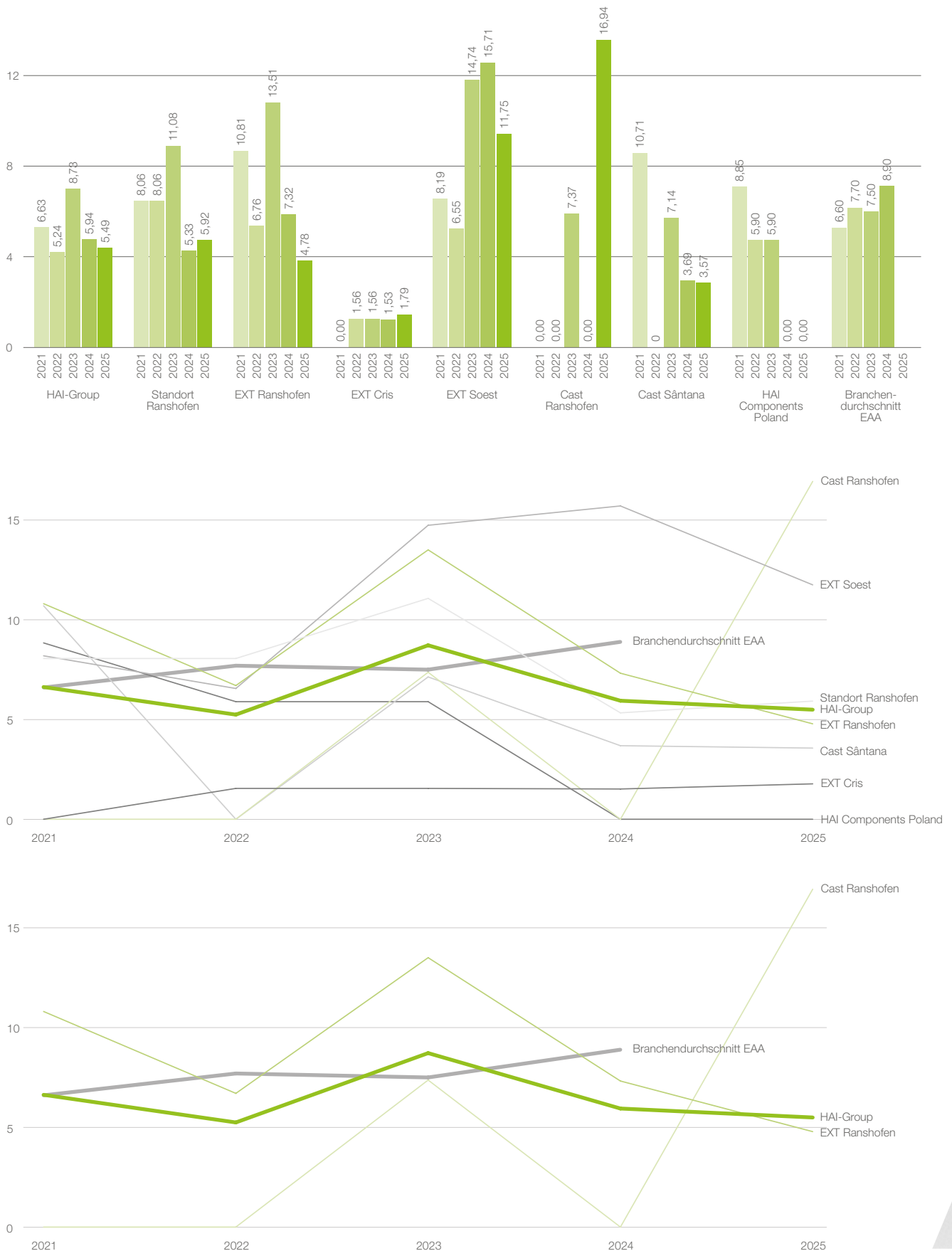
Sonstige Standorte	2025
Arbeitsunfälle	7
> 3 Tage	7
≤ 3Tage	0
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle	112
> 3 Tage	112
≤ 3Tage	0
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle	853
> 3 Tage	853
≤ 3Tage	0
Gesamte geleistete Arbeitsstunden	374.910
TRIR	18,67
LTIR	18,67

Zum aktuellen Zeitpunkt werden an den sonstigen Standorten keine Daten zu Unfallrate per Jahresende, Eisbergzahl, umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall und Ausfalltage pro Person erhoben.



HEALTH & SAFETY BENCHMARKS

LTIR-Vergleich (gerechnet auf 1 Mio geleisteter Arbeitsstunden)



Erläuterungen zu den Kennzahlen im Bereich Arbeitsunfälle:

Die Total Recordable Incident Rate (TRIR) pro einer Million Arbeitsstunden entspricht der Gesamtanzahl an Unfällen dividiert durch geleistete Arbeitsstunden multipliziert mit 1.000.000.

Die Lost Time Injury Rate (LTIR) pro einer Million Arbeitsstunden ergibt sich aus Gesamtanzahl der meldepflichtigen Unfälle (> 3 Tage) inkl. Unfälle mit Todesfolge geteilt durch geleistete Arbeitsstunden multipliziert mit 1.000.000.

Die Jahresunfallrate wird berechnet aus meldepflichtigen Arbeitsunfällen geteilt durch die Anzahl der Mitarbeitenden dividiert durch 100.

Die Eisbergzahl ist die Anzahl der Sicherheitszwischenfälle, d. h. alle Zwischenfälle inkl. Beinaheunfälle und wird berechnet durch meldepflichtige Unfälle dividiert durch die Gesamtanzahl der Sicherheitszwischenfälle.

Die Ausfalltage pro Person ergeben sich aus allen Ausfalltagen durch Arbeitsunfälle dividiert durch die Anzahl der Mitarbeitenden.

